

Zeitschrift: Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz
Band: 9/1895-10/1896 (1898)

Artikel: Die Zählung der schwachsinnigen Kinder im schulpflichtigen Alter : mit Einschluss der körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten Jugend : durchgeführt im Monat März 1897

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-10911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erster Teil.

Allgemeiner Jahresbericht
über das
Unterrichtswesen in der Schweiz
in den Jahren 1895 und 1896.

Erster Abschnitt.

Die Zählung
der
schwachsinnigen Kinder im schulpflichtigen Alter^{*)}
mit Einschluss der
körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten Jugend
durchgeführt im Monat März 1897.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Hauptresultate der Erhebung, welche im Monat März 1897 über die schwachsinnigen, körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten Kinder stattgefunden hat. Diese Übersichten werden genügend Anlass bieten, um in die Diskussion, welche die Beurteilung der verschiedenen Kategorien von Kindern zweifelsohne hervorrufen wird, Klarheit zu bringen. Weitere durch die Enquête erzielte Aufschlüsse werden wir in einer besondern, später erscheinenden Publikation zur Kenntnis bringen.

^{*)} Von der Direktion des eidgenössischen statistischen Bureaus, Herrn Dr. L. Guillaume, sind, im Einverständnis mit dem eidg. Departement des Innern, der Redaktion des Unterrichtsjahrbuches auf ihr Gesuch hin die Resultate der Enquête der in der Schweiz gezählten schwachsinnigen, körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten Kinder im schulpflichtigen Alter zur freien Benutzung im Jahrbuch zugestellt worden.

Das im Frühjahr 1897 gesammelte Material hat durch das eidg. statistische Bureau eine so vorzügliche und allseitige Behandlung erfahren, dass die Re-

Die Erhebung verdankt ihre Anhandnahme den schweizerischen pädagogischen Gesellschaften, welche sich unterm 1. November 1896 mit folgender Eingabe an das eidgenössische Departement des Innern wandten:

An das h. eidgenössische Departement des Innern.

Hochgeehrter Herr Bundesrat!

Im Vertrauen auf die wohlwollende Förderung, welche humanitäre Bestrebungen durch unsere höchste Landesbehörde finden, erlauben sich die Unterzeichneten die Aufmerksamkeit des h. Departements des Innern auf das Los der unglücklichen Jugend zu lenken und um die Organisation einer einheitlichen Erhebung über die Zahl der schwachsinnigen Kinder in sämtlichen Kantonen nachzusuchen.

Gestatten Sie, dass wir diesem ergebenen Gesuche eine kurze Begründung beifügen.

Die allgemeine Volksschule kann ihrem Wesen und ihrer Einrichtung nach nur die mehr oder weniger bildungsfähigen Kinder aufnehmen und in ihrer Entwicklung fördern. Auf dem Wege der Freiwilligkeit und Gemeinnützigkeit hat die rettende Liebe sich schon längst der unglücklichen Jugend angenommen, der die Natur die Vollkraft der Sinne versagt hat: Blinden- und Taubstummenanstalten sind gegründet worden, man sucht das Los der Epileptischen und Irrsinnigen zu verbessern, und schwachen, kränklichen oder verlassenen Kindern wird die Wohltat der Ferienkolonien, Kinderhorte und Spielstätten zu teil. Die Einsicht, es sei Christen- und Menschenpflicht, sich dieser Ärmsten anzunehmen, ist allgemein, und es ist kein Kanton, der nicht von Staats wegen an einem dieser Rettungswerke christlicher Barmherzigkeit mithilft.

Welches ist aber das Los jener Kinder, die, ohne taub, stumm oder blind zu sein, geistig schwach entwickelt, aber doch nicht ganz bildungsunfähig sind? Wie viele dieser Unglücklichen, die einem geringern oder stärkern Idiotismus verfallen sind, bleiben sich selbst überlassen und gehen einem Dasein entgegen, das bei dem Mangel einer geeigneten Fürsorge sich überaus traurig gestaltet! Viele dieser Kinder werden, obgleich sie dem Unterricht nicht zu folgen vermögen, der Volksschule zugewiesen, wo ihnen die Sorgfalt, Pflege und Aufmerksamkeit nicht zu teil werden kann, die nötig ist, um ihre schwachen Kräfte zu entwickeln. Und doch sind viele dieser Schwachsinnigen nicht ganz bildungsunfähig, nicht ganz für jede Erziehung verloren. Schwachsinnige Kinder aber erziehen heißt sie so viel als möglich zu brauchbaren Menschen, zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft machen. Ihre Erziehung aber fordert viel, viel mehr Mühe und Geduld als die Erziehung gesunder Kinder; darum ist auch eine besondere Sorge für die schwachsinnigen Kinder nötig.

sultate unverkürzt hier wiedergegeben werden. Sie werden übrigens durch die genannte Amtsstelle durch eine besondere Ausgabe weitesten Kreisen zugänglich gemacht. Sie verdienen das auch in hohem Masse und werden in allen Teilen der Schweiz wieder eine ganze Menge von Anregungen zur Betätigung des humanen Sinnes für die armen Kinder geben.

Der Wunsch, den Ergebnissen zu dem genannten Zwecke möglichst weite Verbreitung zu sichern, war wesentlich bestimmend, dass die Direktion des eidg. statistischen Bureaus die Erlaubnis zur Reproduktion ihrer Publikation im vorliegenden Jahrbuch erteilte.

Der Verfasser benutzt gerne die Gelegenheit, den massgebenden Amtsstellen an diesem Orte für die freundliche Erlaubnis zum Abdruck der Publikation seinen herzlichen Dank auszusprechen.

Seit Jahren hat edler Menschensinn in unserm Vaterland nach Mitteln und Wegen gesucht, um das Los dieser unglücklichen Kinder besser zu gestalten. In grössern Ortschaften haben sich die Spezialklassen, die zur Aufnahme von schwachbegabten Kindern bestimmt sind, als eine Wohltat erwiesen. In einer Reihe von Kantonen sind für noch schwächere und ganz schwache Kinder besondere Erziehungsanstalten für Schwachsinnige eingerichtet worden (Regensberg, Bremgarten, Biberstein, Kriegstetten, Mauren etc.), andere Kantone stehen im Begriffe, solche Anstalten einzurichten (Glarus, Luzern, Baselland etc.).

Die vorhandenen Anstalten werden etwa 400 Kinder beherbergen. Entsprechen diese Anstalten dem Bedürfnis? Ist dieses nicht weit grösser? Untersuchungen im Kanton Glarus, Thurgau, Solothurn u. s. w. und die ärztliche Beurteilung der Rekruten ergeben, dass die Zahl der schwachsinnigen oder doch äusserst schwachbefähigten Kinder = 1—2 % der Zahl der normal beanlagten Kinder beträgt. Danach beliefe sich die Zahl der besonderer Fürsorge bedürftigen Kinder in die Tausende, während die Klassen für Schwachbegabte und die Erziehungsanstalten für Schwachsinnige nur für Hunderte diese Fürsorge treffen. Wird auch manchem dieser Unglücklichen in der Familie, der eigenen oder einer fremden, die beste Sorge und Pflege zu teil, so ist doch anzunehmen, dass viele dieser Kinder infolge mangelnder Pflege, mangelnder Erziehung einem hülfslosen Dasein entgegensehen.

Angesichts der grossen humanitären Aufgabe, die sich im Anblick dieser hülfsbedürftigen Jugend der werktätigen Menschenliebe eröffnet, erachtet es die schweizerische Lehrerschaft in ihrer Pflicht, nach Kräften mitzuhelpen, auf dass das Mögliche getan werde, um diesen unglücklichen Kindern die nötige Fürsorge werden zu lassen.

Der erste Schritt zur Heilung eines Übels ist die Erkenntnis desselben. Bei den bisherigen Erhebungen zeigte es sich, dass die Zahl der schwachsinnigen Kinder stets eine grössere war, als allgemein angenommen wurde. Um die Grösse der Not und die Grösse der Aufgabe, die hier vorliegt, wirksam klarzustellen, genügt ein blosser allgemeiner Hinweis, Gesellschaft und Behörden möchten sich der schwachsinnigen Kinder annehmen, nicht; da kann nur die klare Einsicht helfen, die durch Feststellung der Tatsachen, d. h. der Zahl dieser unglücklichen Kinder, zu gewinnen ist. Um diese zu erhalten, erlauben sich die Unterzeichneten, die Anregung zu einer gleichzeitig und einheitlich in der ganzen Schweiz vorzunehmenden Enquête über die Zahl der schwachsinnigen Kinder zu machen, und bitten Ihr h. Departement des Innern, die Veranstaltung einer solchen Erhebung an Hand nehmen und im Einverständnis mit den kantonalen Erziehungsbehörden ausführen lassen zu wollen.

Eine gleichmässige und nach einheitlichen Grundsätzen durchgeführte statistische Erhebung ergäbe zuverlässige Resultate. Die bei bisherigen Erhebungen gemachten Erfahrungen liessen sich dabei verwerten, und die Durchführung der Untersuchung fände bei den kantonalen und lokalen Schulbehörden, sowie bei den Lehrern bereitwillige Kräfte.

Hat eine derartige Enquête die Grösse der Notstände ergeben, so wird die rettende Tat nicht ausbleiben. Der aufopfernde, von christlicher Menschenliebe getragene Geist, der in unserm Vaterland zum Wohl der Armen und Gebrechlichen so manche humanitäre Anstalt ins Leben gerufen hat, wird auch die Kräfte des einzelnen, der Gesellschaften und des öffentlichen Wesens vereinigen, um diesen unglücklichen Kindern die helfende Hand zu bieten.

Indem wir uns erlauben, auf die weitern Ausführungen hinzuweisen, mit denen Herr Auer in dem beigelegten Vortrag an der Lehrerversammlung zu Luzern die Anregung zu der nachgesuchten Enquête begründete, unterbreiten wir unser Gesuch um Anhandnahme einer allgemeinen Erhebung über die Zahl der schwachsinnigen Kinder in der Schweiz Ihrer h. Behörde zu geneigter Prüfung.

Überzeugt, dass der Bundesrat der Frage der Versorgung unglücklicher Kinder das wärmste Interesse entgegenbringen wird, sehen wir dem Entscheide des h. Departements entgegen und benützen diese Gelegenheit, Sie unserer vollsten Hochachtung zu versichern.

Zürich, den 1. November 1896.

Im Auftrag des Zentralvorstandes des Schweiz. Lehrervereins,

Der Präsident: (sig.) **Fr. Fritschi.**

Der Aktuar: (sig.) **R. Hess.**

Au nom de la Société pédagogique de la Suisse romande,

Le Président: (sig.) **W. Rosier.**

Le Secrétaire: (sig.) **Ch. Pesson.**

*Per la commissione dirigente della Società degli amici
d'Educazione e d'utilità Pubblica Ticinese,*

Il Presidente: (sig.) Prof. **G. Nizzola.**

Il Segretario: (sig.) **G. Galfetti.**

Nach Einholung eines Gutachtens von seinem statistischen Bureau richtete das eidg. Departement des Innern folgendes Zirkular an sämtliche Kantonsregierungen:

Bern, den 14. Januar 1897.

Das Departement des Innern der schweizerischen Eidgenossenschaft

an

den hohen Regierungsrat des Kantons

Hochgeachtete Herren!

Der Zentralvorstand des schweizerischen Lehrervereins hat uns gegen Ende des abgelaufenen Jahres das Gesuch vorgetragen, dass in der ganzen Schweiz eine einheitliche Erhebung über die Zahl der schwachsinnigen Kinder im Alter der Schulpflicht gemacht werde. Da der genannte Vorstand uns mitteilt, dass er ein Exemplar dieser Eingabe auch den kantonalen Erziehungsdirektionen eingesandt habe, so betrachten wir es als überflüssig, hier die Gründe darzulegen, auf welche jenes Gesuch gestützt wurde.

Bevor wir unsere Vorschläge zu der gemachten Anregung dem Bundesrat vorlegen, wäre es uns sehr erwünscht, zu vernehmen, wieweit die gedachte Erhebung, mit Rücksicht auf ihren wohlgemeinten Zweck, sich des Entgegenkommens und der tätigen Mithilfe der Kantonsregierungen zu erfreuen hätte.

Es handelt sich zur Zeit nur um eine Zählung der schwachsinnigen und der geistig zurückgebliebenen Kinder und um die Feststellung, wie dieselben, sei es durch Unterricht in Spezialklassen oder -schulen, sei es durch Unterbringung in besondern Anstalten, doch einer gewissen geistigen Entwicklung fähig wären. Wir denken uns, dass diese Zählung mittelst persönlicher Zählkarten durchzuführen wäre, die sich darauf beschränken würden, gerade das zu erheben, was notwendig ist, um zu erfahren, wie viele der in leichterem oder höherem Grade schwachsinnigen Kinder doch einer gewissen geistigen Bildung zugänglich sein möchten. Da die Erhebung überhaupt nur die im Alter der Schulpflicht stehenden Kinder umfassen soll, dürfte die Aufstellung jener Zählkarten dem Lehrpersonal und den lokalen Schulbehörden kaum nennenswerte Schwierigkeiten bieten.

Der Inhalt dieser Zählkarten und die etwa weiter erforderlichen Anweisungen für die mit der Zählung beauftragten Organe soll durch eine Kommission von Fachmännern begutachtet werden, sobald uns die erwünschte Zusicherung Ihrer entgegenkommenden Unterstützung zugegangen sein wird.

Da die Zählung gegebenen Falles noch im Laufe des gegenwärtigen Schulhalbjahres, somit spätestens Anfang März durchgeführt werden sollte, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Ihre Antwort mit tunlichster Beförderung zugehen lassen wollten.

Wir benützen diesen Anlass, Sie, hochgeachtete Herren, unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Eidg. Departement des Innern:
E. Ruffy.

Die Kantonsregierungen bezeugten ihre Sympathie für die Anhandnahme der angestrebten Erhebung und versprachen ihre Mithilfe, trotzdem einzelne von ihnen schon früher eine ähnliche Zählung veranstaltet hatten.

Das statistische Bureau, das mit der Aufstellung des Programms und mit der Organisation der Zählung betraut wurde, setzte sich mit den geeigneten Personen¹⁾ in Verbindung, welche sich früher schon mit der Frage beschäftigt hatten, und bat sie um ihre Ansichtsäusserungen in Bezug auf die beste Art und Weise einer zuverlässigen Durchführung der Erhebung und um die Feststellung einer richtigen Fragestellung.

Das Resultat dieser Beratung lässt sich in folgenden Grundzügen zusammenfassen:

1. Die Erhebung soll sich auf diejenigen schwachsinnigen und mit körperlichen Gebrechen behafteten Kinder erstrecken, welche in den Primarschulen dem Unterrichte nicht zu folgen vermögen.
2. In die Erhebung sind nur die im primarschulpflichtigen Alter sich befindlichen Kinder einzubeziehen.
3. Im Erhebungsformular sollen nur solche Fragen gestellt werden, auf welche die lokalen Schulbehörden, sowie die Lehrer und Lehrerinnen leicht und ohne Bezug von ärztlichen Experten zu antworten vermögen.

¹⁾ Das statistische Bureau gestattet sich an dieser Stelle nachstehenden Personen für ihre wertvolle Mithilfe bei Anlass der Anhandnahme der Erhebung den wärmsten Dank auszusprechen: Herren Auer, Sekundarlehrer in Schwanden (Glarus); Balsiger, Direktor der Oberabteilung der Mädchensekundarschule in Bern; Erhardt, Direktor der Taubstummenanstalt in St. Gallen; Prof. Dr. Forel, Direktor der Heilanstalt Burghölzli in Zürich; O. Gisler, Pfarrer, Direktor des Asyls St. Joseph in Bremgarten; Dr. Greppin, Direktor der Heilanstalt Rosegg (Solothurn); Dr. Kaufmann, Präsident der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Kriegstetten; F. Kölle, Direktor der Anstalt für Epileptische in Zürich; K. Kölle, Direktor der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Regensberg (Zürich); Dr. A. Largiadèr, Rektor der Töchterschule in Basel; G. Leumann, Ständerat, in Bürglen (Thurgau); Maillefer, Directeur des écoles municipales à Lausanne; Nehracher, Direktor der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Basel; P. Oberhängli, Direktor der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Mauren (Thurgau); Pfarrer Ritter in Neumünster (Zürich); Dr. Schenker, Präsident des Komites der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Biberstein (Aargau).

4. Es möchte bei dieser Erhebung versucht werden, nach bestimmten Kategorien die Zahl der Kinder festzustellen, welche in der Schule ihren geistig und körperlich gesunden Kameraden nicht folgen können und zurückbleiben. Eine spätere genauere Untersuchung der einzelnen Kinder durch Experten wird den Kantonen überlassen bleiben. Auf diese Weise werden die Angaben der ersten Erhebung kontrolliert, und man wird dadurch auch besser über die Art und Weise der zu ergreifenden Massnahmen orientiert sein.
5. Die mit Blödsinn, Kretinismus, Taubstummheit, Blindheit und Epilepsie behafteten Kinder, welche infolge dieser Gebrechen vom Besuch der Primarschule ausgeschlossen sind, sollen ebenfalls gezählt werden.
6. Endlich sei es wünschenswert, die sich darbietende Gelegenheit zu benützen und wenn möglich auch die Zahl der verwahrlosten Kinder festzustellen, die weder in einer Anstalt noch bei Privatfamilien untergebracht sind, sowie diejenigen, welche bereits der öffentlichen oder privaten Fürsorge anvertraut sind.

Am 2. Februar 1897 beschloss der Bundesrat, auf den Vorschlag seines Departements des Innern hin, dass im Laufe des Monates März eine Zählung der im Alter der Primarschulpflicht stehenden schwachsinnigen, körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten Kinder durchzuführen sei.

Der Entwurf einer Zählkarte, sowie derjenige einer Instruktion zu handen der Schulbehörden und des Lehrerpersonals, welche nach Ansicht der konsultirten Experten und der Mehrzahl der Kantonsregierungen mit der Aufnahme der Enquête betraut werden sollten, wurde in einer nach Bern einberufenen Konferenz diskutirt und endgültig festgestellt. An derselben nahmen teil die Herren Auer, Sekundarlehrer, der Urheber der Enquête, Schuldirektor Balsiger in Bern und der Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus.

Die Zählkarte hatte folgende Fragestellung:

Zählkarte.

Kanton: **Gemeinde:**

1. Vor- und Geschlechtsname des Kindes:
2. Geburtsdatum des Kindes: *Tag* *Monat* *Jahr*
*ehelich** *unehelich** geboren.
3. Taufname des Vaters (resp. der Mutter):
4. Beruf des Vaters (resp. der Mutter):
5. Wohnort: Heimatort:
6. Wohnt das Kind im *Elternhause** — oder bei *Verwandten**? und zwar bei:
7. Oder ist es *verkostgeldet*? Bei wem?
8. Oder ist es in einer *Anstalt* versorgt? In welcher?

A. Wenn das Kind eine öffentliche oder private Primarschule besucht:

9. Name der Schule:
10. Klasse (Kl. I als unterste angenommen):
11. Kann es dem Klassenunterrichte nicht folgen:
- weil es bei sonst geistig normaler Beanlagung *schwerhörig** oder *kurz- resp. schwachsichtig** oder mit einem *andern körperlichen Gebrechen** behaftet ist, und zwar:
 - weil es in einem *geringeren** — oder *höheren Grade schwachsinnig**, aber doch noch mehr oder weniger bildungsfähig ist?
12. Wäre es dringend angezeigt, es individuell zu behandeln, d. h. es in einer *Spezialklasse** zu unterrichten — oder in einer *Spezialanstalt** zu versorgen?
13. Ist es bereits einer allfällig bestehenden Spezialklasse für Schwachbefähigte zugeteilt?
14. Ist es sittlich *verwahrlost**?

B. Wenn das Kind von einer Primarschule ausgeschlossen ist
oder sie aus andern Gründen nicht besucht:

15. Besucht es die Schule aus einem der A. 11, a und b und A. 14 angeführten Gründe nicht, und zwar aus welchem derselben?
16. Oder ist es von der Schule ausgeschlossen, weil es mit einem der folgenden Gebrechen behaftet ist: *hochgradiger Schwachsinn* (Blödsinn)* — *Kretinismus** — *Fallsucht** — *Taubstummheit** oder *Schwerhörigkeit** — *Blindheit** oder *halbe Blindheit** — oder *andere Gebrechen** und welche:

Unterschrift des Zählers:

Datum:

 * Das Zutreffende zu unterstreichen.

Auf der Rückseite befanden sich nachfolgende Verhaltungsmaßregeln:

Anweisungen für die Zähler.

Zu Frage 1—8. Alle diese Fragen sind für jedes Kind zu beantworten, das überhaupt in die Erhebung gehört.

Zu 6 und 7. Wenn das Kind bei Verwandten verkostgeldet ist, so ist sowohl das Wort „Verwandte“ (Frage 6), wie das Wort „verkostgeldet“ (Frage 7) zu unterstreichen.

Zu 9. Wo in einer Gemeinde mehrere Schulen bestehen, ist diejenige, welche im besondern Falle gemeint ist, genauer zu bezeichnen durch Angabe des betreffenden Quartiers, Weilers oder der Anstalt u. dgl.

Zu 10. Gemeint ist diejenige Klasse oder Schulstufe, der das Kind gegenwärtig zugeteilt ist. Die Vergleichung dieser Angabe mit dem Geburtsjahr lässt ungefähr darauf schliessen, um wie viel das Kind zurückgeblieben ist.

Zu 11a. „Andere Gebrechen“, die hier zu nennen sein werden, sind z. B. Stottern, Veitstanz, Fallsucht oder sonstige dauernde Gebrechen.

Zu 11b. Die Abschätzung des Grades der Schwachsinnigkeit mag oft schwierig scheinen, immerhin wird auch eine weniger sichere Antwort ergänzt durch die Antwort auf die folgende Frage.

Zu 12. Unterricht in einer Spezialklasse oder Unterbringung in eine Spezialanstalt wird unter Umständen auch bei einem Kinde als angezeigt erscheinen können, das nur in einem geringern Grade schwachsinnig ist.

Zu 13. Diese Frage wird man nur dann mit „Ja“ beantworten, wenn die betreffende Klasse in einem besondern Unterrichtszimmer untergebracht ist und nach einem Programme unterrichtet wird, das eigens für zurückgebliebene Kinder berechnet ist.

Zu 14. Als sittlich verwahrlost sind alle Kinder zu bezeichnen, die sich in einer Umgebung befinden, in der ihre Erziehung ernstlich gefährdet erscheint, und ferner alle, die aus gleichem Grunde oder weil sie sittlich verdorben bereits in einer Rettungs- oder ähnlichen Anstalt untergebracht sind.

Allgemeine Bemerkungen zu 11—14. Ein schwachsinniges Kind kann gleichzeitig auch mit einem körperlichen Gebrechen behaftet und gleichzeitig sittlich verwahrlost sein. In solchen und ähnlichen Fällen sind alle Bezeichnungen zu unterstreichen, die beim fraglichen Kinde zutreffen. Es liegt gerade daran, zu erfahren, wie häufig körperliche, geistige und sittliche Mängel zusammentreffen.

Zu 15 und 16. In Bezug auf diese Fragen verweisen wir auf das Kreisschreiben, das in dieser Angelegenheit an die Schulbehörden gerichtet wurde. Insoweit die Beantwortung dieser Fragen bei Anstaltsdirektionen einzuholen sein wird (Anstalten für Idioten, Taubstumme, Blinde, Epileptische u. s. w.), kann ohne weiteres angenommen werden, dass diese Beantwortung sich ohne Schwierigkeit vollziehen werde.

Die Instruktionen hatten folgenden Wortlaut:

Anleitung für die Schulbehörden und Lehrer,

welche mit der Zählung

der schwachsinnigen, der körperlich gebrechlichen und der sittlich verwahrlosten Kinder im schulpflichtigen Alter betraut sind.

Der Schweiz. Lehrerverein, die Pädagogische Gesellschaft der romanischen Schweiz und der Vorstand der tessinischen Gesellschaft für Erziehung und öffentliche Gemeinnützigkeit haben das Gesuch eingereicht, es möchte die Zahl der körperlich und geistig zurückgebliebenen Kinder in der Schweiz genau festgestellt werden. Da die Kantons-Regierungen, die hierüber zunächst angefragt wurden, diese Anregung sehr sympathisch aufgenommen und ihre kräftige Mitwirkung bei der Durchführung der gewünschten Erhebungen zum voraus zugesichert haben, hat der Bundesrat beschlossen, es sei eine Zählung der schwachsinnigen, der körperlich gebrechlichen und der sittlich verwahrlosten Kinder im schulpflichtigen Alter vorzunehmen.

Die Schulbehörden, die Lehrer und Lehrerinnen der Volksschulen sind in erster Linie berufen, diese Erhebung aufzunehmen. Das Interesse, das diese Kreise in der vorliegenden Frage bereits bekundet haben, ihre selbstverständliche Pflicht, sich der hülfsbedürftigsten Kinder am meisten anzunehmen, befähigen sie in besonderem Masse dazu, diese Aufgabe aufs beste zu lösen. Zu diesem Zwecke werden sie sich in jeder Gemeinde zuvörderst miteinander beraten, wie dafür gesorgt werden könne, dass kein Kind, auf welches die Erhebung sich erstrecken sollte, derselben entgehe. Sie werden es sich ferner zur Pflicht machen, alle Fragen, auch solche, deren Beantwortung teilweise von subjektiver Beurteilung abhängt, nach bestem Wissen und auf Grund bestimmter Tatsachen zu beantworten und sich nicht allzusehr vom persönlichen Gefühle leiten zu lassen.

Um Missverständnisse über den Sinn einzelner Fragen tunlichst zu vermeiden und eine möglichst gleichmässige Beurteilung zu erzielen, werden sich die Zähler genau an die Weisungen auf der Rückseite der Zählkarte und an die folgenden Erläuterungen halten.

Zählkarten, d. h. Formulare, die für jedes einzelne Kind besonders auszufüllen sind, wurden darum gewählt, weil sachverständige Persönlichkeiten, die ähnliche Erhebungen bereits aufgenommen haben, dies als die zweckmässigste Form bezeichneten, vorausgesetzt, dass nur solche Fragen gestellt werden, die von Schulbehörden und Lehrern beantwortet werden können. Bei der gegenwärtigen Zählung handelt es sich keineswegs darum, die einzelnen Fälle mit aller Ausführlichkeit darzustellen oder gar den Ursachen der verschiedenen Mängel nachzuforschen. Ein Hauptzweck dieser ersten Erhebung besteht darin, es zu ermöglichen, diese oder jene Abteilung der gezählten Kinder später einer eingehenden fachmännischen Untersuchung zu unterstellen. — Eine genaue und vollständige Beantwortung der Fragen 1—8 erlaubt, diese Kinder leicht aufzufinden.

Der Umfang der Zählung. Wie schon aus der Überschrift der Zählkarte hervorgeht, sind nur solche Kinder zu zählen, die sich im Alter der Schulpflichtigkeit befinden, und zwar ist dabei nur die obligatorische Primarschule (Alltags- und Repetir- oder Ergänzungsschule) gemeint, nicht etwa schon die Kleinkinderschule und ebensowenig die Fortbildungsschule, selbst wenn der Besuch derselben verbindlich sein sollte. Als Dauer der Schulpflicht ist an jedem Orte die durch das betreffende kantonale Schulgesetz vorgeschriebene Zeit anzunehmen. Es sind auch überall nur die Kinder zu zählen, die in der Gemeinde wohnen. Nach diesen Einschränkungen sollte es möglich sein, sämtliche Kinder zu ermitteln, für welche die Erhebung berechnet ist.

Schulen, die in einem Waisenhaus, einem Kloster oder einem Pensionate eingerichtet sind, und in denen Primarunterricht erteilt wird, ferner die freien und privaten Schulen werden bei dieser Erhebung wie die öffentlichen Primarschulen behandelt. Die örtlichen Schulbehörden werden daher ersucht, auch den Vorstehern der genannten Schulen eine Anzahl Zählkarten zuzustellen. Sind hier Schüler vorhanden, die in den Bereich der Zählung gehören, so müssen für sie die Zählkarten in gleicher Weise ausgefüllt werden, wie in den öffentlichen Primarschulen; sind keine solchen Kinder vorhanden, so ist der Gemeindeschulbehörde hievon Kenntnis zu geben.

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Kinder, die sich im schulpflichtigen Alter befinden, aber keine Primarschule besuchen, bei der Zählung ebenfalls berücksichtigt werden — gleichviel ob sie bei ihren Eltern wohnen, bei Privaten verkostgeldet, in Armenhäusern oder anderen Anstalten untergebracht seien, auch wenn sie keinen Privatunterricht erhalten.

Zeit der Zählung. Die Zählung ist überall im Laufe des nächsten Monats März und jedenfalls vor Schluss des Winterhalbjahres durchzuführen.

Schwachsinnige Kinder. Die bezüglichen Fragen der Zählkarte sollen ermöglichen, die schwachsinnigen Kinder vorläufig nach dem Grade ihrer Geisteschwäche in drei Gruppen einzuteilen:

1. in Schwachsinnige geringern Grades, Schwachbefähigte (Frage 11 b);
2. in Schwachsinnige höheren Grades, die aber doch noch mehr oder weniger bildungsfähig sind (Frage 11 b);
3. in hochgradig Schwachsinnige, Blödsinnige, die bildungsunfähig sind (Frage 16).

Aus den Antworten auf die Fragen 11 und 15 geht hervor, wie viele bildungsfähige schwachsinnige Kinder individuell behandelt, d. h. in einer Spezialklasse für Schwachbefähigte oder in einer Spezialanstalt unterrichtet werden sollten.

Es ist in erster Linie Aufgabe der Lehrerschaft, den Grad des Schwachsinnis in jedem einzelnen Falle festzustellen, und die Schulbehörden werden die Ergebnisse kontrolliren. Es sollen nur solche Kinder als schwachsinnig bezeichnet werden, von denen dies mit Sicherheit behauptet werden kann. Die

Erfahrung hat bewiesen, dass Kinder, die man als schwachsinnig betrachtete und aus diesem Grunde in eine Spezialklasse versetzte, sich hier in wenigen Monaten geistig so entwickelten, dass sie später mit ihren Klassengenossen wieder Schritt halten konnten. Es gibt auch Kinder, die eine ausgesprochene geistige Trägheit an den Tag legen, die aber vielleicht doch nur vorübergehend ist oder sich als Folge eines ungewöhnlich raschen körperlichen Wachstums erklären lässt. Mit den Schwachsinnigen dürfen die Nachzügler oder Reppenten im gewöhnlichen Sinne des Wortes nicht verwechselt werden; diese letztern sind einseitig begabte Schüler, die mit ihren normal beanlagten Altersgenossen z. B. in einem Hauptfach nicht Schritt halten können und infolgedessen um eine Klasse zurückbleiben, im übrigen aber dem Klassenunterricht gleichwohl zu folgen vermögen. Besondere Vorsicht ist bei den Kindern geboten, die eine Schule erst kurze Zeit besuchen und die der Lehrer noch nicht genügend beobachten konnte. Da die Grenzen zwischen den verschiedenen Graden geistiger Begabung schwankend sind, so wird die Zuteilung eines Kindes zur einen oder andern Klasse oft schwer fallen. In der Mehrzahl der Fälle aber wird der Entscheid nicht allzu schwierig sein. Im wesentlichen kommt es doch nur darauf an, zwischen bildungsfähigen und bildungsunfähigen Kindern auf der einen, zwischen Schwachsinn und schwacher Begabung auf der andern Seite zu unterscheiden. Es wird im allgemeinen als Regel angenommen, dass ein Kind, das in leichterem Grade schwachsinnig ist, im schulpflichtigen Alter immerhin die Stufe der dritten oder vierten Elementarklasse erreichen kann. Bleiben seine erreichbaren Leistungen noch mehr zurück und gehen sie nicht über diejenigen der zweit- oder drittuntersten Klasse hinaus, so muss es zu den in höherem Grade Schwachsinnigen gezählt werden.

Für jedes in geringerem oder höherem Grade schwachsinnige Kind ist ferner die Frage zu beantworten, ob es individuell behandelt werden sollte, d. h. ob sich die Versetzung in eine Spezialklasse für Schwachbefähigte empfiehlt oder ob die Versorgung in einer Erziehungsanstalt für Schwachsinnige angezeigt erscheint. Durch die Antworten auf die Frage 12 werden die Angaben über den Grad des Schwachsinnens ergänzt.

Als im höchsten Grade schwachsinnig (blödsinnig) sind Kinder zu bezeichnen, die man nicht als bildungsfähig betrachten kann und die daher nicht nur von der Primarschule ausgeschlossen sind, sondern auch in einer Spezialanstalt für geistig zurückgebliebene Kinder keine Aufnahme finden können. Wenn man für solche Kinder in Frage 16 die Worte „hochgradiger Schwachsinn“ unterstreicht, so wird ihre Gesamtzahl festgestellt, und die Antworten auf die Fragen 5, 6, 7 und 8 geben an, wo sie wohnen.

Nicht alle schwachsinnigen Kinder besuchen die öffentliche Primarschule. Es gibt solche, die eine Privat- oder Anstaltsschule (in einem Waisenhouse, einer Rettungsanstalt, einer Anstalt für Schwachsinnige u. s. w.) besuchen, während andere ihren Unterricht in einer Familie erhalten. Die Schulbehörden sollen auch diese Fälle möglichst genau feststellen und den Vorstehern der betreffenden Schulen oder Anstalten eine entsprechende Anzahl Zählkarten zum Ausfüllen in gleicher Weise übermitteln, wie dies den öffentlichen Schulen gegenüber geschieht. Was die schwachsinnigen Kinder anbelangt, die keine Schulen besuchen, aber bei ihren Eltern wohnen oder bei anderen Familien versorgt sind, wird es angezeigt sein, ein Mitglied der Schulbehörde zu beauftragen, die diese Kinder betreffenden Angaben zu sammeln und in die Zählkarten einzutragen. Die Herren Geistlichen, die Armenbehörden und die Mitglieder der Armenerziehungsvereine dürften am ehesten im Falle sein, diese Erhebungen zu prüfen und zu ergänzen. Es wird sich somit empfehlen, auch diese Kreise um ihre Mitwirkung zu ersuchen.

Körperlich gebrechliche Kinder. Als solche Kinder sind zu bezeichnen, die mit einem der in 11a genannten oder mit einem andern körperlichen Gebrechen derart behaftet sind, dass dieses sie hindert, dem Klassenunterricht zu folgen, selbst wenn sie normal begabt wären. Als „andere“ Gebrechen sind Stottern, Stammeln, Veitstanz, Epilepsie, Lähmung u. s. w. anzuführen.

So kann die Schwerhörigkeit einen Grad erreichen, dass es dem Kind nicht möglich ist, die gesprochenen Laute genügend zu unterscheiden und die Worte des Lehrers deutlich zu hören und zu verstehen. Wenn in diesen Fällen in Frage 11a das Wort „schwerhörig“ unterstrichen wird, so erfährt man dadurch und durch die übrigen Angaben der Karte, wie viele solche Kinder es gibt und wo sie wohnen. Auch wird es auf diese Weise ermöglicht, nachher eine fachmännische Untersuchung darüber zu veranstalten, ob das betreffende Leiden durch richtige Behandlung gemildert oder geheilt werden kann.

Ähnliches gilt in Bezug auf Kurz- und Schwachsichtigkeit.

Wenn sich Kinder im schulpflichtigen Alter, die mit Fallsucht, Taubstummheit, Blindheit oder andern Gebrechen behaftet sind, in Spezialanstalten befinden, so sind den Vorstehern derselben ebenfalls Zählkarten zum Ausfüllen zu übergeben.

Ein besonderes Augenmerk ist auf die schulpflichtigen Kinder zu richten, die mit den vorhin genannten Gebrechen behaftet, aber nicht in Anstalten untergebracht sind, sondern bei ihren Eltern wohnen oder sich in einer fremden Familie befinden. Diese können bei der Zählung am leichtesten übersehen und vergessen werden. Und doch ist es von grösster Wichtigkeit, die Zahl derjenigen Kinder kennen zu lernen, die an einem schweren Gebrechen leiden und der sachverständigen Pflege oder der Versorgung in einer zweckentsprechend eingerichteten Anstalt bedürfen, dieser Wohltat aber entbehren müssen.

Sittlich verwahrloste Kinder. Auf vielfach geäusserten Wunsch ist die Zählung auch auf diese Gruppe ausgedehnt worden; die Schulbehörden und die Lehrer, eventuell unter Mitwirkung der Armenpflegen, sind wohl am ehesten im Falle, die hier in Betracht fallenden Kinder ausfindig zu machen. Es handelt sich um Kinder, deren Erziehung in solchem Masse vernachlässigt wird, dass ihr sittliches Wohl ernsthaft gefährdet ist; ferner um sittlich verdorbene Kinder, bei denen sich die Erziehung im Elternhaus und in der Schule erfolglos erweist und die offenbar eine sittliche Gefahr für die Jugend bilden; auch sind alle die Kinder zu zählen, die aus den genannten Gründen bereits in einer Erziehungs-, Rettungs- oder ähnlichen Anstalt untergebracht sind. Daher müssen auch den Vorstehern dieser Anstalten eine entsprechende Anzahl Zählkarten zum Ausfüllen zugestellt werden.

Schlussbemerkungen. Unter den Anweisungen auf der Rückseite der Zählkarte empfehlen wir die „Allgemeinen Bemerkungen zu 11—14“ besonderer Beachtung. Die Anleitungen zu den Fragen 9 und 10 bedürfen keiner weiteren Ergänzung. Zwar ist der Wunsch geäussert worden, dass in der Antwort auf Frage 10 auch der Name des betreffenden Klassenlehrers genannt werde, damit in grösseren Gemeinden die gezählten Kinder später leichter ausfindig gemacht werden könnten. Dies mag in der Tat gewisse Vorteile bieten, doch erschienen dieselben nicht so gross, um jenen Wunsch als allgemeine Forderung aufzustellen.

Die ausgefüllten Zählkarten sind nach ihrer Prüfung durch die Schulbehörde bis Ende März oder spätestens anfangs April beförderlichst an die kantonale Erziehungsdirektion oder, falls eine andere Behörde hiefür bezeichnet worden ist, an diese einzusenden.

Die kantonale Erziehungsdirektion übermittelt das eingegangene Material dem eidgenössischen statistischen Bureau.

Falls sich in einer Gemeinde kein Kind vorfindet, das in diese Erhebung gehört, so hat die lokale Schulbehörde, unter Rücksendung der erhaltenen Zählkarten, ihre vorgesetzte kantonale Behörde hievon in Kenntnis zu setzen.

Werden einer Gemeinde zu wenig Zählkarten übermittelt, so können solche bei der kantonalen Erziehungsdirektion bezogen werden.

Wenn in gewissen Fällen einlässlichere oder spezielle Weisungen gewünscht werden, so möge man sich an die kantonale Erziehungsdirektion oder an das eidg. statistische Bureau wenden.

Zu gleicher Zeit, wie das eidg. Departement des Innern, Anfang Februar, den Kantonsregierungen den gefassten Beschluss mitteilte und dieser Mitteilung die festgesetzte Zählkarte samt Instruktion für die Zählbeamten beifügte, schlug das Departement den Regierungen vor, es möchten die Direktionen des Unterrichtswesens eingeladen werden, die Verteilung der Zählkarten und Instruktionen in der Weise ausführen zu lassen, dass die Schulbehörden aller Gemeinden mit einem genügenden Vorrat von Exemplaren versehen würden. Dieser Vorschlag erhielt die allgemeine Zustimmung, woraufhin das eidg. statistische Bureau, das mit der Anhandnahme der Erhebung betraut worden war, im Laufe des Monats Februar sämtlichen Kantonen eine Anzahl Formulare und Instruktionen zustellen liess, welche nach dem Verhältnis der schulpflichtigen Bevölkerung berechnet worden war. Ein genügender Vorrat überdies verblieb als Reserve auf dem statistischen Bureau für den Fall, dass von hier oder dort noch Material nachgefordert werden sollte. Verschiedene Kantone verlangten später noch Nachschub zu fernerer Verteilung oder zur Erstellung von Abschriften der Originalkarten.

Von Ende April an gelangte das statistische Bureau nach und nach in den Besitz der ausgefüllten Zählkarten, und es wurde ohne Verzögerung mit der Ausarbeitung der Resultate begonnen, um in möglichst kurzer Frist die Hauptresultate der Zählung mitteilen zu können. Dies geschah in Form einer provisorischen Tabelle A, von welcher die kantonalen Unterrichtsdirektionen zu handen ihrer Schulbehörden und des Lehrerpersonals eine entsprechende Anzahl Separatabzüge bestellten.

Auf diese Weise wünschte die Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Zürich 2300 Exemplare, diejenige des Kantons Bern 1000, Luzern 50, Schwyz 200, Zug 100, Solothurn 400, Schaffhausen 100, Appenzell A.-Rh. 300, Appenzell I.-Rh. 100, St. Gallen 1500, Aargau 150, Thurgau 400, Genf 1000 Exemplare.

* * *

Die Ziffern dieser provisorischen Übersichten haben indessen seither noch einige Veränderungen erfahren. Es fehlte des öfters auf den Karten die Beantwortung der einen oder der andern Frage, namentlich war es die Frage 12 bezüglich der Opportunität einer individuellen Behandlung in einer Spezialklasse oder in einer Spezialanstalt, welche in vielen Fällen unbeantwortet geblieben war und eine zweite Nachfrage an die Zählbeamten erheischte. Im ferner hatten verschiedene Anstalten, namentlich Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder, nur Karten für diejenigen ihrer Zöglinge geliefert, welche entweder schwachsinnig oder mit andern körperlichen Gebrechen behaftet waren, da die Vorsteher von der An-

sicht ausgingen, dass die Kinder mit der Verbringung in die Anstalt nicht mehr als verwahrlost zu betrachten seien und deshalb nicht in den Rahmen der Erhebung gehörten. Nachdem aber diese Anstaltsvorsteher auf den Wortlaut der Instruktion aufmerksam gemacht worden waren, welche den Wunsch ausspricht, auch die Zahl der wegen Verwahrlosung in den Anstalten untergebrachten Kinder kennen zu lernen, um sie mit der Zahl der Kinder vergleichen zu können, bei welchen, auch aus Gründen der Verwahrlosung, der Wunsch für die Unterbringung in eine Anstalt oder in eine Familie geäussert wird, haben dann auch die meisten derselben sich der Mühe willig unterzogen, uns diese Angaben zu liefern.

Trotz allen getroffenen Massregeln darf man sich dennoch leider nicht der Genugtuung hingeben, eine vollständige Zählung erzielt zu haben, wie sie für die verschiedenen Kategorien von Kindern bezeickt worden war; vornehmlich ist dies der Fall bei denjenigen verwahrlosten Kindern, die durch die Vermittlung der Schutzaufsichtsvereine verkostgeldet sind. Diese Kinder entgingen der Zählung, da dem Zählbeamten die Gründe ihrer anderweitigen Unterbringung unbekannt blieben.

Verschiedene Aufsichtsvereine haben uns die Liste ihrer Schutzbefohlenen mitgeteilt, wir haben indessen, angesichts der Wertlosigkeit unvollständiger Angaben, vorgezogen, dieselben in der Erhebung nicht zu berücksichtigen.

Um ein Beispiel anzuführen, erwähnen wir, dass die „Association pour la protection de l'enfance à Genève“ eine Liste von 101 ihrer unterstützten Kinder eingeschickt hat, von denen aber bloss in 12 Fällen Zählkarten ausgefüllt worden sind, und zwar aus dem Grunde, weil diese 12 Kinder in Anstalten untergebracht sind und so der Zählung nicht entgehen konnten. Andererseits hat die Kommission für die verwahrloste Jugend in Genf eine Liste von 121 ihrer Schutzbefohlenen eingesandt. Von diesen figuriren bloss 7 Kinder in der Zählung, weil sie in Anstalten untergebracht sind; alle übrigen bei Privatfamilien untergebrachten Kinder blieben bei der Erhebung unberücksichtigt. Einzelne Wohltätigkeitsgesellschaften anderer Kantone haben uns ebenfalls die Listen ihrer unterstützten Kinder mitgeteilt.

Eine Statistik dieser von den verschiedenen Gesellschaften für die verwahrloste Jugend in Obhut genommenen Kinder wird, wenn irgendwie möglich, als Anhang unserem Nachtrage beigefügt werden.

Aus den in allen Kantonen eingezogenen Erkundigungen ergibt sich, dass von den im primarschulpflichtigen Alter stehenden Kindern 13,155 in den Rahmen der Erhebung gehören. Von dieser Zahl sind angegeben als:

I. schwachsinnig in einem geringeren Grade	5052	oder	39 %
II. " " " höheren "	2615	"	20 %
III. mit körperlichen Gebrechen behaftet, allein	1848	"	14 %
IV. Idiote, Taubstumme, Blinde etc.	2405	"	18 %
V. Verwahrloste allein	1235	"	9 %
		Zusammen	13155 oder 100 %

Zum Zwecke einer möglichst raschen Veröffentlichung der definitiven Resultate und deren Bekanntgebung in Kreisen der daran Interessirten, insbesondere demjenigen der Schulbehörden und der Lehrerschaft der Primarschulen, werden wir die nachfolgenden Tabellen bloss einer summarischen Analyse unterziehen, und dies nur insoweit, als es sich um die Angaben über diejenigen Kinder handelt, welche als schwachsinnig bezeichnet worden sind und deren Versetzung in eine Spezialklasse oder in eine Spezialanstalt gewünscht worden ist. Eine vollständigere Arbeit, in welcher alle auf den Zählkarten enthaltenen Angaben verwendet werden sollen, wird später veröffentlicht werden.

* * *

In irgend welchem Grade schwachsinnige, aber einer intellektuellen Entwicklung noch fähige Kinder gibt es in der Schweiz 7667 oder 59 % des Totals der fünf bezeichneten Kategorien.

Am 31. Dezember 1895 zählte man in den schweizerischen Primarschulen 463,548 Schüler; es entfallen somit auf je 1000 derselben 16,5, welche in geringerem oder höherem Grade mit Schwachsinn behaftet sind.

Die Volkszählung von 1888 konstatierte 490,252 Kinder im Alter von 7—14 Jahren, was auf ein Verhältnis von 15,6 per 1000 schulpflichtige Kinder schliessen würde. Dieses Verhältnis ist dasjenige, welches die Lehrervereine in ihrer Petition angeführt haben, so dass die Schlussfolgerungen, die man aus den Resultaten früherer in einzelnen Kantonen unternommener Erhebungen in Bezug auf die wahrscheinliche Zahl der Kinder dieser Kategorie gezogen hatte, nicht übertrieben waren. 96 % dieser Kinder besuchen die Primarschule oder sind in Anstalten untergebracht, welche ihren Insassen eine analoge Instruktion zu teil werden lassen, und 4 % geniessen ihren Unterricht bei ihren Eltern oder in denjenigen Familien, bei denen sie untergebracht sind.

Eine weitere Verteilung dieser 7667 in einem geringeren oder höheren Grade schwachsinnigen, aber immerhin noch etwelchermassen bildungsfähigen Kinder ist folgende:

- 567 Kinder erhalten ihren Unterricht in einer Spezialklasse;
- 411 Kinder sind in Anstalten für Schwachsinnige untergebracht;
- 104 Kinder befinden sich in Waisenanstalten oder analogen Instituten und bedürfen keiner speziellen Behandlung; bei
- 5585 Kindern wird eine Spezialbehandlung in einer entsprechenden Klasse oder in einer Anstalt gewünscht; bei
- 534 Kindern wird eine Spezialbehandlung, trotzdem sie als schwachsinnig bezeichnet sind, nicht gewünscht, und bei
- 466 Kindern ist die Frage in Bezug auf eine eventuelle Unterbringung unbeantwortet geblieben.

Total 7667.

Da die Resultate der allgemeinen Erhebung diejenigen der vor wenigen Jahren in verschiedenen Kantonen unternommenen gleichartigen Enqueten bestätigen, so ergibt sich daraus eine gewisse Garantie, dass überall die Zählung mit Sorgfalt durchgeführt worden ist und dass die Zähler den vorgeschriebenen, weiter oben angeführten Instruktionen Rechnung getragen haben. Der Beweis hiefür liegt in der intelligenten und zuverlässigen Weise, mit welcher in der Grosszahl der Gemeinden auf die einzelnen Fragen der Zählkarte geantwortet wurde. Den Zählbeamten wurde empfohlen, sämtliche Gebrechen, mit denen ein schwachsinniges Kind behaftet sein könnte, anzuführen, und es beweisen die in den Zusammenzugstabellen II—VII (pag. 28—36) angebrachten Bemerkungen, dass diesem Wunsch Rechnung getragen wurde. Diese speziellen Mitteilungen, die aus allen Kantonen einliefen, lassen die Überzeugung gewinnen, dass die Beurteilung der Zähler in Bezug auf den Grad des Schwachsinns auf Beobachtung von Tatsachen beruht und dass die Angaben somit einen unbestreitbaren Wert besitzen.

Wie jedermann weiss, tritt in den meisten Fällen der Schwachsinn in Begleitung anderer physischer Mängel und Gebrechen auf, deren Signalisirung von Wichtigkeit gewesen wäre. Da man aber das Erhebungsformular nicht mit Fragen überlasten wollte, wurde auf die mit dem Schwachsinn gleichzeitig auftretenden Symptome nicht einmal hingewiesen. Als solche erwähnen wir z. B. Deformationen des Schädelns und der Ohren; Stumpfnasen mit einer abnormalen Entwicklung der Kinnbacken; dicke Lippen und stets geöffneter Mund; stupider Blick mit fixen Augen, welche sich nur mit dem Kopfe drehen, um einem vorbeigehenden Gegenstand zu folgen, und andere nervöse Symptome, welche ebenso mehr oder weniger sichere Indizien für eine anormale geistige Entwicklung bedeuten.

Immerhin sind die Antworten auf die Frage 11a des Formulars, obschon sie nur die begleitenden Gebrechen des Schwachsinns (11b) mitteilen, dennoch instruktiv genug.

Öfters sind auf den Karten verschiedene gleichzeitig vorhandene Gebrechen notirt worden. In diesen Fällen sind die Fehler der Gehörorgane, sobald sie mit andern Gebrechen angeführt wurden, als die wichtigsten den andern vorangestellt worden; hernach die Gebrechen der Sehorgane, sobald sie mit andern Fehlern, aber mit Ausschluss der Gehörfehler, auftreten, und auf diese Weise fort die Sprachfehler, dann die nervösen Affektionen, sowie andere physische Gebrechen und endlich die Verwahrlosung.

Auf diese Weise hat die Gruppierung der den Schwachsinn begleitenden Gebrechen stattgefunden, und wenn man die Angaben der Tabellen II und III mit denjenigen der Tabellen VI und VII vergleicht, wird das Verhältnis der Kinder, welche für den Besuch einer Spezialklasse oder für die Verbringung in eine Spezialanstalt empfohlen sind, zu denjenigen, welche bereits von seiten der Schulbehörden berücksichtigt worden sind und in Spezialklassen oder Spezialanstalten unterrichtet werden, ersichtlich.

Schwachsinnige Kinder aller Grade des Schwachsinns, mit oder ohne konkommittirende Gebrechen	Gesamtzahl der in einem geringeren oder höheren Grade schwachsinnigen Kinder				Von je 100 in geringerem oder höherem Grade schwachsinnigen Kindern			
	für den Unterricht in einer Spezial-klasse empfohlen	Bereits in einer Spezial-klasse	Für die Versetzung in eine Spezial-anstalt empfohlen	Bereits in einer Spezial-anstalt	werden für den Unterricht in einer Spezial-klasse empfohlen	befinden sich bereits in einer Spezial-klasse	werden für die Versetzung in eine Spezial-anstalt empfohlen	befinden sich bereits in einer Spezial-anstalt
Einzig mit Schwachsinn behaftet . . . und zudem behaftet mit:								
Gehörfehlern . . .	2665	315	843	239	69,0	55,6	48,9	58,1
Sehorganfehlern . . .	483	97	337	82	12,5	17,1	19,6	20,0
Sprachfehlern . . .	162	33	71	25	4,2	5,8	4,1	6,1
Nervösen Affektionen . . .	241	59	138	21	6,2	10,4	8,0	5,1
andern physisch. Gebrechen . . .	46	24	57	12	1,2	4,2	3,3	2,9
Verwahrloste . . .	146	36	76	12	3,8	6,4	4,4	2,9
Körperlich gebrechlich allein	118	3	202	18	3,1	0,5	11,7	4,4
Total	3861	567	1724	411	100,0	100,0	100,0	100,0

Obenstehende Tabelle zeigt uns, dass die Verhältniszahlen der für eine individuelle Behandlung empfohlenen Kinder und derjenigen, welche bereits einer solchen Behandlung teilhaftig sind, ziemlich übereinstimmen und dass sogar auch bei den verschiedenen den Schwachsinn begleitenden Gebrechen diese Übereinstimmung des Verhältnisses erhalten bleibt.

Nachstehende Zusammenstellung veranschaulicht das Verhältnis der bereits in einer Spezialklasse oder in einer Spezialanstalt befindlichen Kinder zu denjenigen, für welche eine solche Versetzung gewünscht wird.

Total der in vorangehender Tabelle figurirenden Kinder	Anzahl der Kinder	o/o
Schwachsinnige in einem geringeren oder höheren Grade und zwar mit oder ohne konkommittirende Gebrechen	6563	100
Davon sind:		
für den Unterricht in eine Spezialklasse empfohlen	3861	59
bereits in einer Spezialklasse	567	9
für die Versetzung in eine Spezialanstalt empfohlen	1724	26
bereits in einer Spezialanstalt	411	6

Wie zu erwarten war, ist das Verhältnis der ohne weiteres als schwachsinnig bezeichneten Kinder unter den für den Unterricht in einer Spezialklasse Empfohlenen bedeutend grösser als bei denjenigen, die einen solchen Unterricht bereits geniessen.

Wir werden für diesmal blos die 6585 Kinder der 3 letzten Kategorien von Seite XVIII berücksichtigen, welche vor allem aus die Aufmerksamkeit der Schulbehörden auf sich zu lenken geeignet sind.

Die folgende Darstellung zeigt, ausgeschieden nach den in Begleitung des Schwachsinns auftretenden Gebrechen, auf welche Art die 6585 Kinder der Fürsorge der Schulbehörden empfohlen werden.

Angegeben als schwachsinnig	Empfohlen für den Unterricht in einer Spezialklasse	Empfohlen für den Unterricht in einer Spezialanstalt	Versetzung nicht gewünscht	Frage unbeantwortet gelassen
1. Schwachsinnig ohne weitere Beifügung	2665	843	352	308
Schwachsinnig und <i>zudem</i> behaftet mit:				
2. Gehörfehlern	483	337	66	43
3. Fehlern der Sehorgane	162	71	24	19
4. Sprachfehlern	241	138	37	29
5. nervösen Affektionen	46	57	7	12
6. andern physischen Gebrechen und Krankheiten	146	76	31	28
7. Verwahrlosung	118	202	17	27
Total	3861	1724	534	466

Wir werden in aller Kürze jede dieser sieben Kategorien einer Betrachtung unterziehen.

1. Die Zahl der Kinder, welche auf den individuellen Karten als schwachsinnig in einem geringeren oder in einem höheren Grade, aber doch noch als mehr oder weniger bildungsfähig bezeichnet sind und bei welchen kein anderes vorhandenes Ge-

brechen mitgeteilt ist, beziffert sich auf 4168. Von diesen Kindern werden empfohlen:

für den Besuch einer Spezialklasse . . .	2665	oder	63,9 %
für die Versetzung in eine Anstalt . . .	843	„	20,2 %
eine anderweitige Behandlung oder Unterbringung nicht für nötig erachtet	352	„	8,5 %
Frage unentschieden gelassen	308	„	7,4 %
			4168 oder 100,0 %

Wie man sieht, wäre es angezeigt, die Mehrzahl dieser nur mit Schwachsinn behafteten Kinder in einer Spezialklasse zu unterrichten. Wir werden später die Motive mitteilen, warum die Zähler in gewissen Fällen es nicht für notwendig erachteten, die Kinder einer individuellen Behandlung zu unterziehen, oder die Frage überhaupt unbeantwortet liessen.

2. Das am häufigsten in Begleitung des Schwachsinns auftretende Gebrechen betrifft, wie aus vorstehender Tabelle ersichtlich ist, die Gehörorgane. Es ist dieses Gebrechen auf den Karten unter verschiedenen Namen angeführt, wie z. B. Harthörigkeit, intensive Taubheit, Gehör bereits null, Ohrenentzündung, Eiterung der Ohren, Wucherung der Ohrendrüsen, Ohrenentzündung mit Polyp etc., alles Affektionen der Gehörorgane, bei welchen die Art und oftmals die Ursache mitgeteilt sind. Gleichzeitig mit dem Schwachsinn und den Gehörorganfehlern ist auch des öfters auf den Zählkarten das Vorhandensein von Fehlern der Sehorgane oder Sprachorgane erwähnt, ebenso nervöse Affektionen oder eine andere physische Anomalie und endlich auch Verwahrlosung.

Mit einem Wort, man begegnet unter den Primarschülern allen Arten der Taubheit, vom leichtesten Falle bis zur vollständigen Taubheit oder Taubstummheit, und diese Fälle sind häufig noch erschwert durch das eine oder andere der angeführten Gebrechen.

Aus den Zusammenstellungen II—V ist ersichtlich, dass 929 schwachsinnige Kinder gleichzeitig auch als mit Gehörorganfehlern behaftet gezählt worden sind. Von diesen werden empfohlen:

für die Versetzung in eine Spezialklasse . .	483	oder	52,0 %
für die Versetzung in eine Spezialanstalt . .	337	„	36,3 %
eine individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet	66	„	7,1 %
Frage unentschieden gelassen	43	„	4,6 %
			929 oder 100,0 %

Nach der Ansichtsäusserung der Zähler wäre es somit geboten, mehr wie die Hälfte dieser Kinder in eine Spezialklasse und ein Drittel in eine Spezialanstalt, und zwar je nach dem Falle in eine Anstalt für Schwachsinnige oder in eine Taubstummenanstalt, zu versetzen, welch letztere Unterbringung in einzelnen Fällen ganz besonders betont wird.

Es sei aber hier erwähnt, dass die Tendenz, den Kindern dieser Kategorie einen sorgfältigen, gutgeföhrten Unterricht in einer Spezialklasse angedeihen zu lassen, vorherrscht, und es ist auch begreiflich, dass einer solchen individuellen Behandlung, welche die Kinder dem wohltätigen Einflusse des Familienlebens bei ihren Eltern nicht entzieht, vor allem aus der Vorrang gegenüber der Versetzung in eine Anstalt gebührt.

Eine Anzahl von Karten bezeichnen als Ursache des mit Taubheit verbundenen Schwachsinns Hirnhautentzündung und Scharlachfieber. Sache einer nachträglichen Erhebung wird es sein, die sicheren und die wahrscheinlichen Ursachen dieser Gebrechen zu erforschen, und zwar nicht allein in Bezug auf die infektiösen und andern Krankheiten, welche denselben vorangegangen sind, sondern auch auf die Zeit des Erscheinens des Gebrechens, auf die Verwandtschaftsverhältnisse der damit behafteten Kinder, die Blutsverwandtschaft der Eltern etc.

3. Die gleichzeitig mit dem Schwachsinn vorhandenen Fehler der Sehorgane sind an Zahl geringer, als diejenigen der Gehörorgane. Sie sind meistens unter den allgemein gehaltenen Bezeichnungen, wie Schwachsichtigkeit, Kurzsichtigkeit, Halbblindheit etc., angeführt; sobald aber ein Schularzt die Untersuchung geführt, wie dies z. B. in Chaux-de-Fonds der Fall war, sind diese Fehler mit ihrem richtigen Namen bezeichnet worden. So finden wir auf den Zählkarten Angaben, wie Augenliderentzündung, Hornhautfleck mit Zentral- und allgemeiner Trübung, Phlyctenen, Wucherung der Hornhaut, Linsentrübung, halb resorbirt, Folge von Unfall, schwarzer Star, Augapfelatrophie, Schielen etc.; erwähnt sind auch Augenliderkrampf und die verschiedenen Anomalien der Accommodation.

Zum Schwachsinn mit gleichzeitigem Vorhandensein von Sehorganfehlern gesellen sich in gewissen Fällen auch Konstitutionsfehler, wie z. B. Skrophulose, Tuberkulose, allgemeine Schwäche und Gebrechen anderer Natur.

Nach den Angaben der Tabellen II—V wurden 276 schwachsinnige Kinder mit gleichzeitigem Vorhandensein von Sehorganfehlern gezählt. Von dieser Zahl sind empfohlen:

für eine Versetzung in eine Spezialklasse . . .	162	oder	58,7 %
für eine Versetzung in eine Spezialanstalt . . .	71	„	25,7 %
eine individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet	24	„	8,7 %
Frage unentschieden gelassen	19	„	6,9 %
			276 oder 100,0 %

Wie man sieht, sollten nach der Ansicht der Zähler die meisten Kinder dieser Kategorie in eine Spezialklasse versetzt werden und $\frac{1}{4}$ derselben in eine Spezialanstalt. Auf diesen Zähl-

karten finden wir nur selten die Mitteilung über die Ursachen dieser Gesichtsfehler. Diese Frage ist, wie bereits mitgeteilt, auf dem Erhebungsformular nicht gestellt worden. Die Skrophulose ist mitunter angeführt, auch Verwundungen infolge von Unglücksfällen, sowie die Masern.

4. Die Fehler der Sprachorgane in Begleitung des Schwachsinns sind in grösserer Anzahl vorhanden. Wir finden sie angegeben unter den Bezeichnungen Stottern, Stammeln, Anstossen, Lispeln, dicke Zunge, Sprachorgane nicht entwickelt, schweres und mühsames Sprechen, lautloses Sprechen, Stummheit, d. h. wir finden die verschiedensten Formen dieses Gebrechens von der leichtesten bis zur schwersten. Wie in den beiden vorangehenden Kategorien, treten auch hier oft noch andere Affektionen hinzu.

Wenn wir die in den Tabellen II—V angeführten schwachsinnigen und zugleich mit Sprachorganfehlern behafteten Kinder zusammenfassen, erhalten wir ein Total von 445 Kindern. Von denselben sind empfohlen:

für die Versetzung in eine Spezialklasse	241	oder	54,2 %
für die Versetzung in eine Spezialanstalt	138	„	31,0 %
eine individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet	37	„	8,3 %
Frage unbeantwortet gelassen	29	„	6,5 %
			445 oder 100,0 %

Auch hier ist weitaus der grösste Teil der Kinder für den Besuch einer Spezialklasse empfohlen, und 31 % sollten in einer Spezialanstalt untergebracht werden, unter welcher für eine gewisse Anzahl Kinder ein Institut für Taubstumme verstanden ist. Unter den 138 Kindern, deren Versetzung in eine Spezialanstalt gewünscht wird, befinden sich z. B. drei Stumme, welche, wenn individuell und in methodischer Weise behandelt, das Sprechen erlernen könnten.

5. Von den in Gemeinschaft mit dem Schwachsinn auftretenden nervösen Affektionen werden erwähnt: Nervenschwäche, Nervosität, Nervenkrisen, Veitstanz und Epilepsie.

Die Zahl der Kinder dieser Kategorie beläuft sich nach den Tabellen II—V auf 122. Von denselben sind empfohlen:

für den Besuch einer Spezialklasse	46	oder	37,7 %
für die Versetzung in eine Spezialanstalt	57	„	46,7 %
eine individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet	7	„	5,8 %
Frage unentschieden gelassen	12	„	9,8 %
			122 oder 100,0 %

Die Zahl derjenigen, für welche eine Versetzung in eine Spezialanstalt gewünscht wird, ist grösser als diejenige, welche für den

Besuch einer Spezialklasse empfohlen werden. Nach den Formen der nervösen Affektionen verteilen sich die Kinder wie folgt:

Empfohlen für	Nervöse Affektionen	Epilepsie	Veitstanz
Spezialklasse	23	16	7
Spezialanstalt	16	35	6
Nicht für nötig erachtet	3	4	—
Frage unentschieden	6	3	3
Total	48	58	16

Diese Zusammenstellung erzeigt, dass der grosse Prozentsatz der für die Spezialanstalten empfohlenen Kinder hauptsächlich der Epilepsie zuzuschreiben ist. Die Frage aber muss hier gestellt werden, ob es als ratsam erscheint, Kinder, die mit dieser Krankheit oder mit Veitstanz behaftet sind, in eine Spezialklasse zu versetzen. Da diese Kinder momentan die Primarschule besuchen, werden sie jedenfalls einer ganz besondern Fürsorge von seiten der Schulbehörden teilhaftig sein müssen.

6. Die übrigen Gebrechen oder physische Krankheiten, welche in Begleitung des Schwachsinns auftreten, sind sehr mannigfaltig. Die Zählkarten vermerken allgemeine Schwäche, Anämie, mangelhafte körperliche Entwicklung, dann konstitutionelle Gebrechen, wie Skrophulose, Tuberkulose, Rhachitis (Skoliose), teilweise Lähmung, Magenkrankheiten, Harnfluss, Grind etc.

Die Zahl der Kinder dieser Kategorie beläuft sich auf 281, und es verteilen sich dieselben nach der Wünschbarkeit ihrer Behandlung in folgender Weise:

zum Besuche einer Spezialklasse empfohlen	146	oder 52,0 %
Versetzung in eine Spezialanstalt	76	„ 27,0 %
individuelle Behandlung nicht für nötig erachtet	31	„ 11,0 %
Frage unentschieden gelassen	28	„ 10,0 %
	281	oder 100,0 %

Die Zähler sind der Ansicht, dass mehr als die Hälfte dieser Kinder in einer Spezialklasse individuell behandelt werden sollte. Die Kinder, für welche die Versetzung in eine Spezialanstalt gewünscht wird, sollten hauptsächlich einer nachträglichen Untersuchung unterzogen werden, um genau die Art der Anstalt zu bestimmen, in welcher diese Kinder am zweckmässigsten unterzubringen wären.

Ungenügende Nahrung ist ziemlich häufig bei denjenigen Kindern als mitwirkende Ursache erwähnt, welche mit allgemeiner Schwäche, Anämie und mangelhafter körperlicher Entwicklung behaftet sind.

7. Endlich ist Verwahrlosung, einzig in Verbindung mit Schwachsinn, angeführt bei 364 Kindern. Von denselben sind empfohlen:

für den Besuch einer Spezialklasse	118	oder	32,4 %
für die Versetzung in eine Anstalt	202	„	55,5 %
individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet	17	„	4,7 %
Frage unentschieden gelassen	27	„	7,4 %
			364 oder 100,0 %

Es ist leicht begreiflich, dass für mehr als die Hälfte dieser unglücklichen Kinder die Versetzung in eine Spezialanstalt gewünscht wird. Nach den Bemerkungen, welche auf einer Anzahl von Karten angebracht sind, hatten die Zähler eine Rettungsanstalt oder eine Armenerziehungsanstalt im Auge, d. h. eine Anstalt für verwahrloste Kinder; aber öfters auch wurde eine Anstalt für geistig zurückgebliebene Kinder vorgeschlagen. Im ersten Falle war das Kind als nur in geringerem Grade mit Schwachsinn behaftet angegeben, während im zweiten Falle der Schwachsinn als in höherem Grade vorhanden bezeichnet wurde.

Obschon im allgemeinen die Rettungsanstalten nur geistig und körperlich gesunde Kinder aufnehmen, finden sich in denselben dennoch eine gewisse Anzahl in leichterem Grade schwachsinniger Kinder, gerade so wie auch in den Anstalten für geistig zurückgebliebene Kinder solche zu treffen sind, welche vor ihrem Eintritt als verwahrlöst angegeben waren. Infolgedessen sind die auf den verschiedenen Zählkarten ausgesprochenen Wünsche in Bezug auf die zukünftige Unterbringung wohl berechtigt. Das gleiche ist der Fall, wenn der Zähler bemerkt, dass die Verbringung der Kinder in eine brave Familie angezeigt sei, denn im Falle der Verwahrlosung ist es vor allem aus wichtig, das Kind dem ungünstigen Einflusse seiner nächsten Umgebung zu entziehen.

Weniger begreiflich erscheint es daher, dass so viele verwahrloste Kinder für den Besuch einer Spezialklasse empfohlen werden, da ja hiedurch der schlimme Einfluss, dem sie zu Hause ausgesetzt sind, nicht beseitigt wird. Man kann sich häufig des Gefühls nicht erwehren, dass der Lehrer einer Klasse sich in einer gewissen Unbehaglichkeit befand und die Empfehlung für die Verbringung dieses oder jenes Kindes in eine Anstalt scheute, um sich nicht Vorwürfen und Unannehmlichkeiten von seiten der Eltern auszusetzen, im Falle diese die Beurteilung des Lehrers über ihr Betragen erfahren würden. Indem der Zähler die Versetzung in eine Spezialklasse empfahl, entkräftete er einigermassen sein Zeugnis über die Art und Weise, wie das Kind zu Hause erzogen oder bei andern Leuten versorgt war. Solche Umstände erklären uns, warum die Frage der Unterbringung bei einer grösseren Zahl von schwachsinnigen und ausserdem verwahrlosten Kindern unbeantwortet geblieben ist.

Wie dem auch sei, gerade die Kinder dieser Kategorie verdienen ganz besonders den Schutz und die Aufmerksamkeit von

seiten der Schulkommissionen und der Gesellschaften, welche sich der hülfsbedürftigen Jugend annehmen. Sich ihrer annehmen, heisst ihr Los erleichtern; aber auch die Last der freiwilligen und amtlichen Armenpflege wird dadurch vermindert und die Möglichkeit gegeben sein, einzelne Quellen der Armut versiegen zu lassen.

* * *

Die in den Zusammenzugstabellen enthaltenen Angaben werden sowohl den kantonalen Behörden, als auch den Gemeinden und den gemeinnützigen Gesellschaften die anzubahnenden Wege andeuten. In dieser Hinsicht gestatten wir uns, ganz besonders die Aufmerksamkeit auf die Resultate von Basel-Stadt hinzulenken, in welchem Kanton die für den Besuch einer Spezialklasse empfohlenen Kinder auf eine kleine Zahl beschränkt sind, was beweist, dass in Basel alle Massregeln getroffen werden, um den Kindern dieser Kategorie ein besseres Los zu bereiten. Es ist erfreulich, zu sehen, in welch hohem, edlem Geiste dort Staat und Privatinitiative zusammenstehen, um der unglücklichen Jugend auf praktische Weise zu Hilfe zu kommen. In diesem wie in andern Gebieten darf Basel andern Kantonen als Muster dienen.

Die in den Tabellen B niedergelegten Angaben interessiren insbesondere die lokalen Schulbehörden; sie werden daraus entnehmen können, wie viele Kinder in jeder Gemeinde für den Besuch einer Spezialklasse oder für die Versetzung in eine Spezialanstalt empfohlen werden. Nicht alle so empfohlenen Kinder sind schwachsinnig; es gibt solche, bei denen nur Gehörfehler, Sehorganfehler oder andere Gebrechen angeführt sind, die sie verhindern, dem Unterrichte mit Vorteil zu folgen. In Gemeinden, in welchen 10—12 Kinder für eine individuelle Behandlung befürwortet sind, werden die Schulbehörden sich veranlasst sehen, die mitgeteilten Informationen zu kontrolliren und darüber schlüssig zu werden, ob die Gründung einer Spezialklasse dringend ist. Nachbargemeinden, besonders solche an einer Eisenbahn, werden sich in dieser Richtung gegenseitig verständigen können.

Es ist auch möglich, dass die gebotenen Mitteilungen in mehreren Nachbarbezirken den Gedanken wachrufen werden, sich zum Zwecke der Gründung einer Anstalt für schwachsinnige Kinder zu vereinigen.

In der Annahme, dass das Bürgerrecht, d. h. die Heimat der Kinder für oder gegen die Gründung einer Spezialklasse oder einer Anstalt angerufen werden könnte, haben wir kantons- und bezirksweise zur Darstellung gebracht, wie viele Kinder Angehörige der Wohngemeinde sind, wie viele einer andern Gemeinde des Kantons, wie viele einem andern Kanton und endlich wie viele dem Auslande angehören. Diese Ausscheidung hätte für jede

Gemeinde gemacht werden können, aber abgesehen davon, dass es die Darstellung bedeutend erweitert und belastet haben würde, war es vorsichtiger, diese Detailangaben beiseite zu lassen, da dadurch wahrscheinlich einzelne Kinder, über welche die Lehrer Auskunft erteilt haben, erkannt worden wären. Wir haben die Mitteilungen des Lehrerpersonals als konfidential betrachtet, und ganz besonders die Mitteilungen bezüglich der verwahrlosten Kinder.

Unter den schwachsinnigen Kindern, für welche die Versetzung in eine Spezialklasse oder in eine Anstalt nicht gewünscht wird, befinden sich auch solche, welche im Elternhaus nicht nur jede wünschbare Pflege, sondern sogar auch Privatunterricht erhalten, was in diesem Falle auf den Zählkarten speziell bemerkt worden ist. In vielen Fällen erwähnt der Zähler ebenfalls, dass das Kind im Begriffe sei, die Schule zu verlassen, oder dass dieser Austritt bald stattfinden werde und dass somit nicht die Rede davon sein könne, das Kind in der Schule individuell zu behandeln, ebensowenig als es in einer Anstalt für intellektuell zurückgebliebene Kinder unterzubringen. Man darf somit annehmen, dass in den meisten Fällen, in welchen die Frage 12 unbeantwortet geblieben ist, ähnliche Gründe wie die erwähnten vorhanden waren. Einige Mitglieder von Schulkommissionen, welche als Zähler bei der Erhebung tätig waren, glaubten, es sei die Enquête an die Hand genommen worden, um den Gemeinden die Gründung von Spezialklassen aufzudrängen; diese erklärten dann auch, dass ihre Gemeinde die Mittel nicht besitze, um bei ihnen eine solche Institution ins Leben zu rufen.

Es wäre interessant gewesen, an dieser Stelle die gewonnenen Resultate von Frage 10 der Zählkarte zu besprechen. Auch hier würde man die Überzeugung gewonnen haben, dass die Beurteilung in möglichst objektiver Weise vor sich gegangen ist und dass in den meisten Fällen die Zähler ihre Angaben auf eine Reihe augenscheinlicher Tatsachen gründeten. Die Zahl der Zurückgebliebenen, das heisst derjenigen, welche nicht in eine höhere Klasse promovirt werden können, wird in unserer angekündigten späteren Publikation mitgeteilt werden. Diesem Abschnitte wird alsdann eine Darstellung der kantonalen Schulverordnungen in Bezug auf das verlangte Eintrittsalter zum Besuche der Primarschule, ebenso der vorgeschriebenen Spezialverordnungen für die geistig Zurückgebliebenen oder mit Gebrechen behafteten Kindern vorangehen.

Die Mitteilungen bezüglich der Kinder, welche einzig mit physischen Gebrechen behaftet, sowie derjenigen, welche nur als verwahrlost bezeichnet sind (Kategorien III und V der Tabelle A) werden einer ähnlichen Analyse unterstellt werden wie die vorangeghenden bezüglich der Kinder der Kategorien I und II d. h. der schwachsinnigen Kinder, für welche speziell die Erhebung gewünscht worden ist.

Die Kategorie IV, welche diejenigen Kinder in sich begreift, die wegen Idiotismus, Kretinismus, Taubstummheit, Blindheit, Epilepsie und andern physischen Gebrechen nicht in die Primarschule aufgenommen wurden, verdient ebenfalls, einer detaillirten Befprechung gewürdigt zu werden. Diese Darstellung wird in der Weise auszuführen sein, dass man die Kinder, welche bei ihren Eltern leben oder als Pensionäre in einer Familie untergebracht sind, von denjenigen, welche sich bereits in einer Spezialanstalt befinden, ausscheidet. Für diese letztern wird es zweckmässig sein, den Wohnort, resp. den Wohnkanton der Eltern anzuführen.

Die Tabellen A enthalten bereits die Angaben über die Zahl der unehelich geborenen und der als Pensionäre untergebrachten Kinder. Nach den Antworten auf die Frage 3 der Zählkarten wird man auch so gut wie möglich die Zahl der Waisen festzustellen suchen.

Endlich wird eine Tabelle den Beruf des Vaters oder der Mutter all der Kinder, welche in den Rahmen der verschiedenen Kategorien der Gebrechen gehören, zur Darstellung bringen.

Diese Arbeit erfordert indessen einen gewissen Zeitaufwand; wir haben daher vorgezogen, mit der Veröffentlichung der gegenwärtigen Publikation nicht zuzuwarten, zumal sie geeignet sein wird, diejenigen, welche bereits in den Besitz der provisorischen Resultate gelangt sind und welche mit Ungeduld die definitiven Zahlen erwarten, zu befriedigen.

a. Nach

I. Hauptformen der körperlichen und geistigen Gebrechen und nach der

Angegeben als	Schweiz	Kantone								
		Zürich	Bern	Lucern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus	Ztg
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	4657	733	1147	216	41	130	10	13	77	24
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	395	39	137	15	4	4	2	—	6	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	2419	283	632	101	22	55	5	8	29	19
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	196	8	70	4	—	8	—	—	2	—
III. Körperlich gebrechlich	1786	186	406	52	5	38	6	5	26	7
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	62	1	19	2	—	2	—	—	1	—
IV. Blödsinnige , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	2379	254	653	125	19	27	10	5	19	6
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	26	—	3	1	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost	1235	128	353	66	3	4	7	—	9	5
Total	13155	1632	3420	582	94	268	40	31	169	61
<i>Ehelich geboren</i>	12460	1576	3193	538	92	264	39	31	166	61
<i>Unehelich geboren</i>	695	56	227	44	2	4	1	—	3	—
A. Kategorien I, II, III und V:										
Bei <i>ihren Eltern</i> lebend	8070	1035	2023	318	68	220	20	25	138	51
Bei <i>Verwandten</i> lebend	425	27	127	9	3	10	2	—	5	1
<i>Verkostgeldet</i>	626	77	272	45	1	2	2	—	1	—
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:										
In <i>Taubstummenanstalten</i>	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—
„ <i>Armenanstalten</i>	72	—	2	12	1	6	—	—	—	—
„ <i>Waisenanstalten</i>	166	7	2	5	1	1	4	1	2	2
„ <i>Krankenanstalten</i>	21	12	1	—	—	1	—	—	—	—
„ <i>Armenerziehungsanstalten</i> . . .	256	12	27	65	1	1	—	—	4	1
„ <i>Anstalten für Schwachsinnige</i> .	411	140	34	—	—	—	—	—	—	—
„ <i>Rettungsanstalten</i>	699	68	276	—	—	—	1	—	—	—
<i>Bereits in einer Spezialklasse</i> unterrichtet .	567	213	54	—	—	—	—	—	—	—
<i>Eine individuelle Behandlung befürwortet:</i>										
In einer <i>Spezialklasse</i>	4353	541	1290	229	33	132	6	5	85	23
„ <i>Spezialanstalt</i>	2484	265	668	128	22	61	9	3	50	20
Nicht für nötig erachtet	898	68	233	20	20	34	6	13	6	6
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	1007	71	182	12	—	13	8	5	5	5
B. Kinder der Kategorie IV	2405	254	656	126	19	27	10	5	19	6
Davon: <i>Taubstumme</i>	722	63	168	64	2	1	3	1	4	2
<i>Blinde</i>	71	16	24	—	—	—	—	—	2	—
<i>Epileptische</i>	152	41	44	2	1	6	—	1	1	—
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	1713	162	484	70	19	26	9	5	18	6
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:										
In <i>Taubstummenanstalten</i>	512	42	124	54	—	—	—	—	—	—
„ <i>Blindenanstalten</i>	49	9	23	—	—	—	—	—	—	—
„ <i>Anstalten für Epileptische</i> . . .	56	32	22	—	—	—	—	—	—	—
„ <i>Waisen- oder Armenanstalten</i> .	22	—	2	2	—	—	1	1	—	—
„ <i>Kranken- oder Pflegeanstalten</i> .	16	—	1	—	—	—	—	—	1	—
„ <i>Anstalten für Schwachsinnige</i> .	37	9	—	—	—	—	—	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte die **Schweiz** in den Primarschulen: 231,821 Knaben und 231,727 Mädchen.

Kantonen.

bisherigen und zukünftig wünschbaren individuellen Behandlung der Schulkinder.

K a n t o n e

Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselland	Schaffhausen	Appenz. A.-Rh.	Appenz. I.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Genf
167	137	63	132	43	186	20	367	147	305	146	117	181	152	52	51
27	11	7	11	2	7	1	17	7	21	18	6	21	20	4	8
109	64	79	25	21	92	22	180	92	185	77	50	109	101	33	26
15	5	7	3	3	4	—	4	6	3	4	13	17	15	3	2
118	30	16	32	16	48	7	102	87	110	31	37	193	91	93	44
5	4	—	3	—	—	—	6	1	2	4	1	6	2	1	2
108	34	60	29	12	52	9	167	81	187	46	84	191	137	33	31
7	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	9	1	—
62	37	9	18	5	21	—	130	30	72	37	8	114	7	89	21
618	322	241	254	102	410	59	973	455	885	363	316	832	534	309	185
570	302	225	245	95	404	59	943	427	839	342	305	773	515	280	176
48	20	16	9	7	6	—	30	28	46	21	11	59	19	29	9
393	190	143	174	79	305	47	590	332	449	189	210	429	361	163	118
29	13	6	10	5	8	1	22	21	26	5	17	31	23	13	11
20	9	4	23	3	2	—	11	4	52	15	2	59	1	9	12
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
14	—	—	—	1	1	—	28	1	6	—	—	—	—	—	—
47	—	4	—	2	28	2	25	2	—	18	—	—	3	3	7
—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	4	—	—	—
—	39	11	—	3	—	—	—	—	2	42	—	28	—	87	6
—	37	13	14	—	14	—	127	9	53	—	1	86	—	—	—
—	—	139	—	22	63	—	44	14	—	—	—	12	—	6	—
124	104	3	129	37	157	31	369	142	271	77	95	162	163	76	69
118	89	7	67	25	71	13	186	104	192	101	18	65	107	53	42
138	10	—	8	4	21	4	44	46	58	17	16	36	43	29	18
85	9	8	3	1	32	2	30	55	12	13	103	247	72	21	13
114	34	60	30	13	52	9	167	85	187	46	84	191	146	34	31
25	3	34	4	2	15	—	63	15	91	8	43	30	49	8	24
3	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	17	3	—	—	—
8	—	—	4	—	3	—	7	3	4	4	1	11	5	4	2
100	32	11	28	12	46	9	113	83	80	38	49	150	124	34	5
8	—	49	—	1	—	—	48	—	89	—	34	17	22	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—
5	—	—	—	—	6	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2
1	2	—	—	—	—	—	1	2	—	5	1	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	18	3	—	5	—	—	—	—

II. Zahl der Kinder, für welche eine **individuelle** Behandlung

Angegeben als	Schweiz	Kantone								Zug
		Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus	
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	2990	434	838	165	23	90	—	4	63	13
a. als solche allein angegeben und zudem behaftet:	2044	354	493	124	18	67	—	4	40	9
b. mit Gehörorganfehler	375	35	163	25	—	5	—	—	7	1
taubstumm.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	135	13	49	6	1	5	—	—	1	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	197	17	56	7	1	12	—	—	5	—
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	19	1	2	—	—	—	—	—	5	—
mit Epilepsie	15	—	3	—	1	—	—	—	1	—
mit Veitstanz	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	117	8	39	3	1	1	—	—	2	3
g. und zudem verwahrlöst	82	4	33	—	1	—	—	—	2	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	871	61	313	36	10	31	3	1	10	8
a. als solche allein angegeben und zudem behaftet:	621	58	207	21	10	23	2	1	8	4
b. mit Gehörorganfehler	107	—	47	8	—	4	—	—	—	—
taubstumm.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	27	1	12	3	—	1	—	—	—	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	44	2	15	3	—	1	—	—	—	3
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
mit Veitstanz	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	29	—	11	1	—	1	1	—	—	1
g. und zudem verwahrlöst	36	—	21	—	—	—	—	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich allein behaftet:	484	46	138	27	—	11	3	—	12	2
a. mit Gehörorganfehler	265	31	93	5	—	4	1	—	8	1
taubstumm.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. mit Sehorganfehler	90	4	24	9	—	1	1	—	1	1
halbblind	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sprachorganfehler	78	6	12	9	—	4	1	—	—	—
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Nervenkrankheiten	8	1	1	1	—	—	—	—	2	—
mit Epilepsie	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit andern körperlichen Gebrechen	30	4	3	3	—	2	—	—	1	—
IV. Sittlich verwahrlöst allein angegeben	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	Gesamtzahl	4353	541	1290	229	33	132	6	5	23

in einer Spezialklasse befürwortet wird.

K a n t o n e

Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselland	Schaffhausen	Appenz. A.-Rh.	Appenz. I.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Gent
82	77	1	115	26	102	14	261	84	215	58	54	94	100	37	40
52	55	1	98	19	65	11	183	45	143	38	36	60	71	29	29
8	3	—	4	2	13	—	25	19	28	2	4	12	11	1	7
1	6	—	4	1	5	1	8	8	9	6	1	3	2	2	3
3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	2	—	3	3	—	8	—	—	—	6	2	8	6	1	1
2	2	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	1	1	1	1
1	1	—	3	3	9	1	13	1	12	2	6	3	9	1	1
3	3	—	3	—	1	1	1	1	4	1	1	6	3	1	1
9	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	16	2	4	6	43	13	69	36	13	10	36	42	50	18	15
17	12	2	4	6	24	6	63	25	13	8	22	30	29	16	10
3	2	—	—	—	12	—	—	—	—	1	4	3	11	2	2
1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	1	—	1
2	2	—	—	—	3	5	—	—	—	1	—	3	5	—	—
2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1
16	11	—	10	5	12	4	39	22	41	9	3	25	13	21	14
6	4	—	5	2	11	3	17	8	28	1	1	12	8	10	6
5	3	—	3	1	—	—	—	4	7	1	—	6	1	7	3
4	3	—	1	2	—	1	—	5	4	4	1	4	4	2	1
1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1
1	—	—	1	—	—	—	3	2	1	3	1	2	—	1	2
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—
124	104	3	129	37	157	31	369	142	271	77	95	162	163	76	69

III. Zahl der Kinder, für welche eine **individuelle** Behandlung

Angegeben als	Schweiz	Kantone								
		Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus	Zug
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	733	76	191	42	12	20	4	—	16	6
a. als solche allein angegeben	285	41	57	15	6	7	2	—	4	5
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	143	15	49	10	2	4	1	—	4	1
taubstumm	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	31	1	8	—	—	1	—	—	1	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	67	4	16	3	1	5	—	—	—	—
stumm	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
e. mit Nervenkrankheiten	6	—	4	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	21	—	9	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	36	5	9	—	—	1	—	—	2	—
g. und zudem verwahrlöst	135	10	38	14	3	2	1	—	4	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	991	77	302	61	6	26	2	1	21	10
a. als solche allein angegeben	558	47	157	42	4	10	1	1	11	6
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	185	14	71	6	—	7	1	—	4	2
taubstumm	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	39	—	14	3	—	2	—	—	—	—
halbblind	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	66	8	15	6	—	1	—	—	3	—
stumm	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1
e. mit Nervenkrankheiten	10	—	5	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	14	—	4	2	—	—	—	—	—	1
mit Veitstanz	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	40	6	12	—	2	—	—	—	—	—
g. und zudem verwahrlöst	67	—	21	2	—	6	—	—	2	—
III. Körperlich gebrechlich allein	500	55	113	12	1	11	—	—	2	7
behafet:										
a. mit Gehörorganfehler	175	19	53	3	—	2	—	—	2	2
taub	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—
taubstumm	21	6	3	1	—	—	—	—	—	—
b. mit Sehorganfehler	55	3	12	3	—	1	—	—	—	—
halbblind	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sprachorganfehler	112	14	19	5	1	4	—	—	1	—
stumm	7	—	1	—	—	3	—	—	—	—
d. mit Nervenkrankheiten	7	—	1	—	—	—	—	—	—	1
mit Epilepsie	42	5	6	—	—	1	—	—	—	2
mit Veitstanz	18	—	5	—	—	—	—	—	—	—
e. mit andern körperlichen Gebrechen	51	4	12	—	—	—	—	—	—	1
IV. Sittlich verwahrlöst allein angegeben	260	57	62	13	3	4	3	—	6	4
Gesamtzahl	2484	265	668	128	22	61	9	3	50	20

in einer Spezialanstalt befürwortet wird.

K a n t o n e

Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselland	Schaffhausen	Appenz. A.-Rh.	Appenz. I.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Genf		
34	32	—	—	—	21	6	18	5	46	23	67	48	6	13	35	4	8
10	22	—	—	—	8	1	2	1	12	8	40	26	2	2	11	—	3
10	—	—	—	—	1	2	—	—	11	1	—	4	—	—	6	1	1
1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	2
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	2	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	3	—	5	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	11	5	17	7	12	—	—	36	21	38	18	4	23	25	37	10	—
9	—	2	—	1	—	7	—	—	19	7	14	1	—	8	9	3	3
2	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2	2	—
5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	—	—	3	6	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—
1	—	—	—	—	4	—	—	—	5	—	5	—	—	—	15	—	—
7	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	4	—	—	—	5	—	5	—	—	—	3	—	—
1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—
3	—	—	—	—	2	—	—	—	5	—	5	—	—	—	3	—	—
1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	—	—
5	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	6	—	—	—	2	4	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	6	—	—	—	2	—	—
8	6	2	5	5	5	—	—	7	16	19	2	2	2	8	5	6	12
118	89	7	67	25	71	13	186	104	192	101	18	65	107	53	42	—	—

IV. Zahl der Kinder, für welche eine **individuelle** Behandlung in einer

Angegeben als	Schweiz	Kantone									Ztg
		Zürich	Bern	Lucern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus		
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	415	32	107	11	10	19	3	7	3	2	
a. als solche allein angegeben und zudem behaftet:	269	24	66	8	7	16	2	5	3	1	
b. mit Gehörorganfehler	51	3	13	—	—	1	—	2	—	—	
taubstumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
c. mit Sehorganfehler	22	—	6	1	—	2	—	—	—	—	
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
d. mit Sprachorganfehler	29	1	7	—	3	—	—	—	—	1	
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
e. mit Nervenkrankheiten	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
mit Epilepsie	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
mit Veitstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
f. mit andern körperlichen Gebrechen	21	3	9	1	—	—	—	—	—	—	
g. und zudem verwahrlost	16	—	6	1	—	—	1	—	—	—	
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	119	10	11	4	6	1	—	4	—	—	
a. als solche allein angegeben und zudem behaftet:	83	8	8	4	3	1	—	4	—	—	
b. mit Gehörorganfehler	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
taubstumm	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
c. mit Sehorganfehler	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
d. mit Sprachorganfehler	8	1	1	—	2	—	—	—	—	—	
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
e. mit Nervenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
mit Epilepsie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
mit Veitstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
f. mit andern körperlichen Gebrechen	10	1	1	—	1	—	—	—	—	—	
g. und zudem verwahrlost	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. Körperlich gebrechlich allein . . . behaftet:	336	23	103	5	4	14	3	2	3	4	
a. mit Gehörorganfehler	87	4	21	1	1	2	—	—	2	—	
taubstumm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. mit Sehorganfehler	77	3	31	1	1	3	1	—	—	1	
halbblind	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
c. mit Sprachorganfehler	60	8	13	1	—	3	—	2	—	3	
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
d. mit Nervenkrankheiten	8	—	2	—	—	1	—	—	—	—	
mit Epilepsie	16	1	3	—	—	1	—	—	—	—	
mit Veitstanz	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	
e. mit andern körperlichen Gebrechen	78	6	28	2	2	4	2	—	1	—	
IV. Sittlich verwahrlost allein angegeben	28	3	12	—	—	—	—	—	—	—	
Gesamtzahl	898	68	233	20	20	34	6	13	6	6	

Spezialklasse oder **Spezialanstalt** nicht für nötig erachtet wird.

K a n t o n e

Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselland	Schaffhausen	Appenz. A.-Rth.	Appenz. I.-Rth.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Gef	
59	7	—	—	5	1	14	2	19	15	30	14	7	17	16	8	7
27	4	—	4	1	10	—	16	13	18	10	5	14	7	5	3	
17	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	4	1	2	
3	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	2	—	—	1	
4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
39	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
29	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
34	3	—	—	3	3	4	2	22	21	21	2	1	11	5	9	
12	1	—	—	2	1	2	1	5	9	8	4	1	4	16	16	
6	1	—	—	1	1	1	1	2	1	8	2	1	5	3	6	
5	—	—	—	2	—	—	—	9	4	—	—	—	1	—	—	
3	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	
1	—	—	—	1	—	—	—	4	6	2	—	—	1	—	—	
7	1	—	—	2	—	—	1	4	6	2	—	—	1	—	2	
6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	
138	10	—	8	4	21	4	44	46	58	17	16	36	43	29	18	

V. Zahl der Kinder, bei welchen die Frage in Bezug auf die **individuelle**

Angegeben als	Schweiz	K a n t o n e								Zug
		Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus	
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	339	16	63	7	—	4	5	2	—	1
a. als solche allein angegeben . . .	219	12	34	7	—	2	4	2	—	1
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	31	—	8	—	—	—	—	—	—	—
taubstumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	16	1	5	—	—	1	1	—	—	—
halbblind	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	21	—	5	—	—	1	—	—	—	—
stumm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	21	—	3	—	—	—	—	—	—	—
g. und zudem verwahrlost	19	2	6	—	—	—	—	—	—	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	127	4	33	1	—	4	—	2	—	1
a. als solche allein angegeben . . .	89	3	22	—	—	3	—	2	—	1
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	12	—	3	—	—	—	—	—	—	—
taubstumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	6	1	3	1	—	—	—	—	—	—
stumm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	7	—	2	—	—	1	—	—	—	—
g. und zudem verwahrlost	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich allein	451	41	60	4	—	3	—	1	4	2
behaftet:										
a. mit Gehörorganfehler	101	4	19	—	—	1	—	—	—	—
taubstumm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. mit Sehorganfehler	103	4	12	1	—	1	—	—	1	1
halbblind	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sprachorganfehler	46	2	3	1	—	—	—	—	1	1
stumm	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Nervenkrankheiten	11	1	1	—	—	—	—	—	1	1
mit Epilepsie	12	—	1	—	—	—	—	—	1	1
mit Veitstanz	13	—	1	1	—	—	—	—	—	—
e. mit andern körperlichen Gebrechen	161	29	23	1	—	1	—	1	—	—
IV. Sittlich verwahrlost allein angegeben	90	10	26	—	—	2	3	—	1	1
Gesamtzahl	1007	71	182	12	—	13	8	5	5	5

Behandlung **unentschieden** gelassen oder nicht beantwortet wurde.

K a n t o n e

Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselland	Schaffhausen	Appenz. A.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Gent	
25		1			13	16	19	3	5	57	80	19	3		
13					7	7	10	2	3	42	58	12	3		
1					3	2	2	1	1	3	6	4			
1					1	3	1	1	1	3	4	1			
3					1	1	1	1	1	2	1	1			
1					2	3	4	1	1	1	2	1			
2		1			4	4	8	—	2	13	20	13	1		
4					1	2	8	—	1	10	18	7	1		
14	1				2	1	—	—	2	2	18	7			
9	1				1	1	—	—	1	10	18	2			
1					2	1	—	—	—	2	—				
1					1	1	1	—	1	1	1	1			
3					1	1	1	—	1	1	1	1			
34	6	7	3	1	13	9	23	8	5	29	132	38	17	11	
5	1	1	1	1	2	3	6	1	—	4	37	11	4		
6	—	3	—	2	1	1	6	3	1	5	34	11	3	10	
—	—	—	—	—	2	—	4	—	—	5	16	5	—	1	
1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	4	4	1	—	
1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	5	1	3	—	
20	4	—	—	—	8	3	6	2	4	14	30	9	6	—	
12	2	—	—	2	—	1	5	1	1	4	15	2	—	2	
85	9	8	3	1	32	2	30	55	12	13	103	247	72	21	13

VI. Die in den bestehenden **Spezialklassen** der Schweiz unterrichteten Kinder.

Angegeben als	Gesamtzahl			Schwachsinnig in einem geringeren Grade			Schwachsinnig in einem höheren Grade			Körperlich gebrechlich		
	Total	m.	w.	Total	m.	w.	Total	m.	w.	Total	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade allein . . .	197	94	103	197	94	103	—	—	—	—	—	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade allein	118	57	61	—	—	—	118	57	61	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich allein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
und zudem behaftet mit folgenden Gebrechen oder verwahrlost:												
a. Gehörorganfehler . . .	97	44	53	53	24	29	33	15	18	11	5	6
b. Sehorganfehler	33	9	24	14	5	9	14	3	11	5	1	4
c. Sprachorganfehler . . .	59	35	24	36	22	14	19	10	9	4	3	1
d. Nervenkrankheiten . . .	24	9	15	10	4	6	12	5	7	2	—	2
e. Andere körperliche Gebrechen	36	20	16	19	11	8	15	7	8	2	2	—
f. Verwahrlosung	3	1	2	2	1	1	1	—	1	—	—	—
Total	567	269	298	331	161	170	212	97	115	24	11	13

VII. Die in **Spezialanstalten** für **Schwachsinnige** untergebrachten Kinder.

I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade allein . . .	91	48	43	91	48	43	—	—	—	—	—	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade allein	148	69	79	—	—	—	148	69	79	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich allein	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
und zudem behaftet mit folgenden Gebrechen oder verwahrlost:												
a. Gehörorganfehler . . .	82	28	54	29	14	15	52	14	38	1	—	1
b. Sehorganfehler	25	17	8	17	12	5	7	5	2	1	—	1
c. Sprachorganfehler . . .	21	7	14	12	4	8	9	3	6	—	—	—
d. Nervenkrankheiten . . .	12	6	6	6	3	3	5	3	2	1	—	1
e. Andere körperliche Gebrechen	12	8	4	9	8	1	3	—	3	—	—	—
f. Verwahrlosung	18	13	5	11	6	5	7	7	—	—	—	—
Total	411	198	213	175	95	80	231	101	130	5	2	3

VIII. Als **verwahrlost** bezeichnete Kinder nach der bisherigen und der zukünftig wünschbaren individuellen Behandlung.

Schweiz — Kantone	Ge- samt- zahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausge- schlossen	
				befürwortet		nicht nötig		
		in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt			
Schweiz . . .	1914	4	973	187	540	189	21	
Bürger								
der Wohngemeinde	438	—	56	86	183	99	14	
einer andern Gemeinde des Kantons	981	2	607	80	230	57	5	
eines andern Kantons	389	2	280	12	72	21	2	
Ausländer	106	—	30	9	55	12	—	
Kantone:								
Zürich	176	1	83	1	76	15	—	
Bern	582	2	280	85	155	57	3	
Luzern	88	—	54	2	28	3	1	
Uri	7	—	—	1	6	—	—	
Schwyz	18	—	—	—	15	3	—	
Obwalden	9	—	1	—	4	4	—	
Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	
Glarus	18	—	3	2	12	1	—	
Zug	5	—	—	—	4	1	—	
Freiburg	116	—	39	15	21	37	4	
Solothurn	57	—	38	6	11	2	—	
Baselstadt,	23	—	21	—	2	—	—	
Baselland	36	—	16	4	15	1	—	
Schaffhausen	10	1	—	—	9	—	—	
Appenzell A.-Rh.	32	—	14	3	13	2	—	
Appenzell I.-Rh.	1	—	—	1	—	—	—	
St. Gallen	157	—	127	4	24	2	—	
Graubünden	48	—	8	2	26	9	3	
Aargau	98	—	54	9	30	5	—	
Thurgau	63	—	47	2	13	1	—	
Tessin	28	—	—	13	5	10	—	
Waadt	158	—	90	22	23	23	—	
Wallis	53	—	—	12	23	9	9	
Neuenburg	98	—	87	2	7	1	1	
Genf.	33	—	11	1	18	3	—	

IX. Unterscheidung nach der bisherigen und der zukünftig wünschbaren individuellen Behandlung der Schulkinder.

(Sämtliche in die Erhebung gehörende Kinder mit Einschluss der Verwahrlosten.)

Schweiz — Kantone	Ge- samt- zahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausge- schlossen
				befürwortet		nicht nötig erachtet oder Frage unent- schieden	
		in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Schweiz	13155	567	2105	4353	2484	1905	1741
Bürger							
der Wohngemeinde	5150	115	90	1977	1133	977	858
einer andern Gemeinde des Kantons	5234	162	1332	1592	897	623	628
eines andern Kantons	2031	169	604	557	300	216	185
Ausländer	740	121	79	227	154	89	70
Kantone:							
Zürich	1632	213	312	541	265	139	162
Bern	3420	54	506	1290	668	415	487
Luzern	582	—	121	229	128	32	72
Uri	94	—	—	33	22	20	19
Schwyz	268	—	1	132	61	47	27
Obwalden	40	—	1	6	9	14	10
Nidwalden	31	—	—	5	3	18	5
Glarus	169	—	4	85	50	11	19
Zug	61	—	1	23	20	11	6
Freiburg	618	—	47	124	118	223	106
Solothurn	322	—	78	104	89	19	32
Baselstadt	241	139	73	3	7	8	11
Baselland	254	—	19	129	67	11	28
Schaffhausen	102	22	1	37	25	5	12
Appenzell A.-Rh.	410	63	14	157	71	53	52
Appenzell I.-Rh.	59	—	—	31	13	6	9
St. Gallen	973	44	182	369	186	74	118
Graubünden	455	14	11	142	104	101	83
Aargau	885	—	272	271	192	70	80
Thurgau	363	—	117	77	101	30	38
Tessin	316	—	34	95	18	119	50
Waadt	832	12	158	162	65	283	152
Wallis	534	—	25	163	107	115	124
Neuenburg	309	6	90	76	53	50	34
Genf	185	—	38	69	42	31	5

b. Nach Bezirken.

Hauptformen der körperlichen und geistigen Gebrechen und nach der bisherigen und zukünftig wünschbaren individuellen Behandlung der Schulkinder.

Angegeben als	Kanton Zürich									
	Kanton			Affoltern		Andelfingen		Bülach		
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	733	384	349	15	7	12	19	17	10	
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	39	22	17	—	—	—	—	8	4	
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	283	128	155	7	1	6	4	10	3	
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	8	4	4	—	1	—	—	—	—	
III. Körperlich gebrechlich	186	99	87	2	2	3	5	8	3	
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Blödsinnig , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	254	113	141	2	—	7	13	5	12	
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben . . .	128	98	30	—	—	—	—	9	3	
Total	1632	849	783	26	11	28	41	57	35	
<i>Ehelich</i> geboren	1576	819	757	26	10	27	39	52	34	
<i>Unehelich</i> geboren	56	30	26	—	1	1	2	5	1	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:										
Bei <i>ihren Eltern</i> lebend	1035	551	484	19	7	21	21	28	15	
Bei <i>Verwandten</i> lebend	27	14	13	2	1	—	—	1	—	
<i>Verkostgeldet</i>	77	40	37	3	3	—	7	7	1	
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:										
In <i>Rettungsanstalten</i> ¹⁾	68	51	17	—	—	—	—	16	7	
In <i>Anstalten für Schwachsinnige</i> ²⁾	140	69	71	—	—	—	—	—	—	
In der <i>Escherstiftung St. Anna</i> ³⁾ in Zürich	12	—	12	—	—	—	—	—	—	
In <i>Waisenhäusern</i> ⁴⁾	7	5	2	—	—	—	—	—	—	
In <i>Spitälern</i> ⁵⁾	12	6	6	—	—	—	—	—	—	
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	213	105	108	—	—	—	—	—	—	
Eine individuelle Behandlung befürwortet:										
In einer <i>Spezialklasse</i>	541	272	269	15	4	6	17	16	13	
„ <i>Spezialanstalt</i>	265	162	103	6	7	10	6	16	3	
Nicht für nötig erachtet	68	31	37	2	—	3	5	1	—	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	71	46	25	1	—	2	—	3	—	
B. Kinder der Kategorie IV	254	113	141	2	—	7	13	5	12	
Davon: <i>Taubstumme</i>	63	23	40	—	—	1	—	—	2	
<i>Blinde</i>	16	9	7	—	—	—	—	—	—	
<i>Epileptische</i>	41	20	21	—	—	—	—	—	—	
Im <i>Elternhaus</i> lebend oder <i>verkostgeldet</i>	162	69	93	2	—	7	13	5	12	
In der <i>Taubstummenanstalt Zürich</i> .	42	18	24	—	—	—	—	—	—	
In der <i>Blindenanstalt</i> in Zürich . . .	9	4	5	—	—	—	—	—	—	
In der <i>Schweiz. Anstalt für Epileptische</i> in Zürich	32	18	14	—	—	—	—	—	—	
Im <i>Martinsstift</i> in Erlenbach (Bez. Meilen), <i>Anstalt für Schwachsinnige</i> . . .	9	4	5	—	—	—	—	—	—	

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Zürich in den Primarschulen: 26,681 Knaben und 29,503 Mädchen.

¹⁾ Bezirk Bülach: Rettungsanstalt Freienstein in Freienstein 6 Knaben und 2 Mädchen; Rettungsanstalt Sonnenbühl in Oberembrach 10 Knaben und 5 Mädchen. ²⁾ Bezirk Hinwil: Rettungsanstalt Friedheim bei Bubikon 10 Knaben und 4 Mädchen. ³⁾ Bezirk Horgen: Rettungsanstalt für katholische Mädchen in Richtersweil 6 Kinder. ⁴⁾ Bezirk Zürich: Zürcherische Pestalozzistiftung, Rettungsanstalt für Knaben in Schlieren. ⁵⁾ Bezirk Dielsdorf: Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder in Regensberg 46 Knaben und 20 Mädchen. ⁶⁾ Bezirk Horgen:

Kanton Zürich

Dielsdorf		Hinwil		Horgen		Meilen		Pfäffikon		Uster		Winterthur		Zürich	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
43	18	27	19	49	48	22	23	19	23	15	13	44	40	121	129
4	—	—	—	3	4	—	3	1	—	—	1	—	2	6	3
18	18	9	18	22	20	5	10	1	—	4	9	14	15	32	57
1	1	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
5	—	3	8	17	11	8	4	7	8	4	4	9	6	33	36
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	2	6	58	66
3	5	3	4	7	12	10	13	3	3	13	2	—	4	66	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	11	4	2	7	1	—	2	1	2	—	4	3	66	11
75	43	53	53	102	103	48	53	33	35	38	34	73	72	316	303
71	41	52	51	99	95	47	53	33	35	37	33	72	70	303	296
4	2	1	2	3	8	1	—	—	—	1	1	1	2	13	7
20	13	39	37	72	57	29	29	25	25	22	25	62	59	214	196
—	1	1	2	—	—	1	—	1	1	—	1	2	4	6	3
6	4	—	6	3	1	1	1	4	6	3	1	6	3	7	4
—	—	10	4	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—
46	20	—	—	20	27	3	8	—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6
—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	13	14	89	91
8	10	27	24	45	35	22	25	19	21	13	12	36	33	65	75
8	6	9	16	22	13	9	3	9	5	7	6	14	15	52	23
8	1	3	5	3	4	1	4	1	5	4	9	3	3	2	1
2	1	1	—	2	3	3	—	1	1	1	—	5	1	25	19
3	5	3	4	7	12	10	13	3	3	13	7	2	6	58	66
—	1	1	2	—	3	—	1	1	1	4	2	1	1	15	27
—	—	—	—	—	2	1	1	—	1	—	1	—	1	19	15
3	5	3	4	7	12	6	8	3	3	13	7	2	6	18	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	14
—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—

Kinderhaus Bühl in Wädensweil 20 Knaben und 27 Mädchen. ^{Bezirk Meilen:} Martinsstift in Erlenbach 3 Knaben und 8 Mädchen. ^{Bezirk Zürich:} Anstalt für schwachsinnige Mädchen Zürich 16 Mädchen. — ³⁾ ^{Bezirk Zürich:} Escherstiftung St. Anna 12 Mädchen. — ⁴⁾ ^{Bezirk Meilen:} Waisenhaus in Männedorf 1 Knabe; Waisenhaus in Stäfa 3 Knaben und 2 Mädchen. ^{Bezirk Winterthur:} Waisenhaus in Winterthur 1 Knabe. — ⁵⁾ ^{Bezirk Zürich:} Spitäler: Augenklinik Zürich 1 Mädchen; Anstalt für Skrofulöse und Rhachitische Zürich 1 Knabe; Kinderpflege Unterstrass 1 Mädchen; Orthopäd. Institut Lüning & Schulthess Zürich 1 Knabe und 1 Mädchen; Kantonsspital Zürich 2 Knaben.

Angegeben als	Kanton Bern											
	Kanton			Aarberg		Aarwangen		Bern		Biel		
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	1147	634	513	19	12	35	31	79	86	11	9	
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	137	84	53	1	2	2	3	6	4	2	2	
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	632	345	287	8	9	21	34	23	23	6	2	
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	70	44	26	1	—	4	1	5	—	—	—	
III. Körperlich gebrechlich	406	205	201	4	3	9	9	45	35	5	12	
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	19	10	9	—	—	2	1	3	2	1	—	
IV. Blödsinnige , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	653	362	291	5	6	24	13	42	68	2	1	
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben . . .	353	275	78	1	1	61	—	109	5	11	1	
	Total	3420	1960	1460	39	33	158	92	312	223	38	27
<i>Ehelich</i> geboren	3193	1826	1367	38	31	142	89	284	207	36	27	
<i>Unehelich</i> geboren	227	134	93	1	2	16	3	28	16	2	—	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:												
Bei <i>ihren Eltern</i> lebend	2023	1130	893	28	20	62	66	134	108	35	22	
Bei <i>Verwandten</i> lebend	127	68	59	—	—	7	4	3	8	1	3	
<i>Verkostgeldet</i>	272	142	130	6	7	7	9	9	6	—	—	
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:												
In Anstalten für <i>Schwachsinnige</i> ¹⁾	34	12	22	—	—	—	—	12	22	—	—	
In <i>Armenerziehungsanstalten</i> ²⁾	27	16	11	—	—	—	—	3	11	—	—	
In <i>Rettungsanstalten</i> ³⁾	276	228	48	—	—	58	—	109	—	—	—	
In <i>Waisenanstalten</i> ⁴⁾	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
In <i>Spitälern</i> ⁵⁾	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
In <i>Armenhäusern</i> ⁶⁾	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	54	28	26	—	—	—	—	18	14	—	—	
Eine individuelle Behandlung befürwortet:												
In einer <i>Spezialklasse</i>	1290	683	607	23	15	44	46	53	63	15	16	
„ „ <i>Spezialanstalt</i>	668	389	279	8	10	25	30	38	20	10	2	
Nicht für nötig erachtet	233	129	104	2	1	5	1	13	9	7	7	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	182	112	70	1	1	2	2	24	16	4	1	
B. Kinder der Kategorie IV	656	363	293	5	6	24	13	42	68	2	1	
Davon:												
<i>Taubstumme</i>	168	128	40	—	1	7	—	7	24	—	—	
<i>Blinde</i>	24	17	7	—	—	—	—	16	7	—	—	
<i>Epileptische</i>	44	17	27	—	—	—	—	2	1	—	1	
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	484	255	229	5	6	24	13	26	18	2	1	
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:												
In <i>Taubstummenanstalten</i> ⁷⁾ . . .	124	81	43	—	—	—	—	—	43	—	—	
In <i>Blindenanstalten</i> ⁸⁾	23	16	7	—	—	—	—	16	7	—	—	
In <i>Anstalten für Epileptische</i> ⁹⁾ . . .	22	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—	
In <i>Armenhäusern</i> ¹⁰⁾	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im <i>Spital</i> ¹¹⁾	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Bern in den Primarschulen: 49,311 Knaben und 49,262 Mädchen.

¹⁾ *Bezirk Bern*: Anstalt Weissenheim bei Bern 12 Knaben und 20 Mädchen; Privatanstalt zur Hoffnung, Enge bei Bern, 2 Mädchen. — ²⁾ *Bezirk Bern*: Morija in Wabern bei Bern 3 Mädchen; Viktoria in Wabern bei Bern 3 Mädchen; Armenerziehungsanstalt für Mädchen im Steinhölzli 1 Mädchen; Anstalt Grube bei Köniz 3 Knaben; Anstalt Wartheim, Muri, 4 Mädchen. *Bezirk Konolfingen*: Armenerziehungsanstalt Enggistein 7 Knaben. *Bezirk Wangen*: Armenerziehungsanstalt in Oberbipp 5 Knaben. — ³⁾ *Bezirk Aarwangen*: Rettungsanstalt in Aarwangen 58 Knaben. *Bezirk Bern*: Rettungsanstalt Landorf 62 Knaben; Rettungsanstalt Bächtelen 47 Knaben. *Bezirk Erlach*: Rettungsanstalt in Erlach 61 Knaben. *Bezirk Seftigen*: Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen in Kehrsatz 48 Mädchen.

Kanton Bern

Büren		Burgdorf		Courtelary		Delémont		Erlach		Franches-Montagnes		Fraubrunnen		Frutigen		Interlaken		Konolfingen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
15	9	48	37	16	2	4	10	3	5	5	3	15	10	15	10	18	17	26	18	
—	—	1	1	7	1	3	—	11	1	1	2	2	—	3	—	4	6	1	—	
6	7	23	29	10	4	2	2	4	4	2	4	12	11	10	4	13	12	19	9	
1	1	1	—	2	1	2	1	5	1	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—	
1	2	9	8	11	7	3	2	1	2	3	2	6	4	3	3	12	9	8	17	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	
1	2	13	15	8	4	2	3	10	13	6	2	85	6	7	7	6	12	18	15	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	
2	1	3	1	—	1	—	1	50	2	—	—	2	—	—	—	1	3	1	2	1
26	22	98	91	54	22	16	19	84	28	20	13	122	31	38	25	60	61	76	60	
24	20	95	88	52	21	16	17	72	26	19	11	115	26	38	24	54	58	72	58	
2	2	3	3	2	1	—	2	12	2	1	2	7	5	—	1	6	3	4	2	
22	14	75	62	40	17	13	16	9	8	12	8	31	20	26	16	44	41	41	38	
1	—	1	3	4	—	—	—	—	1	1	1	2	2	1	1	4	1	3	1	
2	6	9	11	2	—	1	—	4	6	1	1	4	3	4	1	5	5	7	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
18	15	44	43	32	6	7	7	5	5	8	4	25	13	6	6	15	29	31	25	
6	5	26	18	8	5	4	2	5	8	2	2	9	8	17	10	25	13	14	14	
1	—	3	2	5	5	2	4	3	2	3	1	3	2	—	—	3	1	5	6	
—	—	2	1	1	2	1	3	—	1	4	—	2	8	2	10	4	1	—	—	
1	2	13	15	8	4	2	3	10	13	6	2	85	6	7	7	7	14	18	15	
—	1	—	4	—	—	1	2	—	—	1	—	81	2	—	3	3	1	2	2	
—	—	—	1	—	1	—	—	9	13	—	1	—	—	1	—	1	—	1	1	
1	2	13	15	8	4	2	3	1	—	6	1	4	6	7	7	7	14	18	15	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	

—⁹ Bezirk Courtelary: Orphelinat de Courtelary 1 M. —¹⁰ Bezirk Franches-Montagnes: Orphelinat St-Victor de Paul à Saignelégier 1 M. —⁹ Bezirk Biel: Spital in Biel 1 Mädchen, —⁹ Bezirk Porrentruy: Hospice du Château de Porrentruy 1 K. —⁹ Bezirk Trachselwald: Armenhaus in Sumiswald 1 Knabe und 1 Mädchen. —⁷ Bezirk Bern: Mädchentaubstummenanstalt Wabern bei Bern 43 Mädchen. —⁹ Bezirk Fraubrunnen: Taubstummenanstalt Münchenbuchsee 81 Knaben. —⁹ Bezirk Bern: Blindenanstalt Köniz 16 Knaben und 7 Mädchen. —⁹ Bezirk Erlach: Anstalt für Epileptische in Tschugg 9 Knaben und 13 Mädchen. —¹⁰ Bezirk Trachselwald: Gemeindearmenhaus Lützelflüh und Sumiswald je 1 Knabe. —¹¹ Bezirk Franches-Montagnes: Hôpital de Saignelégier 1 Mädchen.

Kanton Bern

* Siehe Bemerkungen auf umstehender Seite.

Angegeben als	Kanton Schwyz															
	Kanton			Ein- siedeln		Gersau		Höfe		Küssnach		March		Schwyz		
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem <i>geringen</i> Grade	130	77	53	4	7	1	5	7	3	7	2	21	13	37	23	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	4	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	55	26	29	6	1	—	—	—	6	2	6	5	3	13	13	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	8	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	
III. Körperlich gebrechlich	38	22	16	2	—	1	—	2	—	—	—	8	3	9	13	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Blödsinnige , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	27	10	17	1	2	—	2	—	4	1	—	2	6	6	3	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben	4	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	
	Total	268	146	122	17	12	2	7	11	13	10	8	37	27	69	55
<i>Ehelich geboren</i>	264	145	119	17	11	2	7	11	13	10	8	36	27	69	53	
<i>Unehelich geboren</i>	4	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:																
Bei <i>ihren Eltern</i> lebend	220	126	94	13	9	2	5	11	9	9	7	32	19	59	45	
Bei <i>Verwandten</i> lebend	10	5	5	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	
<i>Verkostgeldet</i>	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
In <i>Anstalten</i> versorgt und zwar:																
In der Erziehungsanstalt Paradies	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Im Spital Einsiedeln	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
In einem Armenhaus	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	1	
In einem Waisenhaus	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eine individuelle Behandlung befürwortet:																
In einer <i>Spezialklasse</i>	132	76	56	9	5	2	5	3	4	6	4	22	13	34	25	
„ <i>Spezialanstalt</i>	61	30	31	5	3	—	—	3	3	3	4	4	5	15	16	
Nicht für nötig erachtet	34	23	11	1	—	—	—	2	1	—	—	6	1	14	9	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	13	7	6	1	2	—	—	3	1	—	—	3	2	—	2	
B. Kinder der Kategorie IV	27	10	17	1	2	—	2	—	4	1	—	2	6	6	3	
Davon: <i>Taubstumme</i>	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<i>Blinde</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<i>Epileptische</i>	6	—	6	—	1	—	2	—	1	—	—	—	1	—	1	
Im <i>Elternhaus</i> lebend oder <i>verkostgeldet</i>	26	9	17	1	2	—	2	—	4	1	—	2	6	5	3	
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:																
Im <i>Waisenhaus</i>	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **Schwyz** in den Primarschulen: 3570 Knaben und 3368 Mädchen.

Angegeben als	Kanton Obwalden			Kanton Appenzell A.-Rh.									
	Kanton			Kanton			Hinterland		Mittel- land		Vor- der- land		
	Total	m.	w.	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	10	9	1	186	99	87	53	47	24	19	22	21	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	2	2	—	7	2	5	—	1	2	2	—	2	
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	5	2	3	92	46	46	20	16	13	9	13	21	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	—	—	—	4	3	1	—	1	1	—	2	—	
III. Körperlich gebrechlich	6	3	3	48	23	25	10	7	4	6	9	12	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Blödsinnige , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	10	7	3	52	29	23	4	7	13	12	12	4	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben	7	6	1	21	19	2	16	1	1	—	2	1	
	Total	40	29	11	410	221	189	103	80	58	48	60	61
<i>Ehelich</i> geboren	39	28	11	404	218	186	102	78	58	48	58	60	
<i>Unehelich</i> geboren	1	1	—	6	3	3	1	2	—	—	2	1	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:													
Bei <i>ihren Eltern</i> lebend	20	13	7	305	150	155	75	71	32	30	43	54	
Bei <i>Verwandten</i> lebend	2	2	—	8	4	4	4	1	—	2	—	1	
<i>Verkostgeldet</i>	2	2	—	2	2	—	1	—	1	—	—	—	
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:													
In der Rettungsanstalt Drogrens	1 ¹⁾	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wiesen	—	—	—	14	14	—	14	—	—	—	—	—	
In einem Armenhaus	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	
Waisenhaus	4	3	1	28	21	7	5	1	12	4	4	2	
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	63	32	31	21	21	11	10	—	—	
Eine individuelle Behandlung befürwortet:													
In einer <i>Spezialklasse</i>	6	3	3	157	79	78	37	33	17	14	25	31	
<i>Spezialanstalt</i>	9	6	3	71	40	31	16	8	7	4	17	19	
Nicht für nötig erachtet	6	4	2	21	13	8	5	1	5	6	3	1	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	8	8	—	32	14	18	6	10	5	2	3	6	
B. Kinder der Kategorie IV	10	7	3	52	29	23	4	7	13	12	12	4	
Davon: <i>Taubstumme</i>	3	3	—	15	5	10	—	4	3	4	2	2	
<i>Blinde</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
<i>Epileptische</i>	—	—	—	3	1	2	—	1	—	1	1	—	
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	9	6	3	46	24	22	3	7	12	12	9	3	
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:													
Im Waisenhaus	1	1	—	2	2	—	—	—	1	—	1	—	
In einer Armenanstalt	—	—	—	4	3	1	1	—	—	—	2	1	

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **Obwalden**

in den Primarschulen: 1113 Knaben und 1016 Mädchen.

Am Ende des Jahres 1855 zählte der Kanton **Obwalden** **Appenzel** 11.000 Einwohner.

h. " " 4665 " " 5044 "

4) Zur Zeit der Zählung flüchtig

Kanton **Thurgau**Kanton **Nidwalden**

Angegeben als	Kanton Thurgau													Kanton Nidwalden					
	Kanton		Arbon		Bischofszell	Diessenhofen	Frauenfeld	Kreuzlingen	Münchwilen	Steckborn	Weinfelden	Kanton							
	Tot.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Total	m.	w.			
I. Schwachsinnig in einem geringeren Grade	146	75	71	7	5	4	5	1	4	18	8	4	9	3)12	3)16	8	5	6)21	6)19
do. u. zudem verwahrl.	18	11	7	—	1	—	—	—	—	—	—	1)5	1)2	3	1	—	7)3	8)3	—
II. Schwachsinnig in einem höheren Grade	77	44	33	1	2	7	2	2	1	1	4	7	3	4)4	4)8	1	1	9)21	10)12
do. u. zudem verwahrl.	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1)1	—	1	—	—	8)1	—	—
III. Körperlich gebrechl.	31	19	12	1	2	4	2	—	—	3	3	2	—	4	2	2	2	3	1
do. u. zudem verwahrl.	4	2	2	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	46	26	20	3	3	5	3	2	2	3	3	3	3	5	3	3	1	2	2
do. u. zudem verwahrl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost allein	37	26	11	1	—	—	—	—	—	—	—	1)23	1)11	1	—	—	1	—	—
Total	363	206	157	13	14	22	13	5	7	25	19	45	28	30	30	14	9	53	37
Ehelich geboren . . .	342	189	153	13	14	21	13	5	7	25	19	39	26	27	29	13	9	47	36
Unehelich geboren . . .	21	17	4	—	—	1	—	—	—	—	—	2)6	2)2	5)3	1	1	—	11)6	1
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:																			
Bei ihren Eltern lebend	189	103	86	10	11	14	10	2	5	20	14	12	11	13	17	10	7	21	11
Bei Verwandten lebend	5	2	3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Verkostgeldet . . .	15	10	5	—	—	2	—	1	—	2	—	1	1	2	2	—	1	2	1
In Anstalten versorgt, u. zwar:	18	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	—	—	—	—
In der Waisenanstalt Iddazell	35	16	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	19	—
In der Anstalt für Schwachsinnige in Mauren . . .	14	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	3	—
In der Anstalt Friedheim von Hrn. Hasenfratz in Weinfeld.	42	29	13	—	—	—	—	—	—	29	13	—	—	—	—	—	—	—	—
f. körp. u. geist. Zurückgebl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In der landwirtschaftlichen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Armschule Bernrain . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Waisenhaus Emmetten . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet																			
Eine individuelle Behandlung befürwortet:																			
In einer Spezialklasse	77	38	39	3	3	4	6	1	4	9	2	3	4	5	9	5	3	8	8
„ „ Spezialanstalt	101	59	42	4	6	11	3	2	1	11	12	8	5	6	8	4	3	13	4
Nicht für nötig erachtet .	13	18	5	1	2	—	—	—	1	—	—	4	2	1	1	1	—	13	12
Frage unentsch. gelassen oder noch nicht beantwortet .	17	9	18	2	—	2	1	—	1	2	2	3	—	—	1	1	1	5	1
B. Kinder der Kategorie IV	46	26	20	3	3	5	3	2	2	3	3	3	3	5	3	3	1	2	2
Davon: Taubstumme . . .	8	3	5	2	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Blinde . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epileptische . . .	4	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—
Im Elternhaus leb. od. verkostg.	38	22	16	3	3	5	3	—	1	3	3	3	1	5	3	3	1	—	5
In Anstalten, und zwar:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Krankenasyl Katharinenthal	3	2	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In d. kt. Irrenanst. Münsterling.	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
In der Anstalt in Mauren . . .	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **Thurgau** in den Primarschulen: 8449 Knaben und 8893 Mädchen.

Nidwalden „ „ „ 939 „ „ „ 805 „

¹⁾ In der Anstalt Bernrain, verwahrlost vor der Aufnahme. — ²⁾ Davon in der Anst. Bernrain, verwahrlost vor der Aufn.: 5 Knaben und 2 Mädchen. — ³⁾ Dav. 7 K. und 4 M. in der Waisenanst. Iddazell. — ⁴⁾ Dav. 3 K. und 4 M. in Iddazell. — ⁵⁾ In Iddazell. — ⁶⁾ Dav. 6 K. und 8 M. in Mauren und 5 K. und 3 M. in Friedheim. — ⁷⁾ Davon 1 in Mauren. — ⁸⁾ In Mauren. — ⁹⁾ Dav. 7 K. in Mauren und 6 K. in Friedheim. — ¹⁰⁾ Dav. 8 M. in Mauren. — ¹¹⁾ Dav. 3 K. und 1 M. in Mauren und 1 K. in Friedheim.

Canton de Fribourg

Indiqués comme	Canton de Fribourg																
	Canton			Broye		Glâne		Gruyère		Sarine		Lac		Singine		Veveyse	
	Tot.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.
I. Faibles d'esprit à un léger degré .	167	102	65	12	2	4	6	16	20	24	11	19	12	26	12	1	2
id. en outre moral. abandonnés	27	20	7	3	1	—	—	5	3	7	1	4	2	1	—	—	—
II. Faibles d'esprit à un degré plus prononcé	109	74	35	8	4	4	2	18	7	13	6	8	6	18	9	5	1
id. en outre moral. abandonnés	15	13	2	—	—	1	—	6	1	1	1	2	—	—	3	—	—
III. Atteints d'infirmités physiques .	118	70	48	18	9	9	4	9	13	11	4	10	10	4	3	9	5
id. en outre moral. abandonnés	5	2	3	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
IV. Idiots, crétins, sourds-muets, aveugles, etc. .	108	44	64	5	7	2	6	11	19	12	9	8	12	4	11	2	—
id. en outre moral. abandonnés	7	2	5	—	1	1	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
V. Moralement abandonnées seulement .	62	58	4	43	—	1	—	7	3	—	—	6	1	1	—	—	—
Total	618	385	233	89	26	22	21	74	66	69	33	57	43	54	36	20	8
De naissance <i>légitime</i>	570	350	220	72	24	22	19	70	65	64	30	52	41	52	33	18	8
" " <i>illégitime</i>	48	35	13	17	2	—	2	4	1	5	3	5	2	2	3	2	—
A. Enfants rentrant dans les catégories I, II, III et V:																	
Vivant dans la famille	393	253	140	37	14	18	10	51	41	48	21	36	24	48	22	15	8
" chez des parents	29	17	12	4	2	1	2	2	—	2	1	7	4	1	3	—	—
Mis en pension	20	13	7	4	2	—	—	1	1	2	1	5	3	—	—	1	—
Placés dans un établissement, à savoir:																	
Dans un établissement d'éducation ¹⁾	39	39	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dans une maison d'orphelins ²⁾	8	8	—	—	—	—	—	1	—	5	—	1	—	1	—	—	—
Dans un asile de pauvres ³⁾	14	9	5	—	—	—	—	7	5	—	—	—	—	—	—	2	—
Recevant déjà l'instruction dans une classe spéciale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Recommandés pour être placés:																	
Dans une classe spéciale	124	88	36	10	3	5	2	8	4	24	8	22	12	19	7	7	—
Dans un établissement spécial	118	81	37	12	4	4	1	13	9	14	5	18	11	13	6	7	1
Placement non nécessaire	138	76	62	18	9	8	7	17	25	10	7	8	4	10	9	5	1
Question laissée indécise ou non répondue	85	56	29	5	2	2	2	24	9	9	3	2	4	8	3	6	6
B. Enfants rentrant dans la catégorie IV	114	45	69	5	8	3	9	12	19	12	10	7	12	4	11	2	—
Desquels:																	
Sourds-muets	25	11	14	1	1	1	1	3	5	2	2	3	2	—	3	1	—
Aveugles	3	2	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Epileptiques	8	2	6	—	1	—	1	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—
Vivant dans la famille ou mis en pension	100	36	64	5	8	3	9	7	14	10	10	6	12	4	11	1	—
Dans un orphelinat ⁴⁾	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Dans un établissement de sourds-muets ⁵⁾	8	3	5	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Dans un établissement d'aliénés ⁶⁾	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dans un asile de pauvres ⁷⁾	4	4	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—

Au 31 décembre 1895, le canton de Fribourg comptait dans ses écoles primaires: 10,426 garçons et 9468 filles.

¹⁾ District de la Broye: Orphelinat Marini à Montet, 39 garçons. — ²⁾ District de la Gruyère: Orphelinat de Gruyère, 1 garçon. District de la Sarine: Orphelinat de Fribourg, 5 garçons. District du Lac: Orphelinat à Burg, 1 garçon. District de la Singine: Orphelinat St-Loup à Guin, 1 garçon. — ³⁾ District de la Gruyère: Hospice des pauvres à Avry-devant-Pont, 7 garçons, 5 filles. District de la Veveyse: Hospice paroissial d'Attalens, 2 garçons. — ⁴⁾ District du Lac: Orphelinat à Burg, 1 garçon. — ⁵⁾ District de la Gruyère: Institut de sourds-muets à Gruyère, 3 garçons, 5 filles. — ⁶⁾ District de la Gruyère: Hospice d'aliénés à Avry-devant-Pont, 1 garçon. — ⁷⁾ District de la Gruyère: Hospice des pauvres à Avry-devant-Pont, 1 garçon. District de la Sarine: Maison des pauvres à Treyvaux, 2 garçons. District de la Veveyse: Hospice paroissial d'Attalens, 1 garçon.

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **Solothurn**
 „ „ „ „ 1895 „ „ „ **Appenzell I.-Rh.**

Angegeben als	Kanton Baselstadt			Kanton Schaffhausen														
	Kanton			Kanton		Ober- Klettgau		Unter- Klettgau		Reiath		Schaff- hausen		Schleit- heim				
	Total	m.	w.	Tot.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
I. Schwachsinnig in einem geringeren Grade	63	27	36	43	23	20	1	1	2	3	3	1	15	10	1	1		
do. und zudem verwahrl.	7	7	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—		
II. Schwachsinnig in einem höheren Grade	79	38	41	21	9	12	1	1	—	—	1	—	6	10	1	1		
do. und zudem verwahrl.	7	5	2	3	1	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—		
III. Körperlich gebrechlich	16	12	4	16	13	3	1	1	1	—	1	1	3	1	2	5		
do. und zudem verwahrl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
IV. Blödsinnige , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	60	26	34	12	7	5	—	—	1	1	—	—	5	3	—	1		
do. und zudem verwahrl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
V. Verwahrlost allein angegeben	*) 9	9	—	5	5	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—		
	Total	241	124	117	102	60	42	3	3	4	4	9	3	33	25	4	2	
																7	5	
<i>Ehelich geboren</i>	225	116	109	95	54	41	3	3	4	4	7	3	29	24	4	2	7	5
<i>Unehelich geboren</i>	16	8	8	7	6	1	—	—	—	—	2	—	4	1	—	—	—	—
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:																		
Im <i>Elternhaus</i> lebend	143	73	70	79	44	35	3	2	2	3	8	3	22	21	4	2	5	4
Bei <i>Verwandten</i> lebend	6	3	3	5	5	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—
<i>Verkostgeldet</i>	4	1	3	3	3	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:																		
In einem <i>Waisenhaus</i>	4	—	4	2	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Im <i>Pfleghaus</i> (Schaffh.)	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
In der <i>Anstalt „Z. Hoffnung“</i>	11	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In der <i>Anstalt Klosterfiechten</i>	13	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	139	62	77	22	10	12	—	—	—	—	—	—	10	12	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:																		
In einer <i>Spezialklasse</i>	1) 3	1	2	37	22	15	1	1	3	3	4	1	11	6	2	1	1	3
<i>Spezialanstalt</i>	2) 7	7	—	25	18	7	2	2	—	—	5	2	6	1	2	1	3	1
Nicht für nötig erachtet	—	—	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	8	3) 7	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
B. Kinder der Kategorie IV	60	26	34	13	7	6	—	—	1	1	—	—	5	4	—	—	1	1
Davon: <i>Taubstumme</i>	34	11	23	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<i>Blinde</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Epileptische</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im <i>Elternhaus</i> lebend oder verkostgeldet	11	6	5	12	6	6	—	—	1	1	—	—	4	4	—	—	1	1
In der <i>Taubstummenanstalt</i> in Riehen	40	16	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " <i>Bettingen</i>	9	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In einer <i>Anstalt</i> in Ludwigsburg (Württ.)	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **Baselstadt** in den Primarschulen: 3337 Knaben und 3303 Mädchen.

Schaffhausen 2947 " " 3348 "

*) Ohne diejenigen, welche unter der Obhut der Kommission für Versorgung verwahrloster Kinder sich befinden.

¹⁾ In Klein-Hüningen. — ²⁾ Davon Sekundarschüler: 4 Stotterer, 2 sittlich Verwahrlose. Primarschüler: 1 Schwerhöriger und 3 Schwachsinnige der Spezialklassen, davon 1 zudem verwahrlost. — ³⁾ Sekundarschüler. Davon 1 schwerhörig, 3 schwachsinnig und 3 Stotterer.

Angegeben als	Kanton Glarus			Kanton Baselland											
	Kanton			Kanton			Arlesheim		Liestal		Sissach		Waldenburg		
	Total	m.	w.	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade . . .	77	35	42	132	69	63	19	11	22	16	13	17	15	19	
do. und zudem <i>verwahrl.</i>	6	3	3	11	6	5	1	—	3	2	1	2	1	1	
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	29	17	12	25	15	10	5	5	7	3	2	—	1	2	
do. und zudem <i>verwahrl.</i>	2	1	1	3	3	—	—	—	1	—	2	—	—	—	
III. Körperlich gebrechlich	26	16	10	32	22	10	6	5	3	2	8	—	5	3	
do. und zudem <i>verwahrl.</i>	1	1	—	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc. . .	19	7	12	29	17	12	3	4	4	2	9	1	1	5	
do. und zudem <i>verwahrl.</i>	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben	9	7	2	18	15	3	1	2	12	1	2	—	—	—	
Total	169	87	82	254	151	103	36	27	55	26	37	20	23	30	
<i>Ehelich geboren</i>	166	86	80	245	144	101	33	26	54	26	35	20	22	29	
<i>Unehelich geboren</i>	3	1	2	9	7	2	3	1	1	—	2	—	1	1	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:															
Bei <i>ihren Eltern</i> lebend . . .	138	70	68	174	102	72	28	20	32	19	24	16	18	17	
Bei <i>Verwandten</i> lebend . . .	5	4	1	10	3	7	1	3	2	2	—	—	—	2	
<i>Verkostgeldet</i>	1	1	—	23	14	9	3	—	3	1	4	2	4	6	
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:															
Im <i>burgerlichen Waisenhouse Glarus</i> .	1	1	—												
In der <i>Waisenanstalt Nafels</i> .	1	—	1												
“ “ <i>Erziehungsanstalt Biltten</i> .	1	1	—												
“ “ <i>Linthkolonie</i>	3	3	—												
“ “ <i>Anstalt Frenkendorf</i> .	.	.	.	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
“ “ <i>Sommerau</i> .	.	.	.	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
“ “ <i>Rettungsanstalt Baselangst</i> .	.	.	.	14	14	—	—	—	14	—	—	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eine individuelle Behandlung befürwortet:															
In einer <i>Spezialklasse</i> . bei	85	44	41	129	69	61	22	15	25	17	9	14	12	15	
“ “ <i>Spezialanstalt</i> . “	50	26	24	67	43	24	9	7	12	5	15	4	7	8	
Nicht für nötig erachtet . “	6	4	2	8	6	2	—	—	—	—	3	—	3	2	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet . . . “	5	2	3	3	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	
B. Kinder der Kategorie IV . . .	19	7	12	30	18	12	4	4	4	2	9	1	1	5	
Davon: <i>Taubstumme</i>	4	—	4	4	3	1	2	1	—	—	1	—	—	—	
Blinde	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<i>Epileptische</i>	1	—	1	4	3	1	—	1	1	—	1	—	1	—	
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet .	18	7	11	28	18	10	4	3	4	1	9	1	1	5	
In einem <i>Waisenhaus (Nafels)</i> .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
In der <i>Irrenabteilung des Krankenhauses</i> .	.	.	.	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
In der <i>Anstalt Herthen</i> . . .	.	.	.	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Glarus in den Primarschulen: 2412 Knaben und 2584 Mädchen.															
“ “ “ “ 1895 “ “ “ Baselland “ “ “									5579	“ “ “	5488	“ “ “			

Angegeben als	Kanton St. Gallen												
	Kanton			Gaster		Gossau		Ober-Rheinthal		Unter-Rheinthal		Rorschach	
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Schwachsinnig in e. <i>geringeren</i> Grade	367	189	178	5	4	8	7	8	10	16	12	7	5
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	17	9	8	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—
II. Schwachsinnig i. einem <i>höheren</i> Grade	180	94	86	10	4	6	5	7	4	5	4	12	9
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
III. Körperlich gebrechlich	102	50	52	2	2	—	—	5	3	5	1	3	3
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	6	3	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
IV. Blödsinnige , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	167	77	90	1	3	4	5	2	3	9	5	1	4
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost allein angegeben	130	109	21	1	—	13	5	—	4	13	5	—	—
Total	973	534	439	20	13	32	27	20	29	44	30	25	19
<i>Ehelich</i> geboren	943	518	425	18	12	32	27	19	26	41	29	25	19
<i>Unehelich</i> geboren	30	16	14	2	1	—	—	1	3	3	1	—	—
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:													
Bei <i>ihren Eltern</i> lebend	590	303	287	17	10	13	16	16	16	19	19	23	15
Bei <i>Verwandten</i> lebend	22	15	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
<i>Verkostgeldet</i>	11	5	6	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:													
In einer <i>Armenanstalt</i>	28	18	10	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—
In einer <i>Waisenanstalt</i>	25	9	16	—	—	—	—	—	1)	1)	3	1	—
Im <i>Spital Wallenstadt</i>	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In <i>Wilhelmsdorf (Württemberg)</i>	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In <i>Rettungs- und Besserungsanstalten</i>	127	105	22	—	—	5)	14)	5)	—	6)	7)	13)	7)
Bereits in einer Spezialklasse unterr.	44	14	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:													
In einer <i>Spezialklasse</i>	369	190	179	10	5	9	15	9	10	13	13	9	7
„ <i>Spezialanstalt</i>	186	106	80	9	5	5	2	5	3	3	4	12	6
Nicht für nötig erachtet	44	18	26	—	—	—	—	1	1	3	1	3	1
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	30	21	9	—	—	—	—	2	3	3	2	—	1
B. Kinder der Kategorie IV	167	77	90	1	3	4	5	2	3	9	5	1	4
Davon: <i>Taubstumme</i>	63	29	34	—	1	1	—	—	—	1	2	—	1
<i>Blinde</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Epileptische</i>	7	3	4	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	113	53	60	1	3	4	5	2	3	9	5	1	2
In der <i>Taubstummenanstalt</i> in St. Gallen	47	22	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im <i>Kantonsspital</i>	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In einer <i>Waisenanstalt</i>	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In einer <i>Armenanstalt</i>	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
In der <i>Anstalt Deibach (Bayern)</i>	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" " " <i>Wilhelmsdorf (Würt.)</i>	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **St. Gallen** in den Primarschulen: 17,678 Knaben und 18,164 Mädchen.

¹⁾ Evang. Waisenschule in Altstätten. — ²⁾ Städt. Waisenhaus in St. Gallen. — ³⁾ St. Iddaeum in Lütisburg. — ⁴⁾ In Wattwil. — ⁵⁾ Anstalt Feldli. — ⁶⁾ Anstalt zum guten Hirten in Altstätten. — ⁷⁾ In Balgach. —

Kanton St. Gallen

St. Gallen		Sargans		Seebezirk		Tablat		Alt-Toggenburg		Neu-Toggenburg		Ober-Toggenburg		Unter-Toggenburg		Werdenberg		Wil	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
34	34	15	9	6	4	15	16	9	8	15	11	12	20	9	13	25	20	5	5
—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	1	4	—	2	—
4	6	10	4	5	6	6	4	5	3	6	9	6	6	6	7	6	13	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
5	4	4	7	5	1	3	3	4	2	1	2	3	6	7	4	5	4	4	3
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
23	28	6	8	3	3	2	3	3	2	—	5	4	5	8	7	8	6	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	9	3	—	—	19	—	9	4	42	—
67	72	36	30	20	14	26	27	23	15	33	32	25	37	50	32	57	49	56	13
66	70	36	30	18	13	25	24	22	15	33	31	25	36	48	32	55	48	55	13
1	2	—	—	2	1	1	3	1	—	—	1	—	1	2	—	2	1	—	—
40	39	26	18	13	8	22	23	14	7	24	21	17	25	20	25	30	36	9	9
—	—	4	1	—	—	1	—	1	—	1	1	—	2	3	—	3	3	1	—
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—
²⁾ 4	²⁾ 5	—	—	4	3	1	1	3	³⁾ 2	³⁾ 5	⁴⁾ 1	⁴⁾ 2	2	3	—	5	1	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8)7	8)3	—	—	9)19	—	¹⁰⁾ 10	¹⁰⁾ 3	¹¹⁾ 42	—
¹²⁾ 14	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	13	14	7	9	7	17	18	11	7	15	11	11	17	12	18	25	26	4	5
4	—	13	13	6	3	3	3	9	4	7	9	7	8	10	6	10	11	3	3
4	1	—	2	—	—	—	3	—	1	—	4	1	6	1	1	2	3	3	2
—	—	3	—	2	1	4	—	—	1	4	—	—	1	—	—	2	—	1	—
23	28	6	8	3	3	2	3	3	2	—	5	4	5	8	7	8	6	3	3
18	18	1	6	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	3	—	4	1	—	1
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
1	3	6	8	2	2	2	3	3	2	—	5	4	3	8	7	7	6	3	3
22	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

⁸⁾ In Hochsteig. — ⁹⁾ In Oberuzwil. — ¹⁰⁾ In Grabs. — ¹¹⁾ Thurhof in Oberbüren. — ¹²⁾ Davon 4 Knaben und 5 Mädchen in der Spezialklasse des städtischen Waisenhauses in St. Gallen.

Angegeben als	Kanton Graubünden												
	Kanton			Albula		Bernina		Glenner		Heinzenberg		Hinterrhein	
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	w.	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	147	61	86	2	2	2	8	10	7	5	10	3	—
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	7	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	92	39	53	1	—	3	3	3	6	3	4	—	—
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	6	5	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich	87	44	43	1	4	5	5	2	3	4	4	1	2
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
IV. Blödsinnige , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	81	39	42	2	1	1	1	6	7	3	4	1	—
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	4	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
V. Verwahrlost allein angegeben	30	16	14	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Total	455	209	246	6	7	11	17	22	23	21	23	5	2
<i>Ehelich geboren</i>	427	195	232	5	7	11	17	20	23	18	21	5	2
<i>Unehelich geboren</i>	28	14	14	1	—	—	—	2	—	1	2	—	—
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:													
Bei <i>ihren Eltern</i> lebend	332	149	183	2	6	10	15	15	16	16	17	4	2
Bei <i>Verwandten</i> lebend	21	10	11	1	—	—	1	1	—	1	2	—	—
<i>Verkostgeldet</i>	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:													
Im <i>Stadtwaisenhaus</i> Masans	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In der <i>Hosanstiftung</i>	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In der <i>Anstalt Foral</i>	9	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In einem <i>Armenhaus</i>	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	14	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:													
In einer <i>Spezialklasse</i>	142	60	82	2	—	8	3	6	8	7	7	1	—
<i>Spezialanstalt</i>	104	55	49	—	—	—	2	5	4	4	5	1	—
„Nicht“ für nötig erachtet	46	20	26	2	3	2	10	2	2	—	1	1	1
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	55	25	30	—	3	—	1	3	2	6	6	1	1
B. Kinder der Kategorie IV	85	40	45	2	1	1	1	6	7	4	4	1	—
Davon: <i>Taubstumme</i>	15	5	10	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—
<i>Blinde</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Epileptische</i>	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im <i>Elternhaus</i> lebend oder verkostgeldet	83	38	45	2	1	1	1	6	7	4	4	1	—
In einer <i>Pflegeanstalt</i> (Waldhaus)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Kanton Graubünden

Imboden		Inn		Ober-Landquart		Unter-Landquart		Maloja		Moësa		Münsterthal		Plessur		Vorder-Rhein	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	11	3	7	3	7	8	8	5	5	6	5	1	1	10	14	2	1
—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	4	—	—	—	5	7	—
1	4	3	4	1	4	10	14	2	2	3	4	1	1	—	—	—	3
—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	—
1	—	2	4	6	4	7	1	7	3	3	5	—	—	—	5	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	3	11	7	8	3	1	3	5	—	—	7	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	5	—
2	2	4	5	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	5	—
8	18	15	21	18	28	33	35	17	11	16	19	2	2	30	39	5	1
6	15	15	21	18	28	33	34	16	11	14	17	2	2	27	33	5	1
2	3	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	3	6	—	—
4	14	14	18	15	17	25	24	12	10	12	13	2	2	14	29	3	1
3	—	3	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	2	2	—	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	—	—
1	7	3	7	5	14	7	10	4	5	6	6	—	1	8	14	2	—
3	5	10	7	7	2	14	12	3	3	2	2	—	1	4	5	2	1
—	2	2	2	1	—	1	—	6	—	2	2	—	—	2	3	—	—
1	3	—	5	2	1	4	2	1	2	7	4	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	3	11	7	11	3	1	3	5	—	—	7	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
3	1	—	—	3	11	7	11	3	1	3	5	—	—	5	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—

Angegeben als	Kanton Aargau											
	Kanton			Aarau		Baden		Bremgarten		Brugg		
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	305	168	137	25	18	23	10	16	10	7	6	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	21	12	9	—	—	2	1	1	3	—	—	
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	185	95	90	18	24	5	8	38	34	1	2	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
III. Körperlich gebrechlich	110	54	56	7	9	3	2	8	2	—	3	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
IV. Blödsinnige , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	187	101	86	23	25	18	4	18	10	—	4	
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben	72	60	12	1	1	3	2	29	3	—	—	
Total	885	494	391	74	77	54	27	111	62	9	15	
<i>Ehelich</i> geboren	839	469	370	73	75	53	27	98	58	9	13	
<i>Unehelich</i> geboren	46	25	21	1	2	1	—	13	4	—	2	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:												
Bei <i>ihren Eltern</i> lebend	449	252	197	29	22	33	22	20	10	7	9	
Bei <i>Verwandten</i> lebend	26	7	19	2	—	2	1	1	3	1	—	
<i>Verkostgeldet</i>	52	26	26	1	8	1	—	2	—	1	2	
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:												
In <i>Anstalten</i> für <i>Schwachsinnige</i> ¹⁾	110	56	54	19	22	—	—	37	32	—	—	
In <i>Armen erziehungsanstalten</i> ²⁾	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
In <i>Rettungsanstalten</i> ³⁾	53	48	5	—	—	—	—	29	5	—	—	
In <i>Waisenanstalten</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im <i>Gemeindearmenhaus</i> ⁴⁾	6	4	2	—	—	—	—	4	2	—	—	
In einer <i>Erziehungsanstalt</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eine individuelle Behandlung befürwortet:												
In einer <i>Spezialklasse</i>	271	142	129	21	17	15	11	10	7	6	5	
<i>Spezialanstalt</i>	192	107	85	9	11	14	10	13	3	2	5	
Nicht für nötig erachtet	58	35	23	2	2	6	1	4	5	1	—	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	12	5	7	—	—	1	1	—	—	—	1	
B. Kinder der Kategorie IV	187	101	86	23	25	18	4	18	10	—	4	
Davon: <i>Taubstumme</i>	91	44	47	18	20	7	3	2	—	—	—	
<i>Blinde</i>	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
<i>Epileptische</i>	4	4	—	1	—	2	—	—	—	—	—	
Im <i>Elternhaus</i> lebend oder <i>verkostgeldet</i>	80	48	32	7	4	6	—	8	2	—	4	
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:												
In <i>Taubstummenanstalten</i> ⁵⁾	89	43	46	16	21	12	4	—	—	—	—	
In <i>Anstalten</i> für <i>Schwachsinnige</i> ⁶⁾	18	10	8	—	—	—	—	10	8	—	—	

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **Aargau** in den Primarschulen: 14,573 Knaben und 15,033 Mädchen.

" " " " 1895 " " " Uri " " " 1,467 " " 1,432 "

¹⁾ Bezirk Aarau: Anstalt für Schwachsinnige in Biberstein. Bezirk Bremgarten: Anstaltsschule St. Josef für Schwachsinnige in Bremgarten. — ²⁾ Bezirk Lenzburg: Mädchen-Armenerziehungsanstalt Friedberg in

Kanton Aargau

Kanton Uri

Kulm		Laufenburg		Lenzburg		Muri		Rheinfelden		Zofingen		Zurzach		Kanton		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Total	m.	w.
27	13	9	3	15	11	9	6	5	12	19	38	13	10	41	28	13
2	1	—	—	1	1	—	1	3	—	2	2	1	—	4	2	2
8	5	6	2	5	2	3	2	1	2	8	9	2	—	22	11	11
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	9	—	2	7	12	3	1	6	1	7	11	6	4	5	3	2
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	4	2	—	3	7	3	1	4	3	26	27	1	1	19	9	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	9	3	—	—	4	—	13	1	1	—	3	2	1
48	33	17	8	41	37	18	11	23	18	75	88	24	15	94	55	39
46	31	17	8	40	34	18	9	20	18	73	83	22	14	92	54	38
2	2	—	—	1	3	—	2	3	—	2	5	2	1	2	1	1
37	23	13	7	34	21	13	8	12	14	35	48	19	13	68	42	26
—	3	—	1	1	4	—	2	—	1	—	4	—	—	3	2	1
8	3	2	—	3	3	2	—	—	—	2	9	4	1	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	13	7	4	13	14	5	5	8	10	22	36	9	7	33	27	6
15	11	8	2	16	10	7	3	3	4	11	23	9	3	22	9	13
3	4	—	1	8	3	2	1	1	1	4	2	4	3	20	10	10
1	1	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
3	4	2	—	3	7	3	1	4	3	26	27	1	1	19	9	10
—	—	—	—	1	2	—	—	1	1	15	21	—	—	2	—	2
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
3	4	2	—	3	7	3	1	4	3	11	6	1	1	19	9	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	21	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Seengen. — ³⁾ Bezirk Bremgarten: Rettungsanstalt in Hermetswil. Bezirk Rheinfelden: Rettungsanstalt Olsberg. Bezirk Zofingen: Zwangserziehungsanstalt Aarburg. — ⁴⁾ Bezirk Bremgarten: Gemeindearmenhaus Wohlen 3 Knaben; Armenhaus Sarmenstorf 1 Knabe und 2 Mädchen. — ⁵⁾ Bezirk Aarau: Taubstummenanstalt in Unterentfelden. Bezirk Baden: Taubstummenanstalt in Baden. Bezirk Zofingen: Taubstummenanstalt in Zofingen. — ⁶⁾ Bezirk Bremgarten: Anstalt für Schwachsinnige „St. Josef“ in Bremgarten.

Indiqués comme	Canton de Vaud															
	Canton			Aigle		Aubonne		Avenches		Cossone-		Echallens		Grand-		
	Total	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	
I. Faibles d'esprit à un léger degré	181	118	63	9	7	4	—	3	4	5	1	7	2	9	2	
id. en outre <i>moralement abandonnés</i>	21	12	9	—	1	3	1	1	—	1	—	—	1	1	—	
II. Faibles d'esprit à un degré plus prononcé	109	61	48	3	1	4	2	2	2	3	1	1	1	3	3	
id. en outre <i>moralement abandonnés</i>	17	8	9	—	2	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	
III. Atteints d'infirmités physiques	193	100	93	8	7	3	5	—	2	3	5	2	2	7	4	
id. en outre <i>moralement abandonnés</i>	6	2	4	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
IV. Idiots, crétins, sourds-muets, aveugles, etc.	191	113	78	6	9	5	4	1	2	5	2	4	2	3	—	
id. en outre <i>moralem. abandonn.</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Moralement abandonnés seulement	114	85	29	—	4	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	
	Total	832	499	333	26	32	20	12	8	10	20	10	17	8	23	10
De naissance <i>légitime</i>	773	460	313	21	31	19	11	6	9	19	10	16	6	23	10	
“ <i>illégitime</i>	59	39	20	5	1	1	1	2	1	1	—	1	2	—	—	
A. Enfants rentrant dans les catégories I, II, III et V:																
Vivant dans la famille	429	251	178	15	16	11	7	5	7	11	3	8	2	17	9	
“ chez des parents	31	14	17	2	2	—	1	1	—	2	1	2	2	1	1	
Mis en pension	59	38	21	3	1	4	—	1	1	2	3	3	2	2	—	
Placés dans un établissement, à savoir:																
Hospice de St-Loup	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Hôpital cantonal à Lausanne	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Orphelinat de Bex	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Colonie du Châtelard (filles moralement abandonnées)	18	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Asile de l'Espérance (faibles d'esprit) à Etoy	28	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Colonie de Serix	60	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Disciplinaire des Croisettes près Lausanne	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Recevant déjà l'instruction dans une classe spéciale	12	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Recommandés pour être placés:																
Dans une classe spéciale	162	97	65	6	11	11	2	1	3	5	2	2	2	11	4	
“ un établissement spécial	65	40	25	2	2	—	2	2	1	3	1	3	—	1	2	
Placement non nécessaire	36	18	18	2	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—	
Question laissée indécise ou non répondue	247	140	107	10	6	4	4	4	2	7	3	7	3	8	4	
B. Enfants rentrant dans la catégorie IV	191	113	78	6	9	5	4	1	2	5	2	4	2	3	—	
Desquels: Sourds-muets	30	19	11	2	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
Aveugles	17	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Epileptiques	11	8	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Vivant dans la famille ou mis en pension	150	82	68	6	9	5	4	1	2	5	2	4	2	3	—	
Placés dans un établissement, à savoir:																
Asile des aveugles à Lausanne	17	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hospice orthopédique à Lausanne	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Asile de l'Espérance (faibles d'esprit) à Etoy	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Institution des sourds-muets à Moudon	17	12	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Maison de santé à Corcelles	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Au 31 décembre 1895, le canton de Vaud comptait dans ses écoles primaires: 19,832 garçons et 19,443 filles.

Canton de Vaud

Indiqués comme	Canton du Valais													
	Canton			Brig		Conthey		Entremont		Goms ¹⁾		Hérens		
	Total	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	
I. Faibles d'esprit à un <i>léger degré</i>	152	107	45	16	6	6	4	13	3	10	3	4	2	
id. en outre <i>moralement abandonnés</i>	20	16	4	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	
II. Faibles d'esprit à un <i>degré plus prononcé</i>	101	75	26	2	1	7	2	15	2	2	1	4	1	
id. en outre <i>moralement abandonnés</i>	15	12	3	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	
III. Atteints d'infirmités physiques	91	43	48	1	5	2	4	4	—	—	—	2	3	
id. en outre <i>moralement abandonnés</i>	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
IV. Idiots , crétins, sourds-muets, aveugles, etc.	137	89	48	5	3	3	—	7	3	1	1	10	7	
id. en outre <i>moralement abandonnés</i>	9	4	5	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	
V. Moralement abandonnés seulement	7	5	2	1	—	—	—	—	—	3	2	1	—	
	Total	534	351	183	33	16	18	11	44	8	16	8	22	14
De naissance <i>légitime</i>	515	336	179	31	15	18	10	39	8	15	8	21	14	
" " <i>illégitime</i>	19	15	4	2	1	—	1	5	—	1	—	1	—	
A. Enfants rentrant dans les catégories I, II, III et V:														
Vivant dans la famille	361	242	119	26	11	13	10	34	4	15	7	8	5	
" " chez des parents	23	15	8	1	2	2	—	3	1	—	—	3	2	
Mis en pension	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Placés dans un établissement, à savoir:														
Orphelinat des filles à Sion .	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Recevant déjà l'instruction dans une classe spéciale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Recommandés pour être placés:														
Dans une classe spéciale . . .	163	130	33	22	7	4	1	26	2	10	4	8	3	
Dans un établissement spécial .	107	67	40	4	4	2	3	9	2	3	2	2	2	
Placement non nécessaire .	43	22	21	—	—	2	3	1	1	—	—	—	—	
Question laissée indécise ou non répondue	72	39	33	1	2	7	3	1	—	2	1	1	2	
B. Enfants rentrant dans la catégories IV	146	93	53	6	3	3	1	7	3	1	1	11	7	
Desquels: <i>Sourds-muets</i>	49	36	13	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	
<i>Aveugles</i>	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
<i>Epileptiques</i>	5	2	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	
Vivant dans la famille ou mis en pension	124	75	49	6	3	3	1	7	3	1	1	11	7	
Placés dans l'asile des sourds-muets de Géronde	22	18	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Au 31 décembre 1895, le canton du Valais comptait dans ses écoles primaires: 9723 garçons et 8775 filles.

¹⁾ Sans les communes d'Ausserbinn, Fiesch, Fiescherthal, Mühlbach, Ritzingen et Selkingen. ²⁾ Sans

Canton du Valais

Leuk ²⁾		Martigny		Monthey ³⁾		Östlich Raron ⁴⁾		Westlich Raron ⁵⁾		St-Maurice		Sierre ⁶⁾		Sion ⁷⁾		Visp ⁸⁾	
m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.
9	1	12	4	7	5	—	1	3	1	5	1	7	5	5	5	10	4
—	1	4	2	—	—	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—
5	2	7	4	3	2	2	1	4	2	3	2	9	1	2	1	10	4
—	2	3	—	1	—	1	—	1	2	3	5	6	1	3	5	3	5
2	—	9	8	5	6	—	1	2	3	5	6	5	2	3	5	3	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	5	9	5	2	2	1	—	1	3	5	1	28	8	6	2	8	8
—	—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	11	46	23	18	15	5	7	12	9	19	10	52	17	16	13	31	21
18	11	44	22	17	15	5	7	12	9	19	10	52	17	14	12	31	21
1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
16	6	33	17	15	13	4	4	11	6	13	9	22	7	9	8	23	12
—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	18	5	5	2	—	1	2	1	5	1	4	1	5	—	12	5
3	3	9	6	8	8	4	2	1	—	5	2	4	1	4	—	9	5
2	—	1	1	—	—	1	—	—	2	6	13	5	1	3	—	—	1
2	3	7	6	3	3	—	—	8	5	2	—	3	1	—	5	2	2
3	5	11	5	2	1	3	1	3	5	1	28	9	6	2	8	8	
—	1	3	1	—	1	1	—	—	2	1	—	22	4	1	1	3	2
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	5	11	5	2	2	1	3	1	3	5	1	10	5	6	2	8	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	4	—	—	—	—

les communes d'Inden, Salgesch et Unterems. —²⁾ Sans la commune de St-Gingolph. —³⁾ Sans les communes de Bisten, Filet et Ried. —⁴⁾ Sans la commune de Feren. —⁵⁾ Sans les communes de Grône et St-Jean. —⁷⁾ Sans les communes de Sion et Veisonnaz. —⁸⁾ Sans les communes de Baltschieder, Gründen et Zermatt.

Cantone Ticino

Indicati come	Cantone Ticino																			
	Cantone			Bellinzona		Blenio		Leventina		Locarno		Lugano		Mendrisio		Riviera		Valle Maggia		
	Totale	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	
I. Affetti da debolezza di mente in grado <i>leggiero</i>	117	70	47	6	7	9	2	1	—	20	12	22	17	8	7	2	1	2	1	
id. ed inoltre <i>moralmente</i> <i>abandonati</i>	6	6	—	4	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
II. Affetti da debolezza di mente in grado <i>maggior</i>	50	28	22	7	9	5	—	—	—	8	7	7	2	—	—	—	3	1	1	
id. ed inoltre <i>moralmente</i> <i>abandonati</i>	13	10	3	9	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
III. Affetti da infermità fisiche id. ed inoltre <i>moralmente</i> <i>abandonati</i>	37	17	20	3	—	—	1	—	1	4	3	8	11	—	2	2	2	—	—	
IV. Imbecilli , cretini, sordomuti, ciechi, ecc.	84	55	29	6	6	3	1	4	2	27	16	9	2	3	1	—	—	3	1	
id. ed inoltre <i>moralmente</i> <i>abandonati</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Moralmente abandonati	8	4	4	—	2	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	1	
	Totale	316	191	125	36	26	17	4	5	3	60	39	51	34	11	10	4	6	7	3
<i>Legitimi</i>	305	187	118	35	24	17	4	5	3	57	37	51	32	11	10	4	5	7	3	
<i>Illegitimi</i>	11	4	7	1	2	—	—	—	—	3	2	—	2	—	—	—	1	—	—	
A. Fanciulli delle categorie I, II, III e V:																				
<i>Conviventi coi genitori</i>	210	122	88	26	18	13	3	1	1	32	21	37	29	8	8	3	6	2	2	
" <i>presso i parenti</i>	17	12	5	4	1	1	—	—	—	1	2	4	1	—	1	1	—	1	—	
<i>Messi in pensione</i>	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
<i>Messi in uno stabilimento e</i> cioè: In un ospedale	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
In un carcere distrettuale	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Avendo lezioni già in una classe speciale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Raccomandati per esser messi:																				
<i>In una classe speciale</i>	95	59	36	18	19	10	1	—	—	13	3	15	11	1	1	1	1	1	1	
<i>In uno stabilimento speciale</i>	18	12	6	4	—	—	—	—	—	3	1	2	1	2	—	4	1	—	—	
Collocamento non necessario	16	10	6	—	—	—	—	—	—	7	—	3	3	—	3	—	—	—	—	
Domanda restata indecisa o non risposta	103	55	48	8	1	4	2	1	1	10	19	22	17	5	5	3	1	2	2	
B. Fanciulli della categoria IV	84	55	29	6	6	3	1	4	2	27	16	9	2	3	1	—	—	3	1	
Dei quali: <i>sordomuti</i>	43	30	13	1	1	—	—	—	—	24	12	2	—	3	—	—	—	—	—	
<i>ciechi</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<i>epilettici</i>	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Conviventi coi genitori o messi in pensione.	49	32	17	6	6	3	1	4	2	5	4	8	2	3	1	—	—	3	1	
<i>Messi in uno stabilimento, e</i> cioè: Nell'istituto dei sordomuti in Locarno	34	22	12	—	—	—	—	—	—	22	12	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nell' ospedale cantonale in Mendrisio	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	

Al 31 dicembre 1895 il cantone Ticino contava nelle sue scuole primarie 8791 ragazzi e 8842 ragazze.

Au 31 décembre 1895, le canton de **Neuchâtel** comptait dans ses écoles primaires : 8345 garçons et 8339 filles.

31 1895, " " Genève 4663 " 4583 "

¹⁾ Le médecin scolaire de La Chaux-de-Fonds, M. le Dr. Bourquin, qui a procédé au recensement, assisté par MM. les docteurs G. Borel et Schätzel, a signalé en outre 212 enfants présentant des affections plus ou moins légères de la vue et de l'ouïe et d'autres, mais qui n'empêchent pas ces enfants de suivre l'enseignement donné dans la classe.

c. Nach Gemeinden.

Bisherige und zukünftig wünschbare individuelle Behandlung der Schulkinder.

Kanton Zürich.

Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen
		in einer Spazierklasse		in einer Spazialanstalt		befürwortet				in einer Spazierklasse		in einer Spazialanstalt		befürwortet	
Kanton . . .	1632	213	312	541	265	139	162								
*) 176		1	83	1	76	15									
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	487	52	13	185	101	60	76								
17		4		8	5										
617	62	204	192	72	40	47									
88		59	1	24	4										
351	54	83	110	51	27	26									
43	1	17	22	3											
Ausländer . . .	177	45	12	54	41	12	13								
28		3		22	3										
Bezirke:															
Affoltern . . .	37	—	—	19	13	3	2								
1				1											
Andelfingen . . .	69	—	—	23	16	10	20								
Bülach . . .	92	—	23	29	19	4	17								
24		23			1										
Dielsdorf . . .	118	—	66	18	14	12	8								
8			8												
Hinwil . . .	106	—	14	51	25	9	7								
15		14		1											
Horgen . . .	205	6	53	80	35	12	19								
19		17	2												
Meilen . . .	101	—	20	47	12	8	14								
6		4	2												
Pfäffikon . . .	68	—	—	40	14	8	6								
4			4												
Uster . . .	72	—	—	25	13	14	20								
3			3												
Winterthur . . .	145	27	—	69	29	12	8								
9			1	4	4										
Zürich . . .	619	180	136	140	75	47	41								
62	1	25		52	9										
I. Affoltern . . .	37	—	—	19	13	3	2								
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons															
Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—								
Gemeinden:															
Adlikon . . .															
Buch a. I. . .															
Dachsen . . .															
Dorf . . .															
Feuerthalen . . .															
Flaach . . .															
Flurlingen . . .															
Gross-Andelfingen . . .															
Henggart . . .															
Humlikon . . .															
Klein-Andelfingen . . .															
Marthalen . . .															
Ober-Stammheim . . .															
Ossingen . . .															
Rheinau . . .															
Rudolfingen . . .															
Truttikon . . .															
Uhwiesen . . .															
Unter-Stammheim . . .															
Volken . . .															
Waltalingen-Guntalingen . . .															

In den Gemeinden Aeugst, Hedingen und Wettsweil sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

In den Gemeinden Benken, Berg am Irchel und Thalheim sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

Zürich	Gesamtzahl	Bereits						Individuelle Behandlung						Zürich	Gesamtzahl	Bereits						Individuelle Behandlung																		
		in einer Spezialklasse		in einer Spezial- anstalt		befürwortet		in einer Spezial- klasse		in einer Spezial- anstalt		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden				in einer Spezialklasse		in einer Spezial- anstalt		befürwortet		in einer Spezial- klasse		in einer Spezial- anstalt		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden														
3. Bülach . . .	92	—	23	29	19	4	17	Niederhasli . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—													
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	49	—	—	18	14	4	13	Niederweningen . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2													
Ausländer . . .	31	—	18	7	4	—	2	Oberglatt . . .	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1													
Gemeinden:	9	—	5	2	—	—	2	Otelfingen . . .	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—													
Bachenbülach . . .	3	—	—	2	1	—	—	Raat . . .	1	—	—	—	—	—	—	66	— ¹⁾ 66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—													
Bassersdorf . . .	8	—	—	3	1	1	3	Regensberg . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1													
Bülach . . .	1	—	—	—	—	—	1	Regensdorf . . .	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—													
Dietlikon . . .	2	—	—	1	—	—	1	Rümlang . . .	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1													
Eglisau . . .	11	— ¹⁾ 8	3	—	—	—	—	Schleinikon . . .	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—													
Freienstein . . .	5	—	—	—	3	—	—	Stadel . . .	3	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2													
Glattfelden . . .	3	—	—	—	2	—	—	Steinmaur . . .	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—													
Hochfelden . . .	3	—	—	—	1	—	—	Weiaach . . .	7	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—													
Höri . . .	3	—	—	—	2	—	—	Windlach . . .	2	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1													
Hüntwangen . . .	2	—	—	—	2	—	—	In den Gemeinden Dänikon, Dielsdorf, Hüttikon, Oberweningen und Schöftlisdorf sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.																																
Kloten . . .	5	—	—	3	1	—	1	5. Hinweis . . .	106	—	14	51	25	9	7	Bürger																								
Lufingen . . .	2	—	—	1	—	—	1	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	23	—	—	10	9	3	1	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	50	—	11	26	9	2	2	Ausländer . . .	26	—	1	13	6	4	2	2								
Nürensdorf . . .	1	—	—	1	—	—	—	Ausländer . . .	7	—	2	2	1	—	—	In der Gemeinden:																								
Oberembrach . . .	18	— ²⁾ 15	1	1	—	—	1	Bäretswil . . .	13	—	—	10	2	1	—	Bäretswil . . .	20	— ²⁾ 14	2	2	2	2	—	Dürnten . . .	4	—	4	—	—	—	—	—								
Opfikon . . .	4	—	—	2	2	—	—	Bubikon . . .	20	— ²⁾ 14	2	2	2	2	—	Bubikon . . .	5	—	1	1	2	2	—	Fischenthal . . .	5	—	1	2	—	2	—	—								
Rafz . . .	4	—	—	2	1	1	—	Gossau . . .	1	—	—	—	—	—	—	Gossau . . .	4	—	—	1	2	1	—	Grüningen . . .	4	—	1	2	—	1	—	—								
Rieden . . .	—	—	—	—	—	—	—	Hinweis . . .	8	—	—	3	4	1	—	Hinweis . . .	10	—	—	4	5	—	1	Rüti . . .	10	—	—	4	5	—	1									
Rorbas . . .	4	—	—	1	1	1	1	Seegräben . . .	4	—	—	1	1	2	—	Seegräben . . .	16	—	—	5	7	3	1	Wald . . .	16	—	—	5	7	3	1									
Unterembrach . . .	1	—	—	—	—	—	—	Wetzikon . . .	21	—	—	20	—	—	—	Wetzikon . . .	18	2	1	8	5	1	1	Wetzikon . . .	21	—	—	20	—	—	1									
Wallisellen . . .	4	—	—	3	—	—	1	In der Gemeinden:																																
Wasterkingen . . .	2	—	—	—	2	—	—	6. Horgen . . .	205	6	53	80	35	12	19	Bürger																								
Wyl . . .	—	—	—	—	—	—	—	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	51	2	4	18	15	5	7	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	67	2	18	24	11	5	7	Ausländer . . .	69	—	30	30	4	1	4	—								
Winkel . . .	2	—	—	—	—	—	—	Ausländer . . .	18	2	1	8	5	1	1	Ausländer . . .	18	2	1	8	5	1	1	In der Gemeinden:																
4. Dielsdorf . . .	118	—	66	18	14	12	8	Bürger																																
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	33	—	—	13	9	6	5	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	51	2	4	18	15	5	7	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	67	2	18	24	11	5	7	Ausländer . . .	69	—	30	30	4	1	4	—								
Ausländer . . .	71	—	56	3	4	5	3	Ausländer . . .	18	2	1	8	5	1	1	Ausländer . . .	18	2	1	8	5	1	1	In der Gemeinden:																
12	—	9	1	1	1	—	—	Bürger																																
Neerach . . .	2	—	—	—	2	—	—	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	51	2	4	18	15	5	7	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	67	2	18	24	11	5	7	Ausländer . . .	69	—	30	30	4	1	4	—								
Niederglatt . . .	4	—	—	—	—	4	—	Ausländer . . .	18	2	1	8	5	1	1	Ausländer . . .	18	2	1	8	5	1	1	In der Gemeinden:																

¹⁾ Rettungsanstalt Freienstein, 6 Knaben und 2 Mädchen. — ²⁾ Rettungsanstalt Sonnenbühl, 10 Knaben und 5 Mädchen.

³⁾ Rettungsanstalt Friedheim bei Bubikon, 10 Knaben und 4 Mädchen.

Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			
		in einer Spzialklasse		in einer Spzialanstalt		befürwortet				in einer Spzialklasse		in einer Spzialanstalt		befürwortet	
						in einer Spzial- anstalt	in einer Spzial- anstalt								
Gemeinden:								Gemeinden:							
Adlisweil	35	—	—	22	5	2	6	Bauma	10	—	—	8	—	2	
Hirzel	2	—	—	1	1	—	—	Fehraltorf	3	—	—	3	—	—	
Horgen	16	—	—	7	7	1	1	Hittnau	2	—	—	5	3	1	
Hütten	3	—	—	—	3	—	—	Illnau	10	—	—	2	2	1	
Kilchberg	2	—	—	—	1	1	—	Kiburg	4	—	—	1	1	—	
Langnau	5	—	—	2	—	1	2	Lindau	3	—	—	1	2	3	
Oberrieden	3	—	—	2	—	—	—	Pfäffikon	7	—	—	1	1	2	
Richtersweil	38	6	¹⁾ 6	10	4	7	5	Russikon	10	—	—	7	1	1	
Rüschlikon	12	—	—	6	3	—	3	Sternenberg	14	—	—	12	2	—	
Schönenberg	6	—	—	2	4	—	—	Weisslingen	3	—	—	2	—	1	
Thalweil	12	—	—	9	2	—	1	Wyla	2	—	—	1	1	—	
Wädensweil	71	—	²⁾ 47	19	5	—	—	Wildberg	—	—	—	—	—	—	
7. Meilen	101	—	20	47	12	8	14	9. Uster	72	—	—	25	13	14	20
Bürger								Bürger							
der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons Ausländer	38	—	—	20	5	7	6	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons Ausländer	31	—	—	8	3	8	12
45	—	15	20	4	1	—	5	31	—	—	14	6	5	6	
13	—	4	6	2	—	—	1	8	—	—	2	4	1	1	
5	—	1	1	1	—	—	2	2	—	—	1	—	—	1	
Gemeinden:								Gemeinden:							
Erlenbach	26	—	³⁾ 20	6	—	—	—	Dübendorf	14	—	—	5	2	1	6
Herrliberg	6	—	—	3	1	—	2	Egg	11	—	—	6	2	2	1
Hombrechtikon	6	—	—	4	2	—	—	Fällanden	2	—	—	1	1	—	—
Küschnacht	13	—	—	10	1	—	2	Greifensee	1	—	—	—	—	—	1
Männedorf	7	—	—	2	2	⁴⁾ 1	2	Maur	3	—	—	—	—	1	2
Meilen	10	—	—	2	5	1	2	Mönchaltorf	2	—	—	2	—	—	—
Oetweil a. S. . . .	7	—	—	5	—	1	1	Uster	24	—	—	3	5	6	10
Stäfa	13	—	—	⁵⁾ 3	⁶⁾ 1	⁷⁾ 5	4	Volketsweil	8	—	—	8	—	—	—
Uetikon	10	—	—	9	—	—	1	Wangen	7	—	—	3	4	—	—
Zumikon	3	—	—	3	—	—	—								
8. Pfäffikon	68	—	—	40	14	8	6								
Bürger															
der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons Ausländer	34	—	—	21	6	3	4								
19	—	—	12	2	3	—	2								
6	—	—	4	1	1	—	—								
9	—	—	3	5	1	—	—								
Gemeinden:								In der Gemeinde Scherzenbach sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
¹⁾ Rettungsanstalt für katholische Mädchen.															
²⁾ Kinderhaus Bühl, Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder, 20 Knaben und 27 Mädchen.															
³⁾ Martinstift Erlenbach, Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder, 7 Knaben und 13 Mädchen.															
⁴⁾ Waisenhaus Männedorf, 1 Knabe.															
⁵⁾ Stäfa: 2 Mädchen.															
⁶⁾ " " 1 Knabe.															
⁷⁾ " " 2 Knaben.															
10. Winterthur	145	27	—	69	29	12	8	Bürger							
der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons Ausländer	54	11	—	20	14	6	3	der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons Ausländer	48	6	—	31	9	2	—
30	6	—	—	13	4	2	1	30	6	—	—	4	3	4	—
13	4	—	5	2	1	1	13	4	—	5	2	1	1	1	—

Zürich	Gesamtzahl	Bereits						Individuelle Behandlung						Zürich	Gesamtzahl	Bereits						Individuelle Behandlung						
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden				in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		Von der Schule ausgeschlossen				
Gemeinden:																												
Altikon	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Bertschikon	5	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Dägerlen	4	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Dättlikon	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Dynhard	6	—	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Elgg	5	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Ellikon a. Th.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Elsau	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Hagenbuch	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Hofstetten	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Neftenbach	6	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Oberwinterthur	7	—	—	—	—	4	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Seen	10	—	—	—	—	2	5	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Seuzach	2	—	—	—	—	16	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Töss	19	—	—	—	—	16	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Turbenthal	2	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Veltheim	4	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Winterthur	52	1) 27	—	—	—	17	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Wülflingen	10	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Zell	5	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
II. Zürich . . .																619	180	136	140	75	47	41						
Bürger																												
der Wohngemeinde																106	39	9	24	10	10	14						
einer and. Gemeinde d. Kant.																233	54	86	49	17	16	11						
eines and. Kantons																166	48	34	36	25	13	10						
Ausländer . . .																114	39	7	31	23	8	6						
Gemeinden:																												
Aesch																2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2		
Albisrieden																19	—	—	—	14	3	—	—	—	—	1		
Altstetten																11	—	—	—	7	1	2	1	—	—	1		
Birmensdorf																3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1		
Dietikon																4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1		
Geroldsweil																2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1		
Höngg																7	—	—	—	2	4	—	—	—	—	1		
Ober-Engstringen . .																1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
Oberurdorf																2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2		
Oerlikon																5	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1		
Schlieren																29	—	1) 25	—	2	2	3	—	2	1	1		
Schwamendingen . .																8	—	—	—	2	3	—	2	1	4	1		
Seebach																6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4		
Unter-Engstringen . .																1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
Wytikon																3	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—		
Zollikon																3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	28		
Zürich																513	180	2) 111	99	54	41	28						

In den Gemeinden Brütten, Hettlingen, Pfungen, Rickenbach, Schlatt, Schottikon und Wiesendangen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

¹⁾ 1 Knabe befindet sich im Waisenhaus Winterthur.

In den Gemeinden Niederurdorf, Oetweil a.d.Limmat, Uitikon und Weiningen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

¹⁾ Zürcherische Pestalozzistiftung in Schlieren, Rettungsanstalt für Knaben.

²⁾ Escherstiftung St. Anna in Zürich (Armenerzieh-

ungsanstalt), 12 Mädchen. Anstalt für schwachsinnige Mädchen Zürich, 16 Mädchen. Schweiz. Anstalt für Epileptische Zürich, 18 Knaben und 14 Mädchen. Blindenanstalt Zürich, 4 Knaben und 5 Mädchen. Taubstummenanstalt Zürich, 18 Knaben und 24 Mädchen.

Kanton Bern.

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Bern	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen			
		in einer Spezialklasse		befürwortet					in einer Spezialklasse		befürwortet						
		in einer Spezialanstalt		in einer Spezialanstalt					in einer Spezialanstalt		in einer Spezialanstalt						
Kanton	3420	54	506	1290	668	415	487		25.	Signau	319	—	—	162	48	35	74
*) 582		2	280	85	155	57	3		26.	Simmenthal, Nieder-	34	—	—	21	9	4	7
Bürger			4	515	270	165	205		27.	Simmenthal, Ober-	53	—	—	25	6	15	1
der Wohngemeinde	1159	—	2	39	44	25	3		28.	Thun	51	—	—	17	14	19	20
einer and. Gemeinde d. Kant.	113								29.	Trachselwald	7	—	—	78	36	10	20
2059	46	446	705	376	219	267			30.	Wangen	144	—	—	21	10	13	19
415	2	237	42	104	30						94	—	5	40	16	18	15
eines and. Kantons	158	3	52	53	14	25	11				5						
Ausländer	44	5	4	17	8	6	4										
8		3	1	3	1												
Bezirke:																	
1. Aarberg	72	—	—	38	18	5	11		1. Aarberg	72	—	—	38	18	5	11	
6				1	5												
2. Aarwangen	250	—	58	90	55	10	37		Bürger								
74		58	6	10					der Wohngemeinde	26	—	—	11	6	4	5	
3. Bern	535	32	223	116	58	62	44		einer and. Gemeinde d. Kant.	44	—	—	25	12	1	6	
134	2	113			12	7			eines and. Kantons	2	—	—	2				
4. Biel	65	—	—	31	12	19	3		Ausländer	—	—	—	—				
17				2	9	6											
5. Büren	48	—	—	33	11	1	3		Gemeinden								
5				5					Aarberg	1	—	—	1				
6. Burgdorf	189	22	—	87	44	8	28		Bargen	1	—	—	1				
7		1	6						Grossaffoltern	6	—	—	3	2		1	
7. Courteulary	76	—	—	38	13	13	12		Kallnach	4	—	—	1	1	1	1	
14		8	4		2				Kappelen	1	—	—	1				
8. Delémont	35	—	—	14	6	10	5		Liss	9	—	—	7			2	
7		4	3						Meikirch	7	—	—	5	1		1	
9. Erlach	112	—	83	10	13	5	1		Niederried	4	—	—	3			1	
70		61		5	4				Radelfingen	11	—	—	6	4			
10. Franches-Montagn.	33	—	—	12	4	9	8		Rapperswyl	10	—	—	5	3	2		
6		5		1					Schüpfen	5	—	—	3	1		1	
11. Fraubrunnen	153	—	81	38	17	7	10		Seedorf	13	—	—	2	6	1	4	
4		1	3						2. Aarwangen	250	—	1) 58	90	55	10	37	
12. Frutigen	63	—	—	12	27	10	14		Bürger								
4				3	1				der Wohngemeinde	90	—	—	38	24	7	21	
13. Interlaken	121	—	—	44	38	18	21		einer and. Gemeinde d. Kant.	156	—	1) 58	49	30	3	16	
22		4	8		7	3			eines and. Kantons	4	—	—	3	1			
14. Konolfingen	136	—	7	56	28	12	33		Ausländer	—	—	—	—				
6		1	2		3												
15. Laufen	10	—	—	5	3	1	1		Gemeinden:								
16. Laupen	47	—	—	17	11	4	15		Aarwangen	68	—	1) 58	3	3	1	3	
2		1	1						Auswyl	4	—	—	2	1		1	
17. Moutier	60	—	—	13	19	20	8		Bannwyl	3	—	—	—				
13		2	9		2				Bleienbach	10	—	—	3	3	1	3	
18. Neuveville	30	—	—	14	5	6	5		Busswyl bei Melchnau	8	—	—	4	1		3	
7		3	2		2				Gondiswyl	8	—	—	3	3		2	
19. Nidau	79	—	—	42	24	5	8		Kleindietwyl	6	—	—	3	3			
9		1	8						Langenthal	24	—	—	13	8	1	2	
20. Oberhasle	47	—	—	22	10	4	11		Leimiswyl	3	—	—	2	1			
8		4	3		1				Lotzwyl	11	—	—	7	3		1	
21. Porrentruy	71	—	1	26	15	23	6										
8		2	4		2												
22. Saanen	41	—	—	17	13	3	8										
23. Schwarzenburg	133	—	—	66	20	17	30										
7		3	4														
24. Seftigen	205	—	48	72	51	5	29										
	72	48	7	17													

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

1) Rettungsanstalt in Aarwangen, 58 Knaben.

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen				
		in einer Spezialklasse		befürwortet						in einer Spezialklasse		befürwortet							
Madiswyl . . .	17	—	—	9	5	1	2	Gemeinden:											
Melchnau . . .	8	—	—	4	4	—	—	Biel	27	—	—	22	2	—	3				
Obersteckholz . . .	10	—	—	7	2	1	—	Bözingen	35	—	—	8	9	18	—				
Reisiswyl . . .	6	—	—	4	—	—	2	Evilard	3	—	—	1	1	1	—				
Roggwyl . . .	6	—	—	3	2	1	—	In der Gemeinde Vingelz sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.											
Rohrbach . . .	36	—	—	14	10	4	8	5. Büren	48	—	—	33	11	1	3				
Rütschelen . . .	5	—	—	3	1	—	1	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	23	—	—	17	4	1	1				
Schoren . . .	1	—	—	—	1	—	—	Ausländer	22	—	—	13	7	—	2				
Schwarzhusern . . .	1	—	—	—	—	—	3	Gemeinden:											
Thunstetten . . .	7	—	—	—	4	—	3	Arch	2	—	—	1	—	—	1				
Untersteckholz . . .	2	—	—	—	—	—	2	Büren	1	—	—	1	—	—	—				
Ursenbach . . .	6	—	—	6	—	—	—	Busswyl	2	—	—	12	—	—	—				
Im Bezirk Aarwangen sind in den Gemeinden Oeschenbach, Rohrbachgraben und Winau keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.																			
3. Bern	535	32	223	116	58	62	44	Diessbach b. B.	3	—	—	3	11	1	3				
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	46	—	2	24	6	7	7	Dotzigen	4	—	—	1	3	—	—				
Ausländer	395	25	169	77	47	44	33	Lengnau	3	—	—	2	—	—	1				
Gemeinden:								Leuzigen	7	—	—	6	1	—	—				
Bern	187	32	1 ¹⁾ 34	51	11	45	14	Meinisberg	5	—	—	3	2	—	—				
Bolligen	27	—	—	11	8	2	6	Oberwyl	7	—	—	4	3	—	—				
Bremgarten	9	—	—	4	2	3	7	Pieterlen	4	—	—	4	—	—	—				
Bümpliz	14	—	—	4	4	3	8	Reiben	1	—	—	1	—	—	—				
Kirchlindach	4	—	—	1	3	—	9	Rüthi	7	—	—	7	1	—	—				
Köniz	243	—	2 ²⁾ 185	24	20	3	11	Wengi	1	—	—	—	—	—	1				
Muri	5	—	3 ³⁾ 4	—	1	—	—	In den Gemeinden Büetigen und Meienried sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.											
Oberbalm	5	—	—	1	—	—	4	6. Burgdorf	189	22	—	87	44	8	28				
Stettlen	3	—	—	1	2	—	5	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	31	—	—	14	8	2	7				
Vechigen	8	—	—	5	1	1	6	Ausländer	152	21	—	73	33	5	20				
Wohlen	25	—	—	13	5	4	7	Gemeinden:											
Zollikofen	5	—	—	1	1	1	8	Aeffligen	5	—	—	3	—	—	2				
4. Biel	65	—	—	31	12	19	9	Alchenstorf	1	—	—	1	—	—	—				
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons	5	—	—	2	1	2	10	Bärishwyl	1	—	—	1	—	—	1				
Ausländer	47	—	—	22	8	16	11	Burgdorf	73	22	—	20	14	6	11				
	8	—	—	6	1	—	12	Ersigen	14	—	—	10	4	—	—				
	5	—	—	1	2	1	13	Hasli	8	—	—	2	2	1	3				
¹⁾ Weissenheim bei Bern, Anstalt für schwachsinnige Kinder, 12 Knaben und 20 Mädchen. — Zur Hoffnung, Privatanstalt für schwachsinnige Kinder in Bern, 2 Mädchen.							14	Heimiswyl	5	—	—	4	1	—	—				
²⁾ Mädchentaubstummenanstalt in Wabern, 43 Kinder. — Blindenanstalt Köniz, 16 Knaben und 7 Mädchen. — Armenerziehungsanstalt Morija in Wabern 3 Mädchen. — Armenerziehungsanstalt Viktoria in Wabern 3 Mädchen. — Armenerziehungsanstalt für Mädchen im Steinholzli bei Bern 1 Mädchen. — Armenerziehungsanstalt Grube bei Bern 3 Knaben. — Rettungsanstalt Landorf 62 Knaben. — Rettungsanstalt Bächtelen bei Bern 47 Knaben.							15	Hellsau	1	—	—	1	—	—	—				
³⁾ Armenerziehungsanstalt „Wartheim“ in Muri bei Bern, 4 Mädchen.							16	Hindelbank	3	—	—	2	—	—	1				
							17	Höchstetten	1	—	—	1	—	—	—				
							18	Kernenried	1	—	—	1	—	—	—				
							19	Kirchberg	7	—	—	3	4	—	—				
							20	Koppigen	7	—	—	4	2	—	1				
							21	Krauchthal	27	—	—	18	6	1	2				

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Bern	Gesamtzahl		Bereits		Individuelle Behandlung			
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet				in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet		
						in einer Spezialanstalt		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden						nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		
II. Fraubrunnen . . .	153	—	81	38	17	7	10	Gemeinden:								
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	25	—	—	15	4	2	4	Bönigen . . .	8	—	—	6	—	1	1	4
	126	—	81	23	12	4	6	Brienz . . .	15	—	—	7	4	1	1	4
	2	—	—	—	1	1	—	Brienzwyler . . .	4	—	—	3	—	1	1	2
Gemeinden:								Därligen . . .	1	—	—	—	—	—	—	—
Bätterkinden . . .	6	—	—	4	1	—	1	Hofstetten . . .	5	—	—	4	2	4	4	—
Diemerswyl . . .	1	—	—	—	1	—	—	Interlaken . . .	6	—	—	—	—	—	—	—
Etzelkofen . . .	1	—	—	1	—	—	—	Iseltwald . . .	4	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen . . .	3	—	—	2	1	—	—	Lauterbrunnen . . .	5	—	—	2	2	—	1	1
Grafenried . . .	6	—	—	5	1	—	—	Leissigen . . .	8	—	—	6	—	2	—	—
Jegenstorf . . .	9	—	—	5	1	—	3	Lütschenthal . . .	13	—	—	6	4	—	3	—
Ifwyl . . .	4	—	—	4	—	—	—	Matten . . .	10	—	—	6	2	1	1	1
Limpach . . .	2	—	—	1	—	1	—	Niederried . . .	4	—	—	3	1	—	—	—
Mattstetten . . .	4	—	—	—	3	—	1	Oberried . . .	1	—	—	1	—	—	—	—
Moosseedorf . . .	1	—	—	—	1	—	—	Ringgenberg . . .	8	—	—	2	4	—	2	—
Münchenbuchsee . .	87	—	1) 81	1	4	—	1	St. Beatenberg . . .	12	—	—	2	2	4	4	—
Münchringen . . .	2	—	—	—	—	—	2	Saxeten . . .	1	—	—	—	—	—	1	—
Ruppelsried . . .	1	—	—	1	—	—	—	Unterseen . . .	6	—	—	2	2	1	1	—
Urtenen . . .	13	—	—	8	2	3	—	Wilderswyl . . .	10	—	—	2	8	—	—	—
Utzenstorf . . .	7	—	—	3	1	2	1									
Wyler . . .	2	—	—	—	1	—	1									
Zauggenried . . .	2	—	—	1	1	—	—									
Zielebach . . .	1	—	—	1	—	—	—									
Zuzwyl . . .	1	—	—	1	—	—	—									
In nachbenannten Gemeinden des Bezirks Fraubrunnen sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden: Ballmoos, Bangerten, Büren zum Hof, Deisswyl, Messen-Schünen, Mülchi, Oberschünen, Schalunen und Wiggiswyl.								Von nachfolgenden Gemeinden sind keine Zählkarten eingegangen: Ebligen, Grindelwald, Gsteigwyler, Gündlischwand, Habkern, Isenfluh und Schwanden.								
12. Frutigen . . .	63	—	—	12	27	10	14	14. Konolfingen . . .	136	—	7	56	28	12	33	
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	48	—	—	8	23	8	9	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	26	—	11	7	3	5	5	
Gemeinden:				4	4	2	5		108	—	7	44	21	8	28	
Adelboden . . .	11	—	—	3	3	1	4		2	—	1	—	1	—	—	
Frutigen . . .	28	—	—	3	11	8	6			—	—	—	—	—	—	
Kandergrund . . .	7	—	—	1	5	—	1									
Krattigen . . .	4	—	—	—	2	—	2									
Reichenbach . . .	13	—	—	5	6	1	1									
In der Gemeinde Aeschi sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.																
13. Interlaken . . .	121	—	—	44	38	18	21	Aeschlen . . .	1	—	—	—	—	1	—	—
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gemeinde d. Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	79	—	—	24	27	12	16	Arni . . .	5	—	—	2	—	—	3	
	34	—	—	17	8	4	5	Ausserbirrmoos . . .	2	—	—	1	—	—	1	
	3	—	—	2	—	1	—	Biglen . . .	4	—	—	4	—	—	—	
	5	—	—	1	3	1	—	Bleiken . . .	1	—	—	1	—	—	—	
								Bowyl . . .	23	—	—	8	7	2	6	
								Brenzikofen . . .	1	—	—	—	—	—	1	
								Freimettigen . . .	1	—	—	—	—	1	—	
								Gysenstein . . .	8	—	—	3	2	—	3	
								Häutligen . . .	2	—	—	2	—	—	—	
								Herbligen . . .	2	—	—	1	1	—	—	
								Höchstetten . . .	1	—	—	—	—	—	1	
								Innerbirrmoos . . .	5	—	—	2	3	—	3	
								Kiesen . . .	3	—	—	—	—	—	—	
								Landiswyl . . .	5	—	—	1	1	—	3	
								Mirchel . . .	5	—	—	2	2	—	1	
								Münsingen . . .	7	—	—	6	1	—	—	
								Niederhünigen . . .	3	—	—	2	1	—	—	
								Oberdiessbach . . .	6	—	—	3	1	2	—	
								Oberthal . . .	2	—	—	2	—	—	—	
								Oberwichtach . . .	3	—	—	2	1	—	—	
								Oppiligen . . .	1	—	—	1	—	—	—	

¹⁾ Taubstummenanstalt in Münchenbuchsee 81 Knaben.

Bern		Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Bern		Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen		
			in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet				in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet			
Otterbach	.	1	—	—	—	—	—	1	17. Moutier	.	60	—	—	13	19	20	8	
Rubigen	.	4	—	—	—	2	1	—	Bürger	der Wohngemeinde	17	—	—	3	5	7	2	
Stalden	.	1	—	—	—	1	—	—	einer and. Gemeinde d. Kant.	38	—	—	6	14	12	6		
Tägertschi	.	3	—	—	—	2	—	—	eines and. Kantons	5	—	—	4	—	1	—		
Walkringen	.	5	—	—	—	2	—	1	Ausländer	.	—	—	—	—	—	—	—	
Wyl	.	6	—	—	—	3	1	—	Gemeinden:	Bévilard	.	3	—	2	1	—	—	
Worb	.	23	—	1)	7	6	3	1	Corban	.	4	—	1	3	—	—		
Zäziwil	.	2	—	—	—	—	—	2	Courchapoix	.	4	—	—	—	4	—		
In der Gemeinde Niederwichtach sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.																		
15. Laufen	.	10	—	—	5	3	1	1	Grandval	.	1	—	—	—	—	—	1	
Bürger									Malleray	.	5	—	—	1	4	—	—	
der Wohngemeinde	6	—	—	—	3	2	1	—	Mervelier	.	2	—	2	—	—	—	—	
einer and. Gemeinde d. Kant.	3	—	—	—	2	1	—	—	Moutier	.	6	—	—	3	3	—	—	
eines and. Kantons	1	—	—	—	—	—	—	—	Perrefitte	.	1	—	—	1	—	—	—	
Ausländer	.	—	—	—	—	—	—	—	Reconvillier	.	7	—	—	3	2	1	1	
Gemeinden:									Rossemaison	.	1	—	—	—	—	—	1	
Brislach	.	1	—	—	—	—	1	—	Saicourt	.	3	—	—	1	—	2	—	
Grellingen	.	5	—	—	—	5	—	—	Seehof	.	1	—	—	1	—	—	—	
Laufen	.	1	—	—	—	—	1	—	Sorvilier	.	3	—	2	—	1	—	—	
Tuggingen	.	2	—	—	—	1	—	1	Souboz	.	2	—	—	—	—	2	—	
Wahlen	.	1	—	—	—	1	—	—	Tavannes	.	10	—	—	1	9	—	—	
In den Gemeinden Blaufen, Burg, Liesberg, Nenzlingen, Röschenz, Tittingen und Zwingen sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.																		
16. Laupen	.	47	—	—	17	11	4	15	In folgenden Gemeinden sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden: Belp, Prahon, Champoz, Châtelat, Châtillon, Corcelles, Créminal, Eschert, Lajoux, Loveresse, Monible, Pontenet, Roches, Saules, la Scheulte und Sornetan.	18. Neuenstadt	.	30	—	—	14	5	6	5
Bürger																		
der Wohngemeinde	18	—	—	—	4	5	—	9	Bürger	der Wohngemeinde	9	—	—	5	1	2	1	
einer and. Gemeinde d. Kant.	29	—	—	—	13	6	4	6	einer and. Gemeinde d. Kant.	16	—	—	6	4	3	3		
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—	—	eines and. Kantons	5	—	—	3	—	1	1		
Ausländer	.	—	—	—	—	—	—	—	Ausländer	.	—	—	—	—	—	—	—	
Gemeinden:																		
Dicki	.	1	—	—	—	1	—	—	Gemeinden:	Neuveville	.	14	—	6	2	3	3	
Ferenbalm	.	4	—	—	2	1	1	—	Nods	.	4	—	3	—	1	—	—	
Frauenkappelen	.	1	—	—	—	—	1	—	Prêles	.	12	—	5	3	2	2	—	
Laupen	.	6	—	—	3	1	—	2	In den Gemeinden Diesse und Lamboing sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.	—	—	—	—	—	—	—		
Mühleberg	.	12	—	—	4	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—		
Münchenwyler	.	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
Neuenegg	.	17	—	—	7	—	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wyleroltigen	.	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
In den Gemeinden Clavaleyres, Golaten und Gurbrü sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.																		
1) Armenerziehungsanstalt Enggistein bei Worb 7 Knaben.																		
19. Nidau	.	79	—	—	—	—	—	—	19. Nidau	.	79	—	—	42	24	5	8	
Bürger																		
der Wohngemeinde	38	—	—	—	—	—	—	—	Bürger	der Wohngemeinde	38	—	—	22	9	2	5	
einer and. Gemeinde d. Kant.	33	—	—	—	—	—	—	—	einer and. Gemeinde d. Kant.	33	—	—	14	15	2	2		
eines and. Kantons	8	—	—	—	—	—	—	—	eines and. Kantons	8	—	—	6	—	1	1		
Ausländer	.	—	—	—	—	—	—	—	Ausländer	.	—	—	—	—	—	—	—	

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet			in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet		
24. Seftigen	205	—	48	72	51	5	29	26. Nieder-Simmental	53	—	—	—	—	7	
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	87	—	—	39	28	2	18	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	18	—	—	25	6	15	2
Ausländer	118	—	48	33	23	3	11	Ausländer	34	—	—	9	3	4	5
Gemeinden:								Gemeinden:	1	—	—	16	3	10	1
Belp	20	—	—	12	4	—	4	Därstetten	—	—	—	—	—	—	—
Belpberg	4	—	—	1	3	—	—	Diemtigen	5	—	—	2	—	1	1
Burgistein	7	—	—	2	5	—	—	Erlenbach	6	—	—	3	1	1	1
Gelterfingen	4	—	—	2	1	—	1	Niederstocken	2	—	—	1	1	1	—
Gerzensee	3	—	—	3	—	—	—	Oberstocken	1	—	—	1	—	—	—
Gurzelen	3	—	—	1	1	—	1	Oberwyl	16	—	—	9	—	4	3
Jaberg-Stofelsrütti	1	—	—	—	1	—	—	Reutigen	9	—	—	7	2	—	—
Kaufdorf	5	—	—	5	—	—	—	Spiez	9	—	—	2	2	4	1
Kehrsatz	52	—	¹⁾ 48	2	2	—	—	Wimmis	4	—	—	1	—	2	1
Kirchdorf	1	—	—	—	1	—	—								
Kirchenturnen	6	—	—	4	1	—	1								
Mühlethurnen	15	—	—	4	5	—	6								
Niedermuhlern	3	—	—	1	2	—	—								
Noflen	1	—	—	—	—	—	1								
Obermuhlern	2	—	—	—	2	—	—								
Riggisberg	19	—	—	4	10	—	5								
Rüeggisberg	13	—	—	10	3	—	—								
Rümligen	2	—	—	—	1	—	1								
Seftigen	1	—	—	—	—	—	1								
Toffen	12	—	—	7	1	3	1								
Uttigen	3	—	—	1	2	—	—								
Wattenwyl	28	—	—	13	6	2	7								
In den Gemeinden Englisberg, Kienersrütti, Lohnstorf, Mühledorf und Rüthi sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.															
25. Signau	319	—	—	162	48	35	74	28. Thun	144	—	—	78	36	10	20
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	104	—	—	56	11	16	21	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	46	—	—	27	12	3	4
Ausländer	213	—	—	105	37	19	52	Ausländer	96	—	—	50	23	7	16
Gemeinden:				1	—	—	1	Gemeinden:	2	—	—	1	1	—	—
Eggiwyl	21	—	—	11	2	4	4	Amsoldingen	2	—	—	—	—	—	2
Langnau	86	—	—	37	14	10	25	Blumenstein	8	—	—	5	2	1	—
Lauperswyl	61	—	—	36	7	11	7	Buchholterberg	14	—	—	8	5	1	—
Röthenbach	21	—	—	15	—	1	5	Eriz	3	—	—	2	—	—	3
Rüderswyl	46	—	—	18	10	4	14	Fahrni	3	—	—	—	—	—	—
Schangnau	7	—	—	4	1	1	1	Forst	2	—	—	—	2	—	—
Signau	29	—	—	20	3	1	5	Goldiwy	3	—	—	1	2	—	—
Trub	36	—	—	13	8	2	13	Heiligenschwendi	8	—	—	5	3	—	—
Trubschachen	12	—	—	8	3	1	—	Heimberg	6	—	—	5	—	—	1
								Hilterfingen	3	—	—	2	—	—	1
								Höfen	1	—	—	—	1	—	1
								Homberg	2	—	—	1	—	—	1

¹⁾ Rettungsanstalt für Mädchen 48 Kinder.

Kanton Luzern.

Luzern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Luzern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	nicht nötig erachtet oder Frage unentschieden				in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	nicht nötig erachtet oder Frage unentschieden		
Kanton	1) 582 *) 88	—	121 54	229 2	128 28	32 3	72 1	Gemeinden:								
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	200 9 265 37 101 41 16 1	—	100 1 53 14 62 40 5 1	57 7 56 1 15 11 5 4	9 1 18 2 3 1 2 —	33 29 10 1 —	Aesch Ballwil Emmen Ermensee Eschenbach Gelfingen Hämikon Herlisberg Hitzkirch Hochdorf Hohenrain Inwil Lieli Rain Rothenburg Schongau	7 4 11 1 1 1 1 1 6 3 59 3 4 3 3 1	—	7 6 1 1 1 1 1 1 3 3 1 1 3 3 1 1	—	—	—	—	—	
Bezirke:								3. Luzern	188	—	65	60	32	9	22	
1. Entlebuch	76 3	—	—	37 2	23 1	4 1	12	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	22 98 59 9	—	10	4	3	5		
2. Hochdorf	109 5	—	56	31 5	13 5	4 5	5	Gemeinden:	—	25	40	20	3	10		
3. Luzern	188 61	—	65 54	60 7	32 9	9 2	22	Adligenswil	1	—	1	—	—	—		
4. Sursee	87 3	—	—	42 1	21 2	5 1	19	Buchrain	2	—	—	1	—	1		
5. Willisau	122 16	—	—	59 1	39 12	10 2	14	Dierikon	2	—	—	2	—	—		
1. Entlebuch	76	—	—	37 1	23 1	4 1	12	Ebikon	12	—	2) 11	—	—	1		
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	57 16 2 1	—	—	26 9 2 —	21 1 —	—	10	Horw	2	—	1	1	—	—		
Gemeinden:								Kriens	66	—	3) 54	5	2	—	6) 5	
Dopleschwand	2	—	—	—	1	—	—	Littau	18	—	6) 10	8) 7	—	1		
Entlebuch	7	—	—	—	3	1	2	Luzern	49	—	26	10	6	7		
Escholzmatt	32	—	—	16	12	—	4	Malters	14	—	7	5	1	1		
Flühli	1	—	—	—	1	—	—	Root	5	—	1	3	—	1		
Hasle	4	—	—	—	1	1	—	Schwarzenberg	7	—	4	—	2	1		
Marbach	8	—	—	—	7	—	1	Udligenwil	4	—	—	1	—	3		
Romoos	2	—	—	—	1	1	—	Vitznau	3	—	2	—	—	1		
Schüpfheim	20	—	—	—	8	7	1	Weggis	3	—	3	—	—	1		
2. Hochdorf	109	—	56	31	13	4	5	4. Sursee	87	—	42	21	5	19		
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	22 59 23 5	—	1	15 28 22 5	3 10 1 —	2 2 —	1	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	36 46 5	—	18 21 3	8 12 1	1 4 —	9 9 1		

¹⁾ Folgende Gemeinden weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören: Schachen im Bezirk Entlebuch, Altwis, Mosen, Müswangen, Retswil, Richensee, Römerswil, Sulz im Bezirk Hochdorf, Gisikon, Greppen, Honau, Meggen und Meierskappel im Bezirk Luzern, Hildisrieden, Pfeffikon, Schwarzenbach, Wilihof und Winikon im Bezirk Sursee, Alberswil und Egolzwil im Bezirk Willisau.

^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ In der Taubstummenanstalt Hohenrain.

²⁾ In der Erziehungsanstalt Rathausen.

³⁾ In der Rettungsanstalt Sonnenberg.

⁴⁾ Davon 3 in der Waisenanstalt.

⁵⁾ In der Armenanstalt.

⁶⁾ Davon 1 in der Waisenanstalt.

⁷⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.

⁸⁾ Davon 1 in der Armenanstalt.

Luzern	Gesamtzahl	Bereits	Individuelle Behandlung				Luzern	Gesamtzahl	Bereits	Individuelle Behandlung						
			befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	Von der Schule aus- geschlossen				befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	Von der Schule aus- geschlossen			
			in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt						in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt					
Gemeinden:							Gemeinden:									
Büron	6	—	—	4	2	—	Altbüron	4	—	—	3	—	1			
Buttisholz	8	—	—	1) ¹ 5	1) ¹ 2	—	Altishofen	4	—	—	1) ¹ 2	2	—			
Eich	1	—	—	—	1	—	Buchs	1	—	—	—	—	1			
Geuensee	3	—	—	2	—	1	Dagmersellen	6	—	—	5	1	—			
Grosswangen	4	—	—	—	2	1	Ebersecken	6	—	—	3	2	—			
Gunzwil	2	—	—	2	—	—	Ettiswil	1	—	—	1	—	—			
Knutwil	1	—	—	1	—	—	Fischbach	3	—	—	2	1	—			
Kulmerau	1	—	—	—	—	1	Gettnau	2	—	—	1	—	1			
Manensee	2	—	—	1	—	—	Grossdietwil	10	—	—	3	7	—			
Münster	1	—	—	—	—	1	Hergiswil	12	—	—	2) ² 3	1	5			
Neudorf	1	—	—	—	—	1	Kottwil	1	—	—	1	—	—			
Neuenkirch	1	—	—	—	—	1	Langnau	4	—	—	1	3	—			
Nottwil	4	—	—	4	—	—	Luthern	8	—	—	3) ³ 5	—	—			
Oberkirch	4	—	—	1	—	2	Menznau-Menzberg	9	—	—	4	2	3			
Rickenbach	3	—	—	—	1	2	Nebikon	1	—	—	—	—	1			
Ruswil	7	—	—	1) ¹ 2	2	1	Ohmstal - Niederwil	3	—	—	2	1	—			
Schenkon	7	—	—	5	1	—	Pfaffnau	4	—	—	3	1	—			
Schlierbach	1	—	—	1	—	—	Reiden	5	—	—	1	3	4) ⁴ 1			
Sempach	2	—	—	1	1	—	Richenthal	1	—	—	1	—	—			
Sursee	3	—	—	—	3	—	Roggwil	2	—	—	2	—	—			
Triengen	2	—	—	1	—	1	Schötz	1	—	—	1	—	—			
Werthenstein	2	—	—	2	—	—	Uffikon	4	—	—	4	—	—			
Wolhusen	21	—	—	10	6	5	Uffhusen	2	—	—	2	—	—			
5. Willisau	122	—	—	59	39	10	14	Wauwil	1	—	—	—	1	—		
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	63	—	—	31	21	3	8	Wikon	2	—	—	2	—	2		
Ausländer	12	—	—	3	5	2	2	Willisau-Land	11	—	—	1) ¹ 6	3	—		
	1	—	—	1	—	—	—	Willisau-Stadt	11	—	—	7	1	3		
								Zell	3	—	—	2	1	—		
1) Davon 1 in der Armenanstalt.																
2) Davon 1 in der Armenanstalt.																
3) Davon 1 in der Armenanstalt.																
4) In der Armenanstalt.																
*) Davon 1 in der Armenanstalt.																
*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.																
1) Die Gemeinden Bauen, Hospenthal und Unter schächen geben keine Kinder an, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.																
2) Davon 1 im Waisenhaus und 1 in der kant. Erziehungsanstalt.																
*) Davon 1 in der Armenanstalt.																

Kanton Uri.

Kanton	94	—	—	33	22	20	19	Attinghausen	5	—	—	2	1	2
	*) 7	—	—	1	6	—	—	Bürglen	23	—	—	13	6	4
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	76	—	—	29	18	16	13	Erstfeld	8	—	—	1	2	5
Ausländer	4	—	—	1	3	—	—	Flüelen	2	—	—	—	—	1) ¹ 2
	14	—	—	4	4	2	4	Göschenen	3	—	—	1	1	1
	3	—	—	—	3	—	—	Gurtnellen	3	—	—	1	—	2
	3	—	—	—	—	2	1	Isenthal	6	—	—	6	—	—
	1	—	—	—	—	—	Realp	1	—	—	—	1	—	
Gemeinden: ¹⁾								Schatteldorf	4	—	—	3	—	1
Altdorf	13	—	—	2) ² 8	1	4	—	Seedorf	2	—	—	4	2	1
Andermatt	3	—	—	—	—	2	1	Seelisberg	8	—	—	—	1	1
								Silenen	5	—	—	—	3	2
								Sisikon	2	—	—	2	—	—
								Springen	5	—	—	1	—	4
								Wassen	1	—	—	1	—	—

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

1) Die Gemeinden Bauen, Hospenthal und Unter schächen geben keine Kinder an, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

2) Davon 1 im Waisenhaus und 1 in der kant. Erziehungsanstalt.

*) Davon 1 in der Armenanstalt.

Kanton Schwyz.

Schwyz	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Schwyz	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen
				befürwortet		nicht nötig erachtet oder Frage unentschieden						befürwortet		nicht nötig erachtet oder Frage unentschieden	
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse				in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	
Kanton . . .	268	—	1	132	61	47	27	4. Küssnach . . .	18	—	—	10	7	—	1
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	18	—	—	109	36	38	24	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	16	—	—	3)9	6	—	1
*)12	207	—	—	11	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—
44	—	1	17	19	6	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
2	12	—	—	6	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	5	—	—	—	3	1	1	5. March . . .	64	—	—	35	9	12	8
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	52	—	—	28	6	10	8
Bezirke:								Gemeinden:				8	3	3	2
1. Einsiedeln . . .	29	—	—	14	8	4	3	Altendorf . . .	9	—	—	4	1	6)3	1
6	—	—	—	5	1	—	—	Galgene	16	—	—	4)10	2	1	3
2. Gersau . . .	9	—	—	7	—	—	2	Innerthal . . .	1	—	—	—	—	1	—
3. Höfe . . .	24	—	—	7	6	7	4	Lachen . . .	4	—	—	1	—	2	1
2	—	—	—	—	—	—	—	Reichenburg . . .	4	—	—	3	1	—	—
4. Küssnach . . .	18	—	—	10	7	—	1	Schübelbach . . .	3	—	—	2	—	—	1
5. March . . .	64	—	—	35	9	12	8	Tuggen . . .	10	—	—	9	1	—	—
3	—	—	—	3	—	—	—	Vorderthal . . .	9	—	—	2	2	3	2
6. Schwyz . . .	124	—	1	59	31	24	9	Wangen . . .	8	—	—	4	2	2	—
7	—	—	—	7	—	—	—	6. Schwyz . . .	124	—	1	59	31	24	9
I. Einsiedeln . . .	29	—	—	14	8	4	3	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	90	—	—	48	14	20	8
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	26	—	—	13	7	1)4	2	27	—	1	10	13	3	—	—
3	—	—	—	1	1	—	1	3	—	—	1	2	—	—	—
2. Gersau . . .	9	—	—	7	—	—	2	Ausländer . . .	4	—	—	2	1	1	1
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	9	—	—	7	—	—	2	Gemeinden: ¹⁾							
—	—	—	—	—	—	—	—	Alphthal . . .	2	—	—	—	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Arth . . .	37	—	—	5)20	12	3	5)2
—	—	—	—	—	—	—	—	Ingenbohl . . .	7	—	2)1	1	3	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	Lauerz . . .	9	—	—	4	4	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	Morschach . . .	2	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Muotathal . . .	12	—	—	2	—	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Oberiberg . . .	7	—	—	7	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Rothenthurm . . .	3	—	—	1	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	Sattel . . .	3	—	—	1	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Schwyz . . .	21	—	—	8	6	6	1
—	—	—	—	—	—	—	—	Steinen . . .	4	—	—	—	3	7)1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Unteriberg . . .	17	—	3)15	—	—	—	2
Gemeinden															
Feusisberg . . .	9	—	—	4	3	1	1								
Freienbach . . .	4	—	—	2	—	2	—								
Wollerau . . .	11	—	—	1	3	4	3								

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Davon 1 im Spital.

¹⁾ Die Gemeinden Illgau, Riemensstalden und Steinerberg im Bezirk Schwyz weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ In der Erziehungsanstalt Paradies.

³⁾ Davon 1 im Armenhaus.

⁴⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.

⁵⁾ Davon 1 im Waisenhaus.

⁶⁾ Davon 1 in der Armenanstalt.

⁷⁾ Im Armenhaus.

Kanton Obwalden.

Obwalden	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Obwalden		Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen				
		in einer Spzialklasse		befürwortet				in einer Spzial- klasse		befürwortet			in einer Spzial- klasse		befürwortet				
		in einer Spzialanstalt		in einer Spzialanstalt				nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		in einer Spzialanstalt			nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		in einer Spzialanstalt				
Kanton	40	—	1 ¹⁾	6	9	14	10	Gemeinden:											
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	*) 9 38 9 2	—	1 ¹⁾	6	9	13	9	Alpnach	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
		—	1	6	9	13	9	Engelberg	11	—	1	5	2	—	—	—	3		
		—	1	4	4	4	—	Giswil	7	—	—	—	1	1	5	5	1		
		—	—	—	—	—	—	Kerns	5	—	—	—	1	1	2	2	1		
		—	—	—	—	—	—	Lungern	1	—	—	—	—	—	1	1	—		
		—	—	—	—	—	—	Sachseln	6	—	—	—	2	—	—	—	—		
		—	—	—	—	—	—	Sarnen	8	—	—	—	1 ¹⁾ 3	—	—	—	—		

¹⁾ Zur Zeit flüchtig.

¹⁾ Davon 1 im Waisenhaus.

²⁾ Im Waisenhaus.

Kanton Nidwalden.

Kanton	31	—	—	5	3	18	5	Ennetbürgen	1	—	—	1	—	1	—	—	—
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	19 5 6 1	—	—	4	1	10	4	Emmetten	4	—	—	2	1	—	—	—	—
		—	—	1	—	3	1	Hergiswil	12	—	—	2	—	9	—	—	1
		—	—	—	2	4	—	Oberdorf	1	—	—	—	—	—	—	—	1
		—	—	—	—	1	—	Stans	5	—	—	—	—	4	—	—	1
		—	—	—	—	—	—	Stansstad	2	—	—	—	2	—	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	Thalenwil	1	—	—	—	1	—	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	Wolfenschiessen	2	—	—	—	1	—	—	—	—

¹⁾ Die Gemeinde Ennetmoos gibt keine Kinder an, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

¹⁾ Im Waisenhaus.

Kanton Glarus.

Kanton	169	—	4	85	50	11	19	Glarus-Riedern	18	—	—	12	2	3	—	—	1
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	*) 18 11 15 36 2	—	1 ¹⁾	62	31	9	13	Hätzingen	8	—	—	4	1	2	—	—	1
		—	1	2	8	1	—	Haslen	5	—	—	4	1	—	—	—	—
		—	3	8	3	—	1	Linthal	12	—	—	6	4	—	—	2	
		—	3	3	3	—	—	Luchsingen	2	—	—	1	1	—	—	—	—
		—	15	15	15	2	4	Matt	5	—	—	3	—	2	—	—	2
		—	—	—	—	1	—	Mitlödi	3	—	—	2	—	1	—	—	—
		—	—	—	—	1	—	Mollis	12	—	—	6	4	—	—	—	2
		—	—	—	—	1	—	Mühlehorn	1	—	—	1	—	—	—	—	—
		—	—	—	—	1	—	Näfels	7	—	—	3	—	—	—	—	
		—	—	—	—	1	—	Netstal	9	—	—	7	—	2	—	—	—
		—	—	—	—	1	—	Niederurnen	8	—	—	3	1	4	—	—	—
		—	—	—	—	1	—	Nitfurn	3	—	—	2	1	—	—	—	—
		—	—	—	—	1	—	Oberurnen	1	—	—	—	1	—	—	—	—
		—	—	—	—	1	—	Obstalden	1	—	—	—	—	—	—	—	1
		—	—	—	—	1	—	Riedern	7	—	—	3	3	—	—	—	1
		—	—	—	—	1	—	Rüti	3	—	—	2	1	—	—	—	—
		—	—	—	—	1	—	Schwändi	3	—	—	1	1	—	—	—	1
		—	—	—	—	1	—	Schwanden	13	—	—	5	7	—	—	—	1
		—	—	5	—	1	—	Sool	2	—	—	1	1	—	—	—	—

¹⁾ Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Davon 1 in der Waisenanstalt.

²⁾ Davon 1 im Waisenhaus.

¹⁾ Davon 1 in der Waisenanstalt.

Zug	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Zug	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen				
		in einer Spezialklasse		befürwortet						in einer Spezialklasse		befürwortet							
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt						in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt							
Kanton	61 *) 5	—	1	23 4	20 1	11 1	6	Gemeinden:											
Bürger der Wohngemeinde	21 3	—	—	7 3	7 3	5 —	2	Baar	21	—	—	11	8	—	2				
einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	7 31 1	—	—	2 13	4 8	1 5 1	—	Cham	5	—	—	—	1	—	3				
Ausländer	2 1	—	—	1 1	1 1	—	—	Hünenberg	2	—	—	1) ²	—	—	—				
								Menzingen	6	—	—	1) ⁵	1	—	—				
								Neuheim	1	—	—	—	1	—	—				
								Oberägeri	2	—	—	—	1	—	—				
								Risch	4	—	—	—	1	3	—				
								Steinhausen	2	—	—	—	1	—	1				
								Unterägeri	2	—	—	—	1	—	1				
								Walchwil	3	—	—	—	1	2	—				
								Zug	13	—	—	1	5	7	—				

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Davon 1 in der Waisenanstalt.

Canton de Fribourg.

Canton	618 *) 116	—	47 39	124 15	118 21	223 37	106 4	Communes:							
Bourgeois								Aumont	2	—	—	1	—	—	1
de la comm. de résidence	302 51	—	1 8	55 10	54 32	138 1	54 1	Bollion	4	—	—	1	3	—	—
d'une autre comm. du cant.	223 43	—	40 33	48 1	37 4	66 2	32 3	Châbles	1	—	—	1	—	—	—
d'un autre canton .	86 21	—	5 5	20 6	26 7	15 3	20 —	Chapelle	1	—	—	—	1	—	—
Etrangers	7 1	—	1 1	1 1	1 1	—	—	Châtillon	8	—	—	4	4	—	—
<i>Districts:</i>								Cheyres	3	—	—	—	1	1	1
1. Broye	115 50	—	39 39	13 2	16 3	34 6	13	Cugy	6	—	—	—	5	1	1
2. Glâne	43 6	—	—	7 1	5 3	19 23	12	Delley	1	—	—	—	1	—	—
3. Gruyère	140 27	—	8 1	12 3	22 23	75 23	23	Domdidier	6	—	—	1	2	3	3
4. Sarine	102 12	—	—	32 5	19 4	29 3	22	Estavayer-le-Lac	6	—	—	1	1	4	—
5. Lac	100 15	—	—	34 5	29 7	18 3	19	Fétigny	2	—	—	—	2	—	—
6. Singine	90 3	—	—	26 1	19 2	30 1	15	Franex	1	—	—	—	1	—	—
7. Veveyse	28 3	—	—	— 2	8 1	18 2	2	Granges-de-Vesin	2	—	—	1	1	1	—
1. Broye	115 39	—	39 13	13 16	16 34	—	13	Léchelles	2	—	—	1	1	1	—
<i>Bourgeois</i>								Lully	2	—	—	1	1	—	—
de la comm. de résidence	40	—	1	8	4	21	6	Mannens-Grandsivaz	5	—	—	—	5	—	—
d'une autre comm. du cant.	61	—	32	5	9	10	5	Ménières	1	—	—	—	1	—	—
d'un autre canton .	11	—	5	—	2	2	2	Montagny-la-Ville	3	—	—	—	3	—	—
Etrangers	3	—	1	—	1	1	—	Montagny-les-Monts	2	—	—	—	2	—	—

N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes d'Autavaux, Bussy, Chandon, Cheiry, Dompierre, Font, Forel, Les Friques, Gletterens, Montborget, Montbrelloz, Praratoud, Rueyres-les-Prés, Russy, Seiry, Vallon, Villeneuve, La Vonnaisse et Vuissens.

*) Les petits chiffres en nonpareille indiquent les enfants moralement abandonnés.

¹⁾ Orphelinat Marini à Montet, maison d'éducation pour des garçons abandonnés.

Fribourg

Nombre total	Déjà placés						Recommandés pour être placés			Non admis à l'école	
	dans une classe spéciale		dans un établissement spécial		dans une classe spéciale		dans un établissement spécial				
	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable		

2. Glâne	43	—	—	—	7	5	19	12		
<i>Bourgeois</i>										
de la comm. de résidence	25	—	—	—	5	2	12	6		
d'une autre comm. du cant.	14	—	—	—	1	3	5	5		
d'un autre canton .	3	—	—	—	—	—	1	1		
Etrangers	1	—	—	—	—	—	1	—		
<i>Communes :</i>										
Billens	1	—	—	—	—	—	—	1		
Chapelle-sur-Gillarens	2	—	—	—	—	—	1	1		
Le Châtelard	6	—	—	—	—	4	2	—		
Châtonnaye	2	—	—	—	—	2	—	—		
Chavannes-les-Forts	1	—	—	—	—	—	1	—		
Chavannes-sur-Orsonnens	1	—	—	—	—	—	1	—		
Esmonts	1	—	—	—	—	1	—	—		
Estévenens	1	—	—	—	—	1	—	—		
La Joux	2	—	—	—	1	—	—	1		
Mézières	3	—	—	—	1	—	2	—		
Orsonnens	1	—	—	—	—	1	—	—		
Prez	1	—	—	—	—	—	1	—		
Promasens	1	—	—	—	—	—	1	—		
Romont	9	—	—	—	—	5	4	—		
Siviriez	4	—	—	—	1	1	1	1		
Villargiroud	1	—	—	—	—	—	1	—		
Villarimboud	3	—	—	—	2	1	—	—		
Villaz-St-Pierre	1	—	—	—	1	—	—	—		
Vuarmarens	1	—	—	—	1	—	—	—		
Vuisternens-devant-Romont	1	—	—	—	—	—	1	—		

N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes d'Auborange, Berlens, Bionnens, Blessens, Les Ecasseys, Ecublens, Eschiens, Fuyens, Gillarens, Les Glânes, Grangettes, Hennens, Liefrens, Lussy, Maconnens, La Magne, Massonnens, Middes-Torny-le-Petit, Montet, Morlens, Mossel, La Neirigue, Rue, Le Saulgy, Sommentier, Torny-le-Grand, Ursy, Vauderens, Villangeaux, Villaraboud, Villaranon, Villariaz, Villarsiviriaux.

3. Gruyère	140	—	8	12	22	75	23			
<i>Bourgeois</i>										
de la comm. de résidence	102	—	—	6	16	63	17			
d'une autre comm. du cant.	32	—	8	5	2	12	5			
d'un autre canton .	6	—	—	1	4	—	1			
Etrangers	—	—	—	—	—	—	—			
<i>Communes :</i>										
Avry-devant-Pont	20	—	—	1	2	¹⁾ 15	²⁾ 2			
Botterens	2	—	—	—	—	2	—			
Broc	3	—	—	—	1	—	2			
Bulle	1	—	—	—	—	1	—			
Cerniat	1	—	—	1	—	—	—			
Charmey	8	—	—	1	4	2	1			
Châtel-sur-Montsalvens	1	—	—	—	—	1	—			
Corbières	1	—	—	—	—	—	1			
Enney	2	—	—	—	2	—	—			
Estavannens	1	—	—	—	—	1	—			

¹⁾ 7 garçons et 5 filles se trouvent à l'hospice des pauvres à Avry-devant-Pont.

²⁾ 1 garçon se trouve à l'hospice d'aliénés et 1 garçon à l'hospice des pauvres à Avry-devant-Pont.

Fribourg

Nombre total	Déjà placés						Recommandés pour être placés			Non admis à l'école	
	dans une classe spéciale		dans un établissement spécial		dans une classe spéciale		dans un établissement spécial				
	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable	Place en non nécessaire, ou que l'assiduité indiscutable		

Grandvillard	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gruyères	25	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Gumefens	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Hauteville	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Jaun	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Marsens	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Maules	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Montbovon	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Morlon	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Pâquier	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Pont-en-Ogoz	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Pont-la-Ville	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Riaz	6	—	—	—	—	—	—	—	—	4
La Roche	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Romanens	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rueyres-Treyfayes	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Sorens	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4
La Tour-de-Trême	9	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Vaulruz	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Villarvolard	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Vuadens	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Vuippens	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—

N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes d'Albeuve, Crésuz, Echarlens, Lessoc, Salas, Villarbene, Villars-d'Avry et Villars-sous-Mont.

4. Sarine	102	—	—	—	—	—	32	19	29	22
<i>Bourgeois</i>										
de la comm. de résidence	40	—	—	—	—	—	9	7	10	14
d'une autre comm. du cant.	47	—	—	—	—	—	18	8	16	5
d'un autre canton .	13	—	—	—	—	—	5	4	1	3
Etrangers	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—
<i>Communes :</i>										
Arconciel	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Autigny	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Avry-sur-Matran	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Belfaux	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Bonnefontaine	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Chésalles	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Chésopelloz	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
La Corbaz	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Corminbœuf	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Cottens	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Cuterwil	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ecuvillens	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Estavayer-le-Gibloux	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Farvagny-le-Grand	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Fribourg	38	—	—	—	—	—	—	—	9	⁴⁾ 7
Givisiez	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Grolley	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Lossy-Formengueires	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—

¹⁾ Institut de sourds-muets à Gruyères, 3 garçons et 5 filles. — ²⁾ 1 garçon et placé à l'orphelinat de Gruyère. — ³⁾ 3 garçons sont placés dans l'orphelinat de Fribourg. — ⁴⁾ 2 garçons sont placés dans l'orphelinat de Fribourg.

Fribourg	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école	Fribourg	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école							
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial				dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial								
									Placem. non nécess. ou quest. laissée indéfinie		Placem. non nécess. ou quest. laissée indéfinie									
Marly-le-Petit . . .	4	—	—	—	—	3	1	Vuilly-le-Bas . . .	9	—	—	4	4	—	1					
Neyruz . . .	2	—	—	—	1	1	—	Vuilly-le-Haut . . .	13	—	—	9	4	—	—					
Oberried . . .	1	—	—	—	—	1	—	N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes de Chandosse, Cordast, Cormérod, Corsalettes, Courlevon, Courtaman, Fräschels, Greng, Grossguschelmuth, Kleinbösingen, Klein-gurmels, Lurtigen, Misery, Monterschu, Villarepos, Wallenbuch et Wallenried.												
Onnens . . .	4	—	—	1	—	1	2	6. Singine . . .							15					
Ponthaux . . .	1	—	—	1	—	—	—	Bourgeois												
Posat . . .	3	—	—	—	—	1	2	de la comm. de résidence							4					
Praroman . . .	1	—	—	—	—	—	1	d'une autre comm. du cant.							7					
Prez . . .	4	—	—	3	—	1	—	d'un autre canton							4					
Rueyres-St-Laurent	2	—	—	—	—	1	1	Etrangers . . .							—					
Treyvaux . . .	8	—	—	1	1	—	1)6	Communes:												
Villarlod . . .	12	—	—	—	—	2	—	Alterswyl . . .	5	—	—	2	—	1	2					
Villars . . .	1	—	—	1	—	—	—	Bösingen . . .	4	—	—	2	1	—	—					
Vuisternens-en-0goz	2	—	—	—	—	2	—	Brünisried . . .	3	—	—	1	1	—	1					
Zénauva . . .	1	—	—	—	—	1	—	Düdingen . . .	18	—	—	5	3	1)10	—					
N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes d'Autafond, Chénens, Corjolens, Cormagens, Corpataux, Corserey, Ependes, ESSERT, Farvagny-le-Petit, Ferpeloz, Grange-Paccot, Grenilles, Illens, Lentigny, Lovens, Magnedens, Marly-le-Grand, Matran, Montécu, Montevraz, Nierlet-le-Bois, Noréaz, Pierrafortscha, Posieux, Rossens, Sales, Senèdes, Villarsel-le-Gibloux et Villarsel-sur-Marly.																				
5. Lac . . .	100	—	—	34	29	18	19	7. Veveyse . . .	28	—	—	8	18	2						
<i>Bourgeois</i>																				
de la comm. de résidence	38	—	—	19	10	4	5	<i>Bourgeois</i>												
d'une autre comm. du cant.	27	—	—	7	9	6	5	de la comm. de résidence	21	—	—	5	14	2						
d'un autre canton	34	—	—	7	10	8	9	d'une autre comm. du cant.	6	—	—	3	3	—						
Etrangers . . .	1	—	—	1	—	—	—	d'un autre canton	1	—	—	—	1	—						
<i>Communes:</i>																				
Agriswil . . .	1	—	—	—	—	—	1	Etrangers . . .	—	—	—	—	—	—						
Altavilla . . .	1	—	—	—	—	1	—	Attalens . . .	4	—	—	—	2)2	1	3)1					
Barberêche . . .	3	—	—	—	2	1	—	Besences . . .	5	—	—	1	4	—						
Büchslen . . .	4	—	—	3	—	1	—	Bossonnens . . .	1	—	—	—	1	—						
Burg . . .	5	—	—	3	—	2)2	—	Châtel-St-Denis . . .	5	—	—	1	4	—						
Courgevaud . . .	1	—	—	—	—	—	1	Le Crêt . . .	2	—	—	2	—	—						
Cournillens . . .	3	—	—	—	3	—	—	Fiaugères . . .	2	—	—	2	—	—						
Courtepin . . .	3	—	—	1	1	—	—	Grattavache . . .	1	—	—	—	1	—						
Courtion . . .	3	—	—	—	—	2	1	Porsel . . .	1	—	—	—	1	—						
Coussiberlé . . .	2	—	—	2	—	—	—	Progens . . .	1	—	—	—	1	—						
Cressier . . .	3	—	—	1	—	2	—	Remaufens . . .	3	—	—	—	2	1						
Galmiz . . .	4	—	—	1	1	1	1	Semsales . . .	3	—	—	—	3	—						
Gempenach . . .	1	—	—	—	—	—	—	N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes de Bouloz, Granges, Pont, La Rougève et St-Martin. — 1) 1 garçon et placé dans l'orphelinat de St-Loup, à Guin. — 2) 2 garçons sont placés dans l'hospice paroissial d'Attalens. — 3) 1 garçon est placé dans l'hospice paroissial d'Attalens.												
Grossgurmels . . .	1	—	—	—	—	—	—	La commune de Zumholz n'indique pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête.												
Jeus . . .	3	—	—	1	2	—	—	7. Veveyse . . .												
Kerzers . . .	4	—	—	3	—	1	—	Bourgeois												
Kleinguschelmuth .	1	—	—	—	—	—	1	de la comm. de résidence	21	—	—	5	14	2						
Liebistorf . . .	2	—	—	2	—	—	—	d'une autre comm. du cant.	6	—	—	3	3	—						
Meyriez . . .	4	—	—	—	3	1	—	d'un autre canton	1	—	—	—	1	—						
Montilier . . .	7	—	—	2	4	1	—	Etrangers . . .	—	—	—	—	—	—						
Murten . . .	13	—	—	2	4	3	4	<i>Communes:</i>												
Oberried . . .	2	—	—	—	2	—	—	Attalens . . .	4	—	—	—	2)2	1	3)1					
Salvenach . . .	4	—	—	—	1	—	1	Besences . . .	5	—	—	1	4	—						
Ulmiz . . .	3	—	—	—	1	—	—	Bossonnens . . .	1	—	—	—	1	—						

¹⁾ 2 garçons sont placés dans la maison des pauvres à Treyvaux.

²⁾ 2 garçons sont placés à l'orphelinat de Burg.

Kanton Solothurn.

Solothurn	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Solothurn	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	befürwortet	in einer Spezialanstalt			in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	befürwortet	in einer Spezialanstalt	
Kanton . . .	322	—	78	104	89	19	32	Gemeinden: 1)						
	^{*) 57}		³⁸	⁶	¹¹	²		Aetigkofen . . .	5	—	—	3	1	—
Bürger der Wohngemeinde	126	—	5	53	40	10	18	Aetingen . . .	1	—	—	—	1	—
einer and. Gem. des Kant.	10	—	5	3	2			Biberist . . .	16	—	—	8	3	2
eines and. Kantons	80	—	50	10	12	4	4	Biezwil . . .	1	—	—	—	1	—
Ausländer . . .	101	—	21	37	30	5	8	Bolken . . .	2	—	—	2	—	—
	³⁸		³¹	¹	⁴	²		Deitingen . . .	1	—	—	—	1	1
	⁷		²	¹	⁴	¹		Derendingen . . .	5	—	—	1	1	3
	¹⁵	—	²	⁴	⁷	—	2	Etziken . . .	2	—	—	2	—	—
	²			¹	¹			Gächliwil . . .	3	—	—	3	—	—
Bezirke:								Gossliwil . . .	1	—	—	1	—	—
1. Balsthal . . .	26	—	—	8	13	3	2	Horiwil . . .	2	—	—	1	—	1
	⁴			²	¹	¹		Kriegstetten . . .	39	—	^{2) 39}	—	—	—
2. Bucheggberg-Kriegstett.	110	—	39	27	26	6	12	Lüsslingen . . .	1	—	—	1	—	—
	⁴		¹	²	¹	¹		Lüterswil . . .	1	—	—	1	—	—
3. Dornegg-Thierstein	45	—	1	21	12	2	9	Luterbach . . .	1	—	—	1	—	—
	¹			¹				Messen . . .	3	—	—	3	—	—
4. Olten-Gösgen . . .	74	—	22	25	17	2	8	Mühledorf . . .	3	—	—	1	—	2
	²⁸		²²	²	⁴			Nieder-Gerlafingen . . .	4	—	—	1	3	—
5. Solothurn-Lebern . . .	67	—	16	23	21	6	1	Ober-Gerlafingen . . .	2	—	—	2	—	—
	²⁰		¹⁵	¹	⁴			Oeking . . .	2	—	—	2	—	—
1. Balsthal . . .	^{1) 26}	—	—	8	13	3	2	Recherswil . . .	2	—	—	1	1	—
Bürger der Wohngemeinde	18	—	—	8	8	1	1	Schnottwil . . .	4	—	—	2	—	2
einer and. Gem. des Kant.	4	—	—	—	2	1	1	Steinhof . . .	1	—	—	1	—	—
eines and. Kantons	3	—	—	—	2	1	—	Tscheppach . . .	1	—	—	1	—	—
Ausländer . . .	1	—	—	—	1	—	—	Unteramsern . . .	2	—	—	1	—	1
Gemeinden: ¹⁾								Winistorf . . .	2	—	—	2	—	—
Aedermannsdorf . . .	1	—	—	—	1	—	—	Zuchwil . . .	3	—	—	2	—	1
Balsthal . . .	2	—	—	—	1	1	—	3. Dornegg - Thierst.	45	—	1	21	12	2
Egerkingen . . .	2	—	—	1	—	1	—	Bürger der Wohngemeinde	34	—	—	16	9	2
Gänsbrunnen . . .	1	—	—	1	—	—		einer and. Gem. des Kant.	3	—	—	2	—	1
Herbetswil . . .	4	—	—	—	1	—		eines and. Kantons	6	—	—	5	1	—
Holderbank . . .	1	—	—	—	1	3		Ausländer . . .	2	—	1	—	—	1
Laupersdorf . . .	2	—	—	—	2	—		Gemeinden: ³⁾						
Matzendorf . . .	2	—	—	—	1	—		Bärwil . . .	4	—	—	2	1	—
Mümliswil . . .	6	—	—	4	1	1		Bättwil . . .	1	—	—	—	1	—
Neuendorf . . .	1	—	—	—	—	—		Breitenbach . . .	1	—	—	1	—	—
Oberbuchsiten . . .	1	—	—	1	—	—		Büren . . .	4	—	—	2	1	1
Oensingen . . .	2	—	—	—	2	—		Büsserach . . .	2	—	—	1	1	—
Wolfwil . . .	1	—	—	—	1	—		Dornach . . .	9	—	7	2	—	—
2. Bucheggberg - Kriegst.	110	—	39	27	26	6	12							
Bürger der Wohngemeinde	29	—	—	12	8	3	6							
einer and. Gem. des Kant.	21	—	19	1	—	1	—							
eines and. Kantons	54	—	19	12	16	2	5							
Ausländer . . .	6	—	1	2	2	—	1							

^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Die Gemeinden Härkingen, Kestenholz, Niederbuchsiten und Welschenrohr im Bezirk Balsthal weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

¹⁾ Die Gemeinden Äschi, Ammannsegg, Balm, Bibern, Brüggen, Brunnenthal, Buräsch, Halten, Heinrichswil, Hersiwil, Hessikofen, Hüniken, Ischertswil, Kibberg-Buchegg, Küttigkofen, Lohn, Luterkofen, Nennigkofen, Oberamsern und Subigen im Bezirk Bucheggberg - Kriegstetten weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ In der Anstalt für schwachsinnige Kinder.

³⁾ Die Gemeinden Beinwil, Erswil, Fehren, Grindel und Kleinlützel im Bezirk Dornegg-Thierstein weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

Solothurn	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Solothurn	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung					
		in einer Spezialklasse		befürwortet						in einer Spezialklasse		befürwortet					
		in einer Spezialanstalt		nicht nötig erachtet od. Frage unentschlossen						in einer Spezialanstalt		nicht nötig erachtet od. Frage unentschlossen					
Gempen . . .	1	—	—	—	—	1	—	Starrkirch-Wil . .	1	—	—	—	1	—	—		
Himmelried . . .	2	—	—	—	—	1	1	Trimbach . . .	4	—	—	—	2	2	—		
Hochwald . . .	1	—	—	—	—	1	—	Wangen . . .	1	—	—	—	1	1	—		
Hofstetten . . .	4	—	—	—	—	1	2	Wisen . . .	2	—	—	—	1	1	—		
Meltingen . . .	2	—	—	—	—	2	—										
Metzerlen . . .	3	—	—	—	—	3	—										
Nuglar-St. Pantaleon	1	—	—	—	—	—	—										
Nunningen . . .	3	—	—	—	—	—	—										
Rodersdorf . . .	2	—	—	—	—	2	—										
Seewen . . .	2	—	—	—	—	—	—										
Witterswil . . .	1	—	¹⁾ 1	—	—	—	—										
Zullwil . . .	2	—	—	—	—	2	—										
4. Olten-Gösgen	74	—	22	25	17	2	8										
Bürger																	
der Wohngemeinde	27	—	4	12	7	1	3										
einer and. Gem. des Kant.	25	—	18	2	3	—	2										
eines and. Kantons	17	—	—	9	4	1	3										
Ausländer . . .	5	—	—	2	3	—	—										
Gemeinden: ²⁾																	
Bonigen . . .	2	—	—	1	1	—	—										
Dänikon . . .	23	—	³⁾ 22	1	—	—	—										
Dullikon . . .	3	—	—	2	1	—	—										
Eppenberg-Wöschnau	2	—	—	1	1	—	—										
Hägendorf . . .	5	—	—	4	1	—	—										
Kappel . . .	2	—	—	1	1	—	—										
Lostorf . . .	5	—	—	1	3	—	1										
Niedergösgen . . .	2	—	—	—	1	—	1										
Obererlisbach . . .	2	—	—	1	—	—	1										
Olten . . .	8	—	—	3	2	—	3										
Schönenwerd . . .	12	—	—	7	2	2	1										

¹⁾ Im Sanatorium Langenbruck.

²⁾ Die Gemeinden Fulenbach, Gretzenbach, Grod, Gunzgen, Hauenstein, Kienberg, Niedererlisbach, Obererlisbach, Rickenbach, Rohr, Stüsslingen, Walterswil und Winznau im Bezirk Olten-Gösgen weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

³⁾ In der Erziehungsanstalt St. Josef.

¹⁾ Die Gemeinden Bettlach, Feldbrunnen, Flumenthal, Hubertsdorf, Kammersrohr und Niederwil im Bezirk Solothurn-Lebern weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ Davon 15 in der Diescher Anstalt und 1 in der Pflegeanstalt Rosegg.

Kanton Baselstadt.

Baselstadt	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung				
		in einer Spezialklasse		befürwortet					in einer Spezialklasse		befürwortet				
		in einer Spezialanstalt		in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		in einer Spezial- klasse			
Kanton . . .	241	139	73	3	7	8	11	Gemeinden:							
	*) 23		20		3										
Bürger der Stadtgemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	28 1 11 4 129 13	1) 18 1 2 4 66	4 1 9 4 52	— — — 1 3	— — — 2 3	2 — — 2 5	4	Stadtbezirk:							
								Basel	189	139	24	—	7		
											8		11		
								Landbezirk:							
								Bettingen . . .	9	—	9	—	—		
								Kleinhüningen . . .	3	—	3	—	—		
								Riehen	40	—	40	—	—		

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Davon 4, für welche eine Versorgung in einer Spezialanstalt befürwortet ist.

²⁾ Davon 1 verwahrloster, der nächstens in einer Spezialanstalt versorgt wird.

In der Anstalt „Zur Hoffnung“ für Schwachsinnige befinden sich 1 Baslerburger, der verwahrlost war, 3 Berner, davon 1, der verwahrlost war, 2 Schaffhauser und je 1 aus Baselland, Zürich, Graubünden, Aargau und Thurgau; alle letztern waren verwahrlost vor ihrer Aufnahme.

In der Taubstummenanstalt Riehen sind 5 aus Baselstadt, 7 aus dem Kanton Bern, 6 aus Baselland, 4 aus dem Kanton Aargau, 3 aus dem Kanton Solothurn, 3 aus dem Kanton Thurgau, 2 aus dem Kanton Zürich, 2 aus dem Kanton Schaffhausen und je 1 aus den Kantonen Luzern, Glarus und St. Gallen. 4 aus dem Grossherzogtum Baden und 1 aus Italien.

In der Anstalt Klosterfeichten sind 6 aus Baselstadt, davon 4, welche verwahrlost waren, 2 aus Baselland und je 1 aus den Kantonen Zürich und Solothurn. 1 Württemberger, 1 Italiener und 1 Pole, alle waren verwahrlost vor ihrer Aufnahme in die Anstalt.

Kanton Baselland.

Kanton	254	—	19	129	67	11	28	Gemeinden:					
	*) 36		16	4	15	1		Aesch					
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	96 3 88 27 57 5 13 1	— 1 17 16 — 1 1	1 2 36 1 36 1 8	49 1 24 10 18 3 4	21 1 4 1 1 3 —	6 7 4 2 2 1 —	19	Allswil	1	—	—	1	—
								Arlesheim	1	—	—	—	1
								Benken	1	—	—	—	1
								Biel	1	—	—	—	1
								Binningen	6	—	—	1	4
								Birsfelden	10	—	6	3	1
								Bottmingen	—	—	—	—	—
								Ettingen	6	—	3	3	—
								Mönchenstein	14	—	12	2	—
								Muttenz	11	—	7	1	3
								Oberwil	6	—	5	1	—
								Pfeffingen	2	—	1	1	—
								Reinach	4	—	1	2	1
								Schönenbuch	—	—	—	—	—
								Therwil	—	—	—	—	—
1. Arlesheim . . .	63	—	1	37	16	2	7	2. Liestal	67	—	3	42	17
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	26 17 16 4	— — — —	1 11 10 1	15 4 5 3	4 1 — —	1 1 1 —	5	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	13 27 22 5	— — — —	8 14 17 1	2 9 5 3	3 2 — —

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ In der Anstalt Herthen.

Baselland	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet		
Gemeinden:														
Arisdorf . . .	1	—	—	1	—	—	—	Ormalingen . . .	2	—	—	2	—	—
Baselaugst . . .	3	—	1) ¹⁴	3	—	—	—	Rickenbach . . .	1	—	—	—	—	1
Bubendorf . . .	6	—	—	2	3	—	—	Rothenfluh . . .	1	—	—	—	—	1
Frenkendorf . . .	16	—	2) ²	14	—	—	—	Rümlingen . . .	—	—	—	—	—	—
Füllinsdorf . . .	10	—	—	5	4	—	—	Rünenberg . . .	—	—	—	1	3	—
Gibenach . . .	—	—	—	—	—	—	—	Sissach . . .	5	—	—	1	—	—
Hersberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	Tecknau . . .	1	—	—	—	—	—
Lausen . . .	2	—	—	1	1	—	—	Tenniken . . .	2	—	—	1	—	1
Liestal . . .	22	—	—	13	7	—	—	Thürnen . . .	1	—	—	—	—	—
Lupsingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	Wenslingen . . .	1	—	—	—	—	—
Pratteln . . .	3	—	—	3	—	—	—	Wintersingen . . .	—	—	—	—	—	—
Ramlinsburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	Wittinsburg . . .	—	—	—	—	—	—
Seltisberg . . .	1	—	—	—	1	—	—	Zeglingen . . .	1	—	—	—	—	1
Ziefen . . .	3	—	—	—	1	—	2	Zunzgen . . .	—	—	—	—	—	—
3. Sissach . . .	57	—	1	23	19	4	10	4. Waldenburg . . .	53	—	—	27	15	5
Bürger								Bürger						
der Wohngemeinde	25	—	—	9	6	2	8	der Wohngemeinde	32	—	—	17	9	3
einer and. Gem. des Kant.	16	—	1	3	8	2	2	einer and. Gem. des Kant.	14	—	—	8	3	1
eines and. Kantons	12	—	—	7	5	—	—	eines and. Kantons	7	—	—	2	3	1
Ausländer . . .	4	—	—	4	—	—	—	Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:								Gemeinden:						
Anwil . . .	2	—	—	2	—	—	—	Arboldswil . . .	2	—	—	2	2	—
Böckten . . .	1	—	—	—	1	—	—	Bennwil . . .	6	—	—	2	2	2
Buckten . . .	7	—	—	1	3	3	—	Bretzwil . . .	4	—	—	4	—	—
Buus . . .	1	—	—	—	—	1	—	Diegten . . .	—	—	—	—	—	—
Diepflingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	Eptingen . . .	6	—	—	1	4	—
Gelterkinden . . .	14	—	3) ¹	10	3	—	—	Hölstein . . .	3	—	—	2	1	—
Häfelfingen . . .	1	—	—	—	—	—	—	Lampenberg . . .	—	—	—	—	—	—
Hemmiken . . .	1	—	—	1	—	—	—	Langenbruck . . .	4	—	—	1	—	2
Itingen . . .	3	—	—	2	1	—	—	Lauwil . . .	4	—	—	4	—	—
Känerkinden . . .	—	—	—	—	—	—	—	Liedertswil . . .	1	—	—	1	—	—
Kilchberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	Niederdorf . . .	3	—	—	2	—	1
Läufelfingen . . .	9	—	—	2	3	—	4	Oberdorf . . .	5	—	—	3	2	—
Maisprach . . .	—	—	—	—	—	—	—	Reigoldswil . . .	6	—	—	1	—	2
Nusshof . . .	—	—	—	—	—	—	—	Titterten . . .	3	—	—	4	2	—
Oltingen . . .	2	—	—	1	—	—	1	Waldenburg . . .	6	—	—	4	2	—

¹⁾ In der Rettungsanstalt Baselaugst.²⁾ In der Armenerziehungsanstalt.³⁾ In der Anstalt Sommerau.

Kanton Schaffhausen.

Schaffhausen	Gesamtzahl	Bereits						Individuelle Behandlung				Schaffhausen	Gesamtzahl	Bereits						Individuelle Behandlung							
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt				in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden			
		Von der Schule ausgeschlossen			Von der Schule ausgeschlossen																						
Kanton	102	22	1	37	25	5	12																				
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	52	4	1	21	15	4	7																				
Ausländer	8	1	—	4	1	—	2																				
Bezirke:																											
1. Ober-Klettgau	6	—	—	2	4	—	—																				
2. Unter-Klettgau	8	—	—	6	—	—	2																				
3. Reiath	12	—	—	5	7	—	—																				
4. Schaffhausen	58	22	1	17	7	3	8																				
5. Schleitheim	6	—	—	3	3	—	—																				
6. Stein	12	—	—	4	4	2	2																				
1. Ober-Klettgau	6	—	—	2	4	—	—																				
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	5	—	—	1	4	—	—																				
Ausländer	1	—	—	1	—	—	—																				
Gemeinden: ¹⁾																											
Gächlingen	2	—	—	—	2	—	—																				
Neunkirch	2	—	—	1	²⁾ 1	—	—																				
Osterfingen	2	—	—	1	1	—	—																				
2. Unter-Klettgau	8	—	—	6	—	—	2																				
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	8	—	—	6	—	—	2																				
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—																				
Gemeinden: ³⁾																											
Unterhallau	5	—	—	3	—	—	2																				
Wilchingen	3	—	—	3	—	—	—																				
3. Reiath	12	—	—	5	7	—	—																				
Bürger: der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	5	—	—	3	2	—	—																				
Ausländer	6	—	—	2	4	—	—																				
	1	—	—	—	1	—	—																				
^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.																											
¹⁾ Die Gemeinden Guntmadingen und Löhningen im Bezirk Ober-Klettgau weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.																											
²⁾ In der Armenanstalt.																											
³⁾ Die Gemeinden Oberhallau und Trasadingen im Bezirk Unter-Klettgau weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.																											

¹⁾ Die Gemeinden Altdorf, Buch, Büttenthal, Hofen, Lohn und Stetten im Bezirk Reiath weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören. — Von der Rettungsanstalt Friedeck in Buch haben wir keine Angaben erhalten.

²⁾ Die Gemeinde Merishausen im Bezirk Schaffhausen weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

³⁾ In der Anstalt Ludwigsburg (Württemberg).

⁴⁾ Davon 1 im Waisenhaus.

⁵⁾ Die Gemeinde Siblingen im Bezirk Schleitheim weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

Kanton Appenzell A.-Rh.

Kanton Appenzell I.-Rh.

Kanton	59	—	—	31	13	6	9	Gemeinden:¹⁾						
	^{*) 1}	—	—	1	—	—	—	Appenzell	32	—	—	23	7	2
Bürgers		—	—					Oberegg	11	—	—	2	²⁾ 5	3)
der Wohngemeinde	44	—	—	25	12	4	3	Rüti	1	—	—	1	—	—
einer and. Gem. des Kant.	12	—	—	5	1	2	4	Schlatt-Haslen	13	—	—	6	—	5
eines and. Kantons	3	—	—	1	—	—	2	Schwendi	2	—	—	—	—	2
Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—							

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwaehrlosten Kinder an.

¹⁾ Die Gemeinde Gonten weist keine Kinder auf, welche in den Bahnen der Erhebung gehören.

²⁾ Davon 1 in der Waisenanstalt.

³⁾ In der Waisenanstalt.

Kanton St. Gallen.

St. Gallen	Gesamtzahl	Bereits						Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	St. Gallen	Bereits						Von der Schule ausgeschlossen			
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet		nicht nötig erachtet oder Frage unentschieden					in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet					
Kanton . . .	973	44	182	369	186	74	118						Kaltbrunn . . .	2								
	<small>*) 157</small>		<small>127</small>	<small>4</small>	<small>24</small>	<small>2</small>							Schännis . . .	5								
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. d. Kant. eines and. Kantons	358	12	13	158	98	29	48						Weesen . . .	3								
	<small>15</small>		<small>6</small>	<small>2</small>	<small>6</small>	<small>1</small>							2. Gossau . . .	59		19	24	7			9	
													Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	3								
													22			2	12	3			5	
Ausländer . . .	202	8	66	71	23	15	19						30			17	7	3			3	
	<small>56</small>		<small>51</small>		<small>5</small>								Ausländer . . .	4								
													Gemeinden:									
													Andwil . . .	5								
													Gaiserwald . . .	8								
													Gossau . . .	6								
													Straubenzell . . .	39			²⁾ 19	10	3			
													Waldkirch . . .	1								
													3. Ober-Rheinthal . . .	49			10	19	8	7	5	
													Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	33								
													4			2	1	1	1	1		
													10			3	4	1	1	1		
													Ausländer . . .	2			1	1				
													Gemeinden:									
													Altstätten . . .	29			³⁾ 10	8	4	3	4	4
													Eichberg . . .	4								
													Marbach . . .	2								
													Oberriet . . .	6								
													Rebstein . . .	4								
													Rüti . . .	4								
													4. Unter-Rheinthal . . .	74			18	26	7	9	14	
													Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	28								
													20			10	4	1	1	4		
													18			8	4	1	2	3		
													Ausländer . . .	8				6				
													Gemeinden:									
													Au . . .	6								
													Balgach . . .	20			⁴⁾ 18	1	2	1	1	3
													Bernegg . . .	7								
													Diepoldsau . . .	1								
													Rheinegg . . .	3								
													St. Margrethen . . .	18								
													Thal . . .	17				⁵⁾ 11	2	1	3	
													Widnau . . .	2								
1. Gaster . . .	33					15	14			4												
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	31					14	13			4												
Ausländer . . .	1					1																
Gemeinden: ¹⁾																						
Amden . . .	16					²⁾ 6	9			1												
Benken . . .	7					5				2												
<small>*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.</small>																						
<small>¹⁾ Die Gemeinde Rieden im Bezirk Gaster weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören. — ²⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.</small>																						

¹⁾ Davon 1 im Armenhaus.²⁾ In der Anstalt Feldli (waren alle vor der Aufnahme verwahrlost).³⁾ Davon 4 in der evang. Waisenschule und 6 in der Anstalt zum Guten Hirten. (Letztere waren vor ihrer Aufnahme verwahrlost).⁴⁾ In der Rettungsanstalt Balgach. (Alle waren vor ihrer Aufnahme verwahrlost.)⁵⁾ Davon 1 im Waisenhaus.

St. Gallen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung				St. Gallen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung						
		in einer Spezialklasse		befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden				in einer Spezialklasse		befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden				
		in einer Spezialanstalt		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt				in einer Spezialklasse		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		Frage unentschieden		
5. Rorschach . . .	44	—	1	16	18	5	4	Gemeinden: ¹⁾										
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	17	—	—	4	5	—	3	Goldingen . . .	2	—	—	—	2) 1	—	—	2) 1		
Gemeinden: Berg	1	—	—	—	—	—	—	Gommiswald . . .	2	—	—	—	2) 1	1	—	—		
Eggersriet	8	—	—	4	2) 2	—	2	Jona	9	—	—	4	1	—	—	3) 4		
Goldach	3	—	—	2	—	—	1	Rapperswil . . .	6	—	—	3	—	3	—	—		
Mörswil	12	—	—	5	6	1	—	St. Gallenkappel . .	3	—	—	1	4) 2	—	—	—		
Rorschach	6	—	—	2	4	—	—	Schmerikon . . .	1	—	—	—	1	—	—	—		
Rorschacherberg . .	5	—	—	1	2	2	—	Uznach	11	—	—	5) 7	4) 3	—	—	1		
Steinach	3	—	3) 1	—	—	2	—	9. Tablat	53	—	—	35	6	7	5	—		
Tübach	4	—	—	1	3	—	—	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	5	—	—	3	—	—	—	2		
Untereggen	2	—	—	1	1	—	—	18) 1	18	—	10	3	4	1	—			
6. St. Gallen . . .	139	44	4) 47	35	4	5	4	19) 2	19	—	14	2	2	1	—			
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	17	12	2	3	—	—	—	20) 3	41	—	23	6	7	5	—			
7. Sargans	66	—	—	21	26	5	14	Wittenbach	6	—	6) 6	—	—	—	—	—		
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	59	—	—	20	21	5	13	10. Alt-Toggenburg . . .	38	—	—	18	13	2	5	—		
Gemeinden: Flums	10	—	—	2	3	2	3	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	17	—	—	7	8	—	2	—		
Mels	14	—	—	5	7	2	—	17) 1	17	—	9	4	2	2	—			
Schäfers	3	—	—	2	—	—	1	2) 2	2	—	1	1	—	—	1			
Quarten	7	—	—	4	3	—	—	11. Neu-Toggenburg . . .	65	—	10	26	16	8	5	—		
Ragaz	5	—	—	1	3	—	1	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	20	—	1	9	6	4	—	—		
Sargans	4	—	—	—	2	—	2	34) 3	34	—	6	15	7	4	2			
Vilters	16	—	—	4	4	5) 1	7	9) 4	9	—	3	1	3	—	2			
Wallenstadt . . .	7	—	—	3	4	—	—	15) 5	15	—	8) 6	9) 4	2	10) 3	—			
8. Seebezirk . . .	34	—	—	16	9	3	6	Heimat unbekannt . . .	1	—	—	3	—	—	—	—		
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	14	—	—	6	5	—	3	1) Die Gemeinden Ernetswil und Eschenbach im Seebezirk weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.										
2) Davon 1 in der Armenanstalt.	11	—	—	7	2	—	2	2) Im Armenhaus.										
3) In einer Anstalt in Daibach (Lautrach) in Bayern.	4	—	—	1	1	2	—	3) Davon 1 in der Waisenanstalt.										
4) In der Taubstummenanstalt.	5	—	—	2	1	1	1	4) Davon 1 im Armenhaus.										
5) Momentan im Spital Wallenstadt.								5) Davon 3 im Armenhaus.										
								6) Davon 2 in der Armenanstalt.										
								7) Davon 1 momentan im Kantonsspital und 2 in der Armenanstalt.										
								8) Davon 2 im Idaheim.										
								9) Im Idaheim.										
								10) Davon 1 im Idaheim.										

¹⁾ In der Armenanstalt.²⁾ Davon 1 in der Armenanstalt.³⁾ In einer Anstalt in Daibach (Lautrach) in Bayern.⁴⁾ In der Taubstummenanstalt.⁵⁾ Momentan im Spital Wallenstadt.

St. Gallen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung				Von der Schule ausgeschlossen	St. Gallen		Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung				Von der Schule ausgeschlossen				
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet			in einer Spezialklasse				in einer Spezialanstalt		befürwortet		nicht nötig geachtet od. Frage unterschieden					
Gemeinden:									Ganterswil	1					1							
Brannadern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Henau	11	—				6	1	1	3				
Hemberg . . .	8	—	—	—	3	3	2	—	Jonswil	7	—				7	—	—	—				
Krinau . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	Mogelsberg	18	—				7	5	—	6				
Lichtensteig . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	Oberuzwil	28	—	1) ¹⁹	5	3	—	—	—	1				
Oberhelfenswil . . .	7	—	—	—	5	—	2	—	14. Werdenberg	106	—	13	51	21	7	14						
Peterzell . . .	11	—	—	—	7	4	—	—	Bürger													
Wattwil . . .	35	—	1) ¹⁹	11	2) ⁹	3) ³	2	—	der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	74	—	4	40	14	7	9	3					
12. Ober-Toggenburg	62	—	3	28	15	8	8	—	Ausländer	15	—	1	5	6	—	—	—	2				
Bürger									Gemeinden:	17	—	8	6	1	—	—	—					
der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	23	—	1	12	7	1	2	—	Buchs	13	—	—	7	4	1	1	1					
Ausländer . . .	33	—	2	14	6	7	4	—	Gams	1	—	—	1	—	—	—	—					
	4	—	—	1	2	—	1	—	Grabs	33	—	2) ¹³	12	—	4	—	4					
	2	—	—	1	—	—	1	—	Sennwald	23	—	—	14	3) ³	—	4) ⁶	—					
Gemeinden:									Sevelen	6	—	—	4	1	5) ¹	—	—					
Alt-St. Johann . . .	3	—	—	—	3	—	—		Wartau	30	—	—	6) ¹³	3) ¹³	1	—	3					
Ebnat . . .	16	—	3) ²	4) ⁹	1	—	4		15. Wil	69	—	42	9	6	6	6						
Kappel . . .	17	—	3) ¹	5) ¹⁰	4) ⁵	1	—		Bürger													
Krummenau . . .	9	—	—	1	—	7	1		der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	6	—	—	3	2	1	—	—					
Nesslau . . .	11	—	—	5	4) ⁴	—	2		Ausländer	39	—	32	1	2	2	2	2					
Stein . . .	2	—	—	2	—	—	—		Gemeinden:	19	—	8	5	2	2	2	2					
Wildhaus . . .	4	—	—	1	4) ²	—	1		Bronshofen	7	—	—	5) ¹	2	—	4						
13. Unter-Toggenburg	82	—	19	30	16	2	15		Niederbüren	6	—	—	5	—	1	—	—					
Bürger									Niederhelfenswil	5	—	—	2	2	1	—	—					
der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	16	—	1	10	4	—	1		Oberbüren	44	—	7) ⁴²	—	1	—	1	1					
Ausländer . . .	45	—	13	9	9	2	12		Wil	4	—	—	—	—	3	—	1					
	16	—	4	8	3	—	1		Zuzwil	3	—	—	1	1	1	—	—					
Gemeinden:																						
Degersheim . . .	8	—	—	1	3	—	4															
Flawil . . .	9	—	—	3	4	1	1															

¹⁾ In der Rettungsanstalt Hochsteig; alle waren vor ihrer Aufnahme verwahrlost.

²⁾ Davon 2 in der Waisenanstalt.

³⁾ In der Anstalt Wilhelmsdorf (Württemberg).

⁴⁾ Davon 1 im Armenhaus.

⁵⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.

¹⁾ In der Besserungsanstalt für Knaben; alle waren vor ihrer Aufnahme verwahrlost.

²⁾ In der Rettungsanstalt Grabs.

³⁾ Davon 1 in der Armenanstalt.

⁴⁾ Davon 1 momentan im Kantonsspital.

⁵⁾ In der Waisenanstalt.

⁶⁾ Davon 3 in der Armenanstalt.

⁷⁾ Rettungsanstalt Thurhof.

Kanton Graubünden.

Graubünden	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung				Von der Schule ausgeschlossen	Graubünden		Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung				Von der Schule ausgeschlossen				
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet			in einer Spezialklasse				in einer Spezialanstalt		befürwortet							
Kanton	455	14	11	142	104	101	83		Surava		1				1							
	^{*) 48}			⁸	²	²⁶	⁹	³	Reams		1				1							
Bürger der Wohngemeinde	236	3	—	75	55	61	42		Salux		1				1							
einer and. Gem. des Kant.	123	5	8	36	23	23	28		2. Bernina		28				11	2	13	2				
eines and. Kantons	52	4	3	18	9	12	6		Bürger der Wohngemeinde		25				10	2	11	2				
Ausländer	44	2	—	13	17	5	7		einer and. Gem. des Kant.		1				—	—	—	—				
	⁶				³	³	³		eines and. Kantons		—				—	—	—	—				
Bezirke:									Ausländer		2				1	—	1	—				
1. Albula	13	—	—	2	—	8	3		Gemeinden:													
2. Bernina	28	—	—	11	2	13	2		Brusio		4				1	2	1	1				
3. Glenner	45	—	—	14	9	9	13		Poschiavo		24				11	1	11	1				
	¹				¹				3. Glenner		45				14	9	9	13				
4. Heinzenberg	44	—	—	14	9	13	8		Bürger der Wohngemeinde		35				11	6	7	11				
	⁷				¹	¹	⁵		einer and. Gem. des Kant.		10				3	3	2	2				
5. Hinterrhein	7	—	—	1	1	4	1		eines and. Kantons		—				—	—	—	—				
6. Imboden	26	—	—	8	8	6	4		Ausländer		—				—	—	—	—				
	⁴				³	¹			Gemeinden: ¹⁾													
7. Inn	36	—	—	10	17	9	—		Kanz		4				1	2	1	—				
	¹³				¹¹	²			Kästris		3				—	2	—	1				
8. Ober-Landquart	46	—	—	19	9	4	14		Riein		1				—	1	—	—				
	⁷				⁷				Ruschein		1				—	—	—	1				
9. Unt.-Landquart	68	—	—	17	26	7	18		Sagens		4				—	2	2	2				
	⁵				¹	¹	³		Valendas		7				2	3	—	2				
10. Maloja	28	—	—	9	6	9	4		Versam		4				4	—	—	—				
11. Moësa	35	—	—	12	2	13	8		Camuns		1				—	—	1	—				
	¹				¹				Cumbels		2				1	—	1	1				
12. Münsterthal	4	—	—	1	3	—	—		Igels		2				1	—	1	1				
13. Plessur	69	14	11	22	9	5	8		Lumbrein		1				—	1	—	—				
	¹⁰	⁸			²				Morissen		2				—	1	1	—				
14. Vorderrhein	6	—	—	2	3	1	—		Neukirch		1				—	1	—	1				
I. Albula	13	—	—	2	—	8	3		Oberkastels		2				1	—	—	1				
Bürger der Wohngemeinde									Peiden		2				1	—	1	1				
einer and. Gem. des Kant.									Vals		1				—	—	—	1				
eines and. Kantons									Obersaxen		3				1	—	—	2				
Ausländer									Ruis		3				3	—	—	—				
Gemeinden: ¹⁾									Waltensburg		1				—	—	1	—				
Obervaz	2	—	—						4. Heinzenberg		44				14	9	13	8				
Alvaneu	3	—	—						Bürger der Wohngemeinde		18				6	5	6	1				
Brienz	2	—	—						einer and. Gem. des Kant.		14				5	2	4	3				
Lenz	2	—	—						eines and. Kantons		8				2	1	3	2				
Schmitten	1	—	—						Ausländer		4				1	1	—	2				

^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Die Gemeinden Alvaschein, Mons, Mutten, Stürvis, Tiefencastel, Bergün, Filisur, Latsch, Stuls, Wiesen, Conters, Marmels, Mülen, Präsans, Roffna, Savognin, Stalla, Sur und Tinzen im Bezirk Albula weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

¹⁾ Die Gemeinden Fellers, Flond, Laax, Ladir, Luvis, Pitasch, Schleis, Schnaus, Seewis, Duvin, Furth, St. Martin, Tersnaus, Vigens, Villa, Vrin, Andest, Panix und Seth im Bezirk Glenner weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

Graubünden	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung		Von der Schule ausgeschlossen	Graubünden	Bereits		Individuelle Behandlung		Von der Schule ausgeschlossen			
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt				in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt					
Gemeinden: ¹⁾							Gemeinden: ¹⁾								
Almens	3	—	—	—	—	—	Ardez	2	—	—	—	—			
Feldis	1	—	—	—	—	1	Guarda	1	—	—	—	1			
Fürstenau	2	—	—	—	1	1	Lavin	2	—	—	1	1			
Rotels	2	—	—	1	1	—	Süs	2	—	—	2	—			
Rothenbrunnen	5	—	—	3	—	—	Tarasp	1	—	—	1	—			
Sils	4	—	—	3	—	1	Remüs	1	—	—	1	—			
Trans	2	—	—	2	—	—	Samnaun	2	—	—	1	1			
Katzis	7	—	—	2	2	1	Schleins	2	—	—	—	2			
Masein	2	—	—	2	—	—	Schuls	11	—	1	6	4			
Portein	1	—	—	1	1	—	Sent	12	—	2	10	—			
Thusis	15	—	—	1	3	11	8. Ober-Landquart .	46	—	—	19	9	4		
5. Hinterrhein	7	—	—	1	1	4	1	9	4	4	14				
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	3	—	—	—	1	2	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	30	—	—	12	4	4		
Ausländer	3	—	—	—	—	—	Ausländer	14	—	7	3	—	4		
Gemeinden: ²⁾							Gemeinden: ²⁾								
Avers	1	—	—	—	—	1	Davos	6	—	—	6	—	—		
Andeer	1	—	—	—	—	—	Furna	2	—	—	—	2	—		
Ausserferrera	1	—	—	—	—	—	Jenaz	4	—	—	3	—	1		
Clugin	1	—	—	1	—	—	Klosters	14	—	—	3	3	8		
Pignieu	1	—	—	—	1	—	Conters	2	—	—	—	2	—		
Zillis-Reischen	2	—	—	—	2	—	Küblis	2	—	—	1	—	1		
6. Imboden	26	—	—	8	8	6	Saas	11	—	4	4	1	2		
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	19	—	—	7	7	5	Luzein	3	—	—	—	3	—		
Ausländer	6	—	—	1	—	1	St. Antönien-Ascharina	1	—	—	1	—	—		
Gemeinden: ³⁾							St. Antönien-Castels	1	—	—	1	—	—		
Bonaduz	5	—	—	—	4	1	9. Unter-Landquart .	68	—	—	17	26	7		
Ems	4	—	—	—	4	—	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	38	—	—	10	11	5		
Rhäzüns	4	—	—	4	—	—	Ausländer	12	—	2	5	1	4		
Felsberg	8	—	—	4	—	—	Gemeinden: ³⁾				9	3	2		
Flims	3	—	—	—	1	2	Haldenstein	2	—	—	2	—	—		
Trins	2	—	—	—	2	—	Igis	12	—	—	1	9	2		
7. Inn	36	—	—	10	17	9	Mastrils	2	—	—	1	1	—		
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	22	—	—	6	10	6	Trimmis	6	—	—	1	3	2		
Ausländer	7	—	—	3	3	1	Untervaz	5	—	—	—	1	4		
	—	—	—	—	—	—	Zizers	13	—	2	5	—	6		
	7	—	—	1	4	2	Fläsch	3	—	—	2	1	—		
							Jenins	1	—	—	—	1	—		
							Maienfeld	9	—	5	2	1	1		

¹⁾ Die Gemeinden Paspels, Pratval, Scharans, Scheid, Tomils, Safien, Tenna, Flerden, Präz, Sarn, Tartar, Tschappina und Urmein im Bezirk Heinzenberg weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören. — ²⁾ Die Gemeinden Hinterrhein, Medels, Nufenen, Splügen, Sufers, Casti, Donath, Innerferrera, Lohn, Mathon, Pazen-Farün, Rongellen und Wergenstein im Bezirk Hinterrhein weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören. — ³⁾ Die Gemeinde Tamins im Bezirk Imboden weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

¹⁾ Die Gemeinden Zernez und Fetan im Bezirk Inn weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ Die Gemeinden Fideris und St. Antönien-Rüti im Bezirk Ober-Landquart weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

³⁾ Die Gemeinden Sayis und Fanas im Bezirk Unter-Landquart weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

Graubünden	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus geschlossen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung				
		in einer Spezialklasse		befürwortet					in einer Spezialklasse		befürwortet				
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unterschieden			in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unterschieden	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt		
Malans	4	—	—	1	3	—	—	12. Münsterthal . . .	4	—	—	1	3	—	
Grüschi	1	—	—	1	—	—	—	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	4	—	—	1	3	—	
Schiers	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Seewis	6	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—		
Valzeina	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
10. Maloja	28	—	—	9	6	9	4	Gemeinden: 1)							
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	17	—	—	—	6	2	7	2	Münster	2	—	1	1	—	
Castasegna	1	—	—	—	—	1	—	—	St. Maria	1	—	—	1	—	
Vicosoprano	3	—	—	—	—	1	1	—	Valcava	1	—	—	1	—	
Bevers	1	—	—	—	—	1	—	—	13. Plessur	69	14	11	22	9	
Ponte - Campovasto	2	—	—	2	—	—	—	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	14	3	—	4	4	2	
Pontresina	2	—	—	2	—	—	—	32	5	8	7	4	3	5	
Samaden	14	—	—	5	3	5	1	14	4	3	5	1	—	1	
St. Moritz	3	—	—	—	—	1	2	9	2	—	6	—	—	1	
Sils	1	—	—	—	—	1	—	—	Gemeinden: 2)						
Silvaplana	1	—	—	—	1	—	—	Chur	57	14	³⁾ 11	⁴⁾ 17	⁵⁾ 4	⁴⁾ 4	
II. Moësa	35	—	—	12	2	13	8	Churwalden	2	—	1	—	—	7	
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer	12	—	—	6	—	5	1	Malix	1	—	1	—	—	1	
Busen	2	—	—	—	—	2	—	Prada	2	—	1	1	—	—	
Lostallo	10	—	—	8	1	—	1	Castiel	1	—	1	—	—	—	
Mesocco	4	—	—	4	—	—	—	Langwies	1	—	—	1	—	—	
Grono	7	—	—	—	—	6	1	Maladers	3	—	1	2	—	—	
Leggia	1	—	—	—	1	—	—	Molinis	2	—	—	1	1	—	
Roveredo	7	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	
St. Vittore	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verdabbio	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ Die Gemeinden Bondo, Casaccia, Soglio, Stampa, Celerina, Madulein, Seanfs und Zuoz im Bezirk Maloja weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ Die Gemeinden Arvigo, Augio, Braggio, Castaneda, Cauco, Landarenca, Rossa, St. Domenica, St. Maria, Selma, Svaizza und Cama im Bezirk Moësa weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

¹⁾ Die Gemeinden Cierfs, Fuldera und Lüt im Bezirk Münsterthal weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ Die Gemeinden Parpan, Tschierschen, Arosa, Calfreisen, Liten, Pagig, Peist und St. Peter im Bezirk Plessur weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

³⁾ Davon 9 in der Rettungsanstalt Foral und 2 in der Pflegeanstalt Waldheim.

⁴⁾ Davon 1 in dem Stadtwaisenhaus Masans.

⁵⁾ Davon 1 in der Hosang'schen Stiftung.

⁶⁾ Die Gemeinden Schlans und Tavetsch im Bezirk Vorderrhein weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

⁷⁾ Im Armenhaus.

Kanton Aargau.

Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung				Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung												
		in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet				in einer Spezialklasse		in einer Spezialanstalt		befürwortet										
Aargau	885	—	272	271	192	70	80	Aargau	81	—	16	26	24	9	6									
Kanton	*) 98	—	54	9	30	5	—	Oberentfelden	6	—	—	6	—	—	—									
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	370 19 49 30	—	1 4 26 28	160 103 5 21	49 3 16 9	17 2 2	57 6	Rohr	4	—	—	2	2	—	—									
Ausländer	27	—	8	9	7	2	1	Suhr	7	—	—	6	—	—	1									
Bezirke:								Unterentfelden	38	—	1) ³⁷	—	—	—	—									
1. Aarau	151 2	—	78	38	20	4	11	In der Gemeinde Hirschthal sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.																
2. Baden	81 8	—	16	26	24	9	6	2. Baden	81	—	16	26	24	9	6									
3. Bremgarten	173 37	—	121 34	17 3	16 3	9	10	Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	29 33 12	—	—	10 10 3	10 10 2	6 3 2	3 2 1									
4. Brugg	24 1	—	—	11	7	2	4	Ausländer	7	—	2	3	2	—	—									
5. Kulm	81 5	—	—	39	26	9	7	Gemeinden:																
6. Laufenburg	25 1	—	—	11	10	2	2	Baden	32	—	2) ¹⁶	10	5	1	—									
7. Lenzburg	78 16	—	2	27	26	13	10	Bergdietikon	1	—	—	1	—	—	—									
8. Muri	29 1	—	—	10	10	5	4	Ennetbaden	1	—	—	1	—	—	—									
9. Rheinfelden	41 7	—	7	18	7	2	7	Fislisbach	1	—	—	1	—	—	—									
10. Zofingen	163 18	—	48 12	58 3	34 3	6	17	Gebenstorf	7	—	—	1	5	—	1									
11. Zurzach	39 2	—	—	16	12	9	2	Mägenwyl	3	—	—	1	2	—	—									
1. Aarau	151	—	78	38	20	4	11	Mellingen	6	—	—	4	1	—	1									
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	44 82 21	—	—	25	12	10	1	Neuenhof	3	—	—	3	—	—	—									
Ausländer	4	—	3	—	—	—	—	Oberrohrdorf	2	—	—	—	—	2	—									
Gemeinden:								Obersiggenthal	1	—	—	—	—	1	—									
Aarau	17	—	—	13	4	—	—	Stetten	1	—	—	—	1	—	—									
Biberstein	43	—	1) ⁴¹	1	1	—	—	Turgi	9	—	—	6	3	—	—									
Buchs	6	—	—	3	—	1	2	Untersiggenthal	4	—	—	—	3	—	1									
Densbüren	5	—	—	1	1	2	1	Wettingen	2	—	—	—	1	1	—									
Erlisbach	2	—	—	2	—	—	—	Wohlenschwyl	4	—	—	—	4	—	—									
Gränichen	14	—	—	7	3	—	4	Würenlingen	3	—	—	—	1	—	2									
Küttigen	1	—	—	—	—	—	—	Würenlos	1	—	—	1	—	—	—									
Muhen	8	—	—	3	3	—	2	In den Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Büblikon, Dättwyl, Freienwyl, Kempfhof, Killwangen, Künten, Niederrohrdorf, Oberehrendingen, Oetlikon, Remetschwil, Spreitenbach und Unterehrendingen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.																
*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.																								
*) Anstalt für Schwachsinnige in Biberstein, 19 Knaben und 22 Mädchen.																								
1) ³⁷ Taubstummenanstalt Aarau, 16 Knaben und 21 Mädchen.																								
2) ¹⁶ Taubstummenanstalt Baden, 12 Knaben und 4 Mädchen.																								

Aargau

Gemeinden:	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung		Von der Schule aus geschlossen	
		in einer Spzialkasse		befürwortet			
		in einer Spzialkasse	in einer Spzialanstalt	in einer Spzial-Klasse	in einer Spzial-anstalt		
Anglikon	3	—	—	3	—	—	
Berikon	2	—	—	—	2	—	
Bremgarten	93	—	1) 87	1	4	1	
Dottikon	1	—	—	—	1	—	
Eggenwyl	3	—	—	1	2	—	
Fischbach-Göslikon	2	—	—	1	—	1	
Hägglingen	5	—	—	2	1	2	
Hermetschwyl-Staffeln	34	—	2) 34	—	—	—	
Hilfikon	1	—	—	—	—	1	
Jonen	3	—	—	2	—	1	
Nesselnbach	1	—	—	—	—	1	
Niederwyl	1	—	—	1	—	—	
Oberlunkhofen	3	—	—	1	2	—	
Oberwyl	2	—	—	—	—	2	
Rudolfstetten-Friedlisbg.	1	—	—	—	1	—	
Sarmenstorf	5	—	—	3) 2	4) 3	—	
Tägerig	1	—	—	—	1	—	
Villmergen	2	—	—	—	—	2	
Wyden	1	—	—	—	—	1	
Wohlen	8	—	5) 5	3	—	—	
Zufikon	1	—	—	1	—	—	

In den Gemeinden Arni-Islisberg, Büttikon, Lieli, Uezwyl und Unterlunkhofen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

4. Brugg	24	—	—	11	7	2	4
Bürger							
der Wohngemeinde	15	—	—	7	6	1	1
einer and. Gem. des Kant.	6	—	—	2	1	1	2
eines and. Kantons	2	—	—	2	—	—	—
Ausländer	1	—	—	—	—	1	—
Gemeinden:							
Birr	1	—	—	1	—	—	—
Brugg	3	—	—	3	—	—	—
Effingen	1	—	—	—	—	1	—
Hausen	1	—	—	—	1	—	—
Hottwyl	1	—	—	1	—	—	—
Lupfig	2	—	—	1	1	—	—
Oberbözberg	1	—	—	—	—	1	—
Riniken	1	—	—	—	—	1	—
Scherz	2	—	—	—	2	—	—
Schinznach	2	—	—	1	1	—	—
Thalheim	1	—	—	—	1	—	—

1) Anstalt St. Josef für schwachsinnige Kinder in Bremgarten, 47 Knaben und 40 Mädchen.

2) Rettungsanstalt Hermetschwyl, 29 Knaben und 5 Mädchen.

3) 1 Knabe in der Armenanstalt Sarmenstorf.

4) 2 Mädchen in der Armenanstalt Sarmenstorf.

5) 3 Knaben befinden sich im Armenhaus Wohlen.

Aargau

Gemeinden:	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung		Von der Schule aus geschlossen
		in einer Spzialkasse		befürwortet		
		in einer Spzial-Klasse	in einer Spzial-anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	in einer Spzial-Klasse	in einer Spzial-anstalt
Umiken	2	—	—	—	—	1
Unterbözberg	1	—	—	—	1	—
Veltheim	2	—	—	2	—	—
Villigen	1	—	—	—	—	1
Windisch	2	—	—	2	—	—

In den Gemeinden Altenburg, Birrenlauf, Birrhard, Bötzen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Lauffohr, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberflachs, Rein, Remigen, Rüfenach, Stilli und Villnachern sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

5. Kulum	81	—	—	39	26	9	7
Bürger							
der Wohngemeinde	52	—	—	23	16	8	5
einer and. Gem. des Kant.	28	—	—	15	10	1	2
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	1	—	—	1	—	—	—
Gemeinden:							
Birrwyl	6	—	—	—	3	1	2
Burg	4	—	—	4	—	—	—
Dürrenäsch	2	—	—	—	1	—	1
Gontenschwyl	5	—	—	1	4	—	—
Leutwyl	1	—	—	—	1	—	—
Menziken	3	—	—	2	—	—	1
Oberkulm	13	—	—	7	2	2	2
Reinach	3	—	—	2	1	—	—
Schlossrued	4	—	—	2	2	—	—
Schmidrued	9	—	—	2	6	—	1
Schöftland	9	—	—	6	3	—	—
Teufenthal	2	—	—	—	1	1	—
Unterkulm	14	—	—	13	1	—	—
Zetzwyl	6	—	—	1	5	—	—

In den Gemeinden Beinwyl, Holziken und Leimbach sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

6. Laufenburg	25	—	—	11	10	2	2
Bürger							
der Wohngemeinde	20	—	—	8	8	2	2
einer and. Gem. des Kant.	4	—	—	2	2	—	—
eines and. Kantons	1	—	—	1	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Eiken	1	—	—	—	—	—	1
Frick	1	—	—	—	—	1	—
Kaisten	9	—	—	—	7	1	1
Laufenburg	1	—	—	1	—	—	—

¹⁾ Friedberg, Armenerziehungsanstalt für Mädchen in Seengen.

¹⁾ Rettungsanstalt Olsberg, 7 Knaben.

Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung				Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung						
		in einer Spezialklasse		befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unterschieden				in einer Spezialklasse		befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unterschieden				
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt			in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	
Gemeinden:																		
Aarburg . . .	22	—	1)12	6	1	2	1											
Balzenwyl . . .	2	—	—	1	—	—	—											
Bottenwyl . . .	3	—	—	—	—	—	—	3										
Brittnau . . .	14	—	—	8	6	—	—											
Kirchleerau . . .	3	—	—	1	—	1	—	1										
Kölliken . . .	12	—	—	6	5	1	—											
Mühlethal . . .	2	—	—	—	1	1	—											
Oftringen . . .	13	—	—	10	—	—	—	3										
Reitnau . . .	4	—	—	2	1	—	—	1										
Ryken . . .	3	—	—	2	1	—	—											
Rothrist . . .	15	—	—	6	5	1	—	3										
Safenwyl . . .	2	—	—	—	2	—	—											
Staffelbach . . .	3	—	—	—	1	—	—	2										
Strengelbach . . .	3	—	—	1	2	—	—											
Uerkheim . . .	1	—	—	—	1	—	—											
Vordemwald . . .	8	—	—	4	2	—	—	2										
Wittwyl . . .	1	—	—	1	—	—	—											
Zofingen . . .	52	—	2)36	10	6	—	—											

In den Gemeinden Attelwyl, Mosleerau und Wiliberg sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

¹⁾ Zwangserziehungsanstalt Aarburg, 12 Knaben.

²⁾ Taubstummenanstalt Zofingen, 15 Knaben und 21 Mädchen.

II. Zurzach . . .	39	—	—	16	12	9	2
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	24	—	—	12	5	6	1
	11	—	—	3	6	2	—
	2	—	—	1	—	—	1
	2	—	—	—	1	—	—
Gemeinden:							
Degerfelden . . .	7	—	—	4	1	2	—
Full . . .	4	—	—	1	3	—	—
Kaiserstuhl . . .	1	—	—	—	—	—	1
Klingnau . . .	1	—	—	—	1	2	—
Koblenz . . .	2	—	—	2	—	—	—
Leibstadt . . .	1	—	—	—	1	—	—
Lengnau . . .	3	—	—	1	2	—	—
Leugern . . .	5	—	—	4	—	1	—
Oberendingen . . .	4	—	—	2	1	—	1
Rietheim . . .	1	—	—	1	—	—	—
Schneisingen . . .	3	—	—	—	1	2	—
Siglistorf . . .	1	—	—	—	—	1	—
Unterendingen . . .	3	—	—	—	—	2	1
Zurzach . . .	3	—	—	1	2	—	—

In den Gemeinden Baldingen, Böbikon, Böttstein, Fisibach, Mellikon, Mellstorf, Rekingen, Rümikon und Wislikofen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

Kanton Thurgau.

Kanton . . .	363	—	117	77	101	30	38	4. Frauenfeld . . .	44	—	—	11	23	4	6	
	^{*) 63}	—	47	2	13	1	—		¹	—	—	¹	¹	—	—	
Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	100	—	3	37	37	7	16	5. Kreuzlingen . . .	73	—	44	7	13	5	4	
	⁴	—	¹	¹	²	—	—		⁴²	—	⁴²	—	—	—	—	
	166	—	84	23	32	14	13	6. Münchweilen . . .	60	—	18	14	14	6	8	
	⁴⁸	—	⁴⁵	¹	²	—	—		⁶	—	¹	⁴	¹	—	—	
	68	—	28	8	20	7	5	7. Steckborn . . .	23	—	—	8	7	4	4	
	⁴	—	¹	²	¹	—	—		8. Weinfelden . . .	89	—	52	16	17	3	1
	29	—	2	9	12	2	4			⁸	—	5	—	—	—	
	⁷	—	—	—	7	—	—	I. Arbon . . .	27	—	—	6	10	5	6	
Bezirke:								Bürger der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons Ausländer . . .	5	—	—	3	1	1	1	
1. Arbon . . .	27	—	6	10	5	6			¹²	—	—	4	3	2	3	
2. Bischofszell . . .	35	—	10	14	3	8			⁵	—	—	1	1	2	1	
3. Diessenhofen . . .	12	—	3	5	3	—	1		5	—	—	1	3	—	1	

^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

Thurgau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen	Thurgau	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausgeschlossen									
		in einer Spezialklasse		befürwortet					in einer Spezialklasse		befürwortet												
Gemeinden:								Gemeinden:															
Arbon	6	—	—	—	—	3	2	1	Aadorf	8	—	—	4	3	1	—							
Dozwil	1	—	—	—	1	—	—		Felben	4	—	—	1	1	—	2							
Egnach	8	—	—	—	1	4	2	1	Frauenfeld	11	—	—	2	9	—	—							
Hemmerswil	1	—	—	—	—	—	—	1	Gachnang	4	—	—	1	1	1	2							
Horn	1	—	—	—	—	1	—	—	Hüttlingen	7	—	—	2	4	1	—							
Kesswil	1	—	—	—	—	1	—	—	Mazingen	2	—	—	1	1	—	—							
Roggwil	3	—	—	—	—	1	—	2	Neunforn	3	—	—	2	—	—	1							
Romanshorn	3	—	—	—	2	—	—	1	Stettfurt	2	—	—	2	—	—	—							
Salmsach	3	—	—	—	2	—	1	—	Thundorf	2	—	—	1	—	—	1							
									Uesslingen	1	—	—	1	—	—	—							
Die Gemeinden Hefenhofen, Sommeri und Uttwil im Bezirk Arbon weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.																							
2. Bischofszell	35	—	—	10	14	3	8		5. Kreuzlingen	73	—	44	7	13	5	4							
Bürger																							
der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	12	—	—	5	4	—	3	der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	14	—	1	4	5	1	3								
Ausländer	16	—	—	4	6	2	4	Ausländer	49	—	42	1	4	2	—								
	6	—	—	1	3	1	1		3	—	1	1	1	1	1								
	1	—	—	—	1	—	—		7	—	—	2	3	1	—								
Gemeinden:																							
Amriswil	11	—	—	2	5	2	2	Gemeinden:	Altnau	3	—	—	1	2	—	—							
Bischofszell	6	—	—	3	3	—	—		Emmishofen	43	—	¹⁾ 42	1	—	—	—							
Hauptwil	5	—	—	—	1	—	4		Ermatingen	4	—	—	3	—	—	1							
Neukirch	5	—	—	1	2	—	2		Gottlieben	1	—	—	1	—	—	2							
Zihlschlacht	8	—	—	4	3	1	—		Güttingen	3	—	—	1	—	—	—							
									Illighausen	1	—	—	1	—	—	—							
Die Gemeinden Erlen, Hohentannen und Sulgen im Bezirk Bischofszell weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.																							
3. Diessenhofen	12	—	3	5	3	—	1		Kreuzlingen														
Bürger																							
der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	5	—	—	3	1	—	1		Altnau	3	—	—	1	2	—	—							
Ausländer	3	—	—	¹⁾ 3	—	—	—		Emmishofen	43	—	¹⁾ 42	1	—	—	—							
	2	—	—	—	—	2	—		Ermatingen	4	—	—	3	—	—	1							
	2	—	—	—	2	—	—		Gottlieben	1	—	—	1	—	—	2							
Gemeinden:																							
Basadingen	7	—	—	4	2	—	1		Güttingen	3	—	—	1	—	—	—							
Diessenhofen	5	—	¹⁾ 3	1	1	—	—		Illighausen	1	—	—	1	—	—	—							
									Kreuzlingen	8	—	—	4	4	—	—							
4. Frauenfeld																							
Bürger																							
der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	26	—	—	8	16	—	2		Langrickenbach	5	—	—	1	1	3	—							
Ausländer	9	—	—	—	5	2	2		Scherzingen	2	—	²⁾ 2	—	—	—	—							
	6	—	—	2	2	1	1		Tägerwilen	1	—	—	1	—	—	—							
	3	—	—	1	—	1	1		Wäldli	2	—	—	1	—	—	1							
Die Gemeinde Alterswilen im Bezirk Kreuzlingen weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.																							
6. Münchweilen	60	—	18	14	14	6	8		Kreuzlingen														
Bürger																							
der Wohngemeinde einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	8	—	—	—	—	4	1		Affeltrangen	2	—	—	1	—	1	—							
Ausländer	29	—	—	8	8	6	5		Bichelsee	11	—	—	2	3	3	3							
	19	—	—	9	2	5	1		Fischingen	21	—	³⁾ 18	—	3	—	—							
	4	—	—	1	—	2	—		Lommis	3	—	—	3	—	—	—							
Gemeinden:																							
Affeltrangen	2	—	—	—	—	—	—		Rickenbach	3	—	—	1	—	—	2							
¹⁾ In der landwirtschaftlichen Armenschule Bernrain.																							
²⁾ In der kantonalen Irrenanstalt Münsterlingen.																							
³⁾ In der Waisenanstalt Iddazell.																							

¹⁾ Im Krankenasyal St. Katharinenthal.

¹⁾ In der landwirtschaftlichen Armenschule Bernrain.
²⁾ In der kantonalen Irrenanstalt Münsterlingen.
³⁾ In der Waisenanstalt Iddazell.

Die Gemeinde Herdern im Bezirk Steckborn weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

¹⁾ Davon 29 in der Anstalt Mauren und 2 in der Anstalt „Friedheim“.

²⁾ Davon 7 in Mauren und 11 in „Friedheim“.

³⁾ In der Anstalt „Friedheim“.

4) In der Anstalt „Freude“
4) In der Anstalt Mauren.

Cantone Ticino.

Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Airolo, Anzonico, Bedretto, Calonico, Calpiogna, Chiggiogna, Dalpe, Maggiore, Osco, Personico, Pollegio, Rossura, Sobrio.

Ticino	Totale	Già messi	Raccomandati per esser messi			Non ammessi alla scuola	
			in una classe speciale	in uno stabilimento speciale	in uno stabilimento speciale		
Bioggio	3	—	—	—	2	1	
Brè	1	—	—	—	—	1	
Cadempino	1	—	—	—	—	—	
Cadro	5	—	—	2	1	2	
Carona	1	—	—	—	—	1	
Caslano	1	—	—	—	—	1	
Castanola	1	—	—	—	—	1	
Certara	3	—	—	—	—	2	
Cimo	1	—	—	—	—	1	
Corticiasca	1	—	—	—	—	1	
Croglio	2	—	—	1	1	—	
Davesco e Soragno	3	—	—	3	—	—	
Fescoggia	1	—	—	1	—	—	
Grancia	2	—	—	—	—	2	
Iseo	1	—	—	—	—	1	
Lamone	2	—	—	—	—	1 ¹⁾ 1	
Lugaggia	1	—	—	—	—	1	
Lugano	6	—	—	4 ²⁾ 1	1	1	
Magliaso	1	—	—	1	—	—	
Melano	4	—	—	4	—	—	
Mezzovico e Vira .	3	—	—	—	—	1	
Miglieglia	2	—	—	—	—	2	
Monteggio	1	—	—	—	—	1	
Morcote	4	—	—	—	—	4	
Muzzano	3	—	—	1	—	2	
Noranco	1	—	—	—	—	1	
Novaggio	5	—	—	1	—	4	
Origlio	3	—	—	—	—	3	
Pregassona	3	—	—	—	—	1	
Rivera	1	—	—	1	—	—	
Sessa	4	—	—	1	—	3	
Sonvico	2	—	—	1	—	1	
Toricella e Taverne	1	—	—	—	—	1	
Vezio	1	—	—	1	—	—	
Viganello	1	—	—	1	—	—	
Villa	1	—	—	—	—	1	
Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Agno, Agra, Astano, Bedano, Biogno-Beride, Bironico, Bissone, Bogno, Bosco, Breganzone, Breno, Brusino-Arsizio, Cademario, Cagiallo, Calprino, Camignolo, Campestro, Canobbio, Carrabbia, Carabbietta, Castagnola, Cimadera, Colla, Comano, Curregia, Cureglia, Curio, Gandria, Gentilino, Gravessano, Insone, Lopagno, Manno, Maroggia, Massagno, Melide, Montagnola, Mugena, Neggio, Pambio, Pazzallo, Piandera, Ponte-Capriasca, Ponte-Tresa, Porza, Pura, Roveredo, Rovio, Sala, Savosa, Scareglia, Sigirino, Signöra, Sorengo, Tesserete, Vaglio, Vernate, Vezia, Vico-Morcote. — ¹⁾ Ospedale cantonale di Mendrisio, 1 ragazzo. — ²⁾ Ospedale di Lugano, 1 ragazzo.							
6. Mendrisio	21	—	—	2	2	13	4
<i>Cittadini</i>							
del comune di domicilio	14	—	—	1	2	7	4
di altri comuni del cantone	4	—	—	1	—	3	—
di altri cantoni	—	—	—	—	—	—	—
Esteri	3	—	—	—	—	3	—

Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Aurigeno, Bosco, Broglia, Brontallo, Campo, Cerentino, Cevio, Coglio, Fusio, Gordevio, Lodano, Maggia, Moghegno, Prato e Sornico. Someo.

¹⁾ Nel carcere.

Canton de Vaud.

Vaud	Vaud										Vaud									
	Nombre total			Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école				Nombre total			Déjà placés		Recommandés pour être placés		
	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial
Canton	832	12	158	162	65	283	152													
<i>Bourgeois</i>																				
de la commune de résidence	247	1	1	61	22	123	39													
30				7	11	11														
d'une autre comm. du cant.	350	5	69	66	26	108	76													
59				29	13	8	9													
d'un autre canton .	177	2	72	27	13	37	26													
57				50	4	3														
Etrangers	58	4	16	8	4	15	11													
12			10	2																
<i>Districts:</i>																				
1. Aigle	58	—	4	17	4	18	15													
8			4	1	2	1														
2. Aubonne	32	—	—	13	2	8	9													
5				5																
3. Avenches	18	—	—	4	3	8	3													
2																				
4. Cossonay	30	—	1	7	4	11	7													
5				4	1															
5. Echallens	25	—	—	4	3	12	6													
4				1	1	2														
6. Grandson	33	—	—	15	3	12	3													
2				1		1														
7. Lausanne	140	12	25	11	5	36	51													
12			8	1	2	1														
8. La Vallée	7	—	—	2	1	3	1													
1						1														
9. Lavaux	48	—	18	9	2	10	9													
25			18	3		4														
10. Morges	65	—	33	8	1	17	6													
3						3														
11. Moudon	77	—	17	17	10	29	4													
3					1	2														
12. Nyon	26	—	—	4	5	14	3													
13. Orbe	22	—	—	7	1	11	3													
2				1	1															
14. Oron	75	—	60	7	1	5	2													
60			60																	
15. Payerne	59	—	—	19	10	23	7													
15				3	10	2														
16. Pays-d'Enhaut	50	—	—	2	3	43	2													
5						5														
17. Rolle	3	—	—	1	—	1	1													
18. Vevey	27	—	—	9	3	9	6													
1				1																
19. Yverdon	37	—	—	6	4	13	14													
5				1	3	1														
<i>1. Aigle</i>	58	—	4	17	4	18	15													
<i>Bourgeois</i>																				
de la commune de résidence	26	—	1	8	2	10	5													
d'une autre comm. du cant.	19	—	—	6	2	5	6													
d'un autre canton .	10	—	3	3	—	1	3													
Etrangers	3	—	—	—	—	2	1													

*) Les petits chiffres en nonpareille indiquent les enfants abandonnés.

1) Orphelinat de Bex, 4 filles.

	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	
Vaud						
<i>Communes :</i>						
Avenches	3	—	—	—	1	1
Constantine	1	—	—	1	—	1
Donatyre	1	—	—	—	—	1
Faoug	4	—	—	3	1	—
Montmagny	1	—	—	—	—	1
Oleyres	1	—	—	—	—	1
Vallamand	1	—	—	—	—	1
Villars-le-Grand	6	—	—	—	1	5

Dans les communes de Bellerive, Chabrey, Champ-martin, Cudrefin et Mur, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

4. Cossigny . . .	30	—	1	7	4	11	7
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	13	—	—	5	2	4	2
d'une autre comm. du cant.	14	—	1	2	2	6	3
d'un autre canton .	3	—	—	—	—	1	2
Etrangers . . .	—	—	—	—	—	—	—
<i>Communes:</i>							
Bettens . . .	2	—	—	—	—	2	—
Bournens . . .	3	—	—	1	—	2	—
Chavannes-le-Veyron .	1	—	—	—	—	1	—
Chevilly . . .	2	—	—	2	—	—	—
Gollion . . .	1	—	—	—	1	—	—
Grancy . . .	1	—	—	—	—	—	1
L'Isle . . .	1	—	—	—	—	1	—
Lachaux . . .	3	—	—	—	1	—	2
Lussery . . .	2	—	—	1	1	—	—
Mex . . .	3	—	—	1	1	1	—
Mont-la-Ville . . .	1	—	—	—	—	1	—
Montricher . . .	2	—	—	—	—	1	1
Pampigny . . .	1	—	—	1	—	—	—
Penthalaz . . .	1	—	—	1	—	—	—
Pompaples . . .	2	—	¹⁾ 1	—	—	—	1
La Sarraz . . .	2	—	—	—	—	—	2
Sévery . . .	1	—	—	—	—	1	—
Sullens . . .	1	—	—	—	—	1	—

Dans les communes de Boussens, Cossy, Cottens, Cuarnens, Daillens, Dizy, Eclépens, Ferreyres, Mauraz, Moiry, Orny, Penthaz, Senarcens et Vufflens-la-Ville, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

¹⁾ Hospice de St-Loup, 1 fille.

5. Echallens . . .	25	—	—	4	3	12	6
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	7	—	—	3	—	3	1
d'une autre comm. du cant.	13	—	—	—	2	7	4
d'un autre canton .	4	—	—	—	1	2	1
Etrangers	1	—	—	1	—	—	—

	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	
Vaud						
communes :						
y-Orjulaz . . .	1	—	—	1	—	—
ens	1	—	—	1	—	—
gny-sur-Morens	1	—	—	—	—	1
.	1	—	—	—	—	1
llens	5	—	—	1	1	3
nières	1	—	—	—	—	1
.	1	—	—	—	—	1
noens-la-Ville .	1	—	—	—	—	1
ens	2	—	—	—	—	1
z-le-Grand . . .	6	—	—	—	2	4
z-Pittet	2	—	—	1	—	1
res	1	—	—	—	—	1
arthélemy . . .	1	—	—	—	—	1
rs-le-Terroir . .	1	—	—	—	—	1

Dans les communes d'Assens, Dommartin, Eclagnens, Froideville, Goumoens-le-Jux, Malapalud, Naz, Oulens, Pailly, Pentherézac, Sognens, Villars-Tiercelin et Vuarrens il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

6. Grandson . . .	33	—	—	15	3	12	3
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	18	—	—	10	—	8	—
d'une autre comm. du cant.	11	—	—	4	2	2	3
d'un autre canton .	4	—	—	1	1	2	—
Etrangers . . .	—	—	—	—	—	—	—
<i>Communes :</i>							
Concise	3	—	—	—	—	—	3
Fiez	1	—	—	—	1	—	—
Fontanezier . . .	1	—	—	—	—	1	—
Grandson . . .	2	—	—	1	1	—	—
Novalles . . .	3	—	—	3	—	—	—
Provence . . .	2	—	—	2	—	—	—
Ste-Croix . . .	19	—	—	8	1	10	—
Villars-Burquin . .	2	—	—	1	—	1	—

Dans les communes de Bonvillars, Bullet, Champagne, Corcelles, Fontaines, Giez, Grandevent, Mauborget, Mutruz, Onnens, Romairon et Vaugondry, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

7. Lausanne . . .	140	12	25	11	5	36	51
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	11	1	—	—	1	2	7
d'une autre comm. du cant.	81	5	12	8	2	25	29
d'un autre canton .	29	2	10	2	2	5	8
Etrangers . . .	19	4	3	1	—	4	7

Vaud		Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école	Vaud		Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école	
			Dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Dans une classe spéciale	dans un établissement spécial					Dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Dans une classe spéciale	dans un établissement spécial		
Montaubion	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moudon	29	—	—	1)17	—	1	10	1	—	—	—	—	—	—	2	1
Neyruz	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ogens	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Prévonloup	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
St-Cierges	4	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Sarzens	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Syens	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Thierrens	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vucherens	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dans les communes de Bussy, Chesalles, Correvon, Cremin, Dompierre, Forel, Martherenges, Oulens, Peyres-Possens, Rossenges, Sottens, Villars-le-Comte et Villars-Mendraz il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.																
12. Nyon	26	—	—	—	4	5	14	3	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Bourgeois</i>																
de la commune de résidence	6	—	—	—	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—
d'une autre comm. du cant.	7	—	—	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—
d'un autre canton .	8	—	—	—	1	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Etrangers	5	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Communes :</i>																
Arzier-les-Muids . . .	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bassins	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Borex	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Commugny	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Coppet	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Crans	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Eysins	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Founex	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Nyon	10	—	—	—	1	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
La Rippe	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Le Vaud	3	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dans les communes d'Arnex, Begnins, Bogis-Bossey, Chavannes-de-Bogis, Chavannes-des-Bois, Chéserex, Coinsins, Crassier, Duillier, Genolier, Gingins, Givrins, Gland, Grens, Mies, Prangins, St-Cergues, Signy, Tannay, Trélex et Vich, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.																
13. Orbe	22	—	—	—	7	1	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Bourgeois</i>																
de la commune de résidence	11	—	—	—	4	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
d'une autre comm. du cant.	7	—	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	6	3
d'un autre canton .	4	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	1
Etrangers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—																
14. Oron	75	—	—	—	60	7	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—
<i>Bourgeois</i>																
de la commune de résidence	6	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	2	—
d'une autre comm. du cant.	26	—	—	—	—	18	3	—	3	—	—	—	—	—	3	2
d'un autre canton .	38	—	—	—	—	37	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Etrangers	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Communes :</i>																
Carouge	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Chesalles	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Les Cullayes	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Ferlens	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Mézières	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Palézieux	60	—	—	2)60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peney-le-Jorat . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Les Tavernes	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Vulliens	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dans les communes de Bussigny, Châtillens, Corcelles-le-Jorat, Ecoteaux, Essertes, Maracon, Montpreveyres, Oron-la-Ville, Oron-le-Châtel, la Rogivue, Ropraz, Servion, Thioleyres et Vuibroye, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.																
15. Payerne	59	—	—	—	19	10	23	7	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Bourgeois</i>																
de la commune de résidence	26	—	—	—	—	—	5	4	14	—	—	—	—	—	3	—
d'une autre comm. du cant.	21	—	—	—	—	—	7	5	6	—	—	—	—	—	3	—
d'un autre canton .	11	—	—	—	—	—	6	1	3	—	—	—	—	—	1	—
Etrangers	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—																
¹⁾ Institution de sourds-muets à Moudon 12 garçons et 5 filles.																
²⁾ Colonie de Sérix 60 garçons.																

¹⁾ Maison de santé de Corcelles 1 garçon.²⁾ Colonie de Sérix 60 garçons.

Vaud	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école	Vaud	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école		
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial				dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial			
<i>Communes :</i>															
Champtauroz . . .	3	—	—	—	—	3	—	18. Vevey	27	—	—	9	3	9	6
Chevroux	1	—	—	—	1	—	—	<i>Bourgeois</i>		—	—	1	2	2	3
Combremont-le-Grand	1	—	—	—	1	—	—	de la commune du résidence	6	—	—	—	—	—	1
Corcelles près Payerne	3	—	—	—	1	—	—	d'une autre comm. du cant.	8	—	—	2	—	5	2
Grandcour	3	—	—	—	—	—	—	d'un autre canton .	11	—	—	6	2	1	2
Granges-Marnand .	3	—	—	—	1	—	—	Etrangers	2	—	—	—	1	1	—
Henniez	2	—	—	—	—	2	—	<i>Communes :</i>							
Marnand	1	—	—	—	—	—	1	Blonay	2	—	—	—	—	2	—
Missy	2	—	—	—	—	2	—	Chardonne	1	—	—	—	—	1	—
Payerne	19	—	—	14	1	3	1	Corseaux	1	—	—	—	—	1	—
Sassel	7	—	—	1	—	7	—	Corsier	1	—	—	—	—	—	1
Seigneux	1	—	—	—	—	2	—	Jongny	1	—	—	—	—	—	1
Trey	2	—	—	1	9	1	—	Le Châtelard	14	—	—	6	3	1	4
Treytorrens	11	—	—	—	—	—	—	Les Planches	3	—	—	1	—	2	—
							—	St-Légier-la-Chiésax	1	—	—	—	—	1	—
							—	Vevey	2	—	—	1	—	1	—
							—	Veytaux	1	—	—	1	—	—	—

Dans les communes de Cerniaz, Combremont-le-Petit, Rossens, Sedeilles, Villars-Bramard et Villarzel, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

Dans la commune de la Tour-de-Peilz, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

16. Pays-d'Enhaut . . .		50	—	—	2	3	43	2	19. Yverdon . . .		37	—	—	6	4	13	14
	<i>Bourgeois</i>									<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence		36	—	—	1	2	31	2	de la commune de résidence		13	—	—	1	3	5	4
d'une autre comm. du cant.		7	—	—	—	—	7	—	d'une autre comm. du cant.		16	—	—	3	1	5	7
d'un autre canton . . .		6	—	—	1	—	5	—	d'un autre canton . . .		7	—	—	1	—	3	3
Etrangers . . .		1	—	—	—	1	—	—	Etrangers . . .		1	—	—	1	—	—	—
	<i>Communes:</i>									<i>Communes:</i>							
Château-d'Oex . . .		43	—	—	2	3	38	—	Arrissoules . . .		2	—	—	—	—	2	—
Rossinière . . .		4	—	—	—	—	4	—	Belmont . . .		1	—	—	—	1	—	—
Rougemont . . .		3	—	—	—	—	1	2	Bioley-Magnoux . . .		1	—	—	—	1	—	—
	17. Rolle . . .	3	—	—	1	—	1	1	Champvent . . .		1	—	—	—	1	—	—
	<i>Bourgeois</i>								Chavannes-le-Chêne . . .		1	—	—	—	—	1	—
de la commune de résidence		1	—	—	1	—	—	—	Chêne-Pâquier . . .		1	—	—	1	—	—	—
d'une autre comm. du cant.		1	—	—	—	—	—	—	Démoret . . .		1	—	—	—	1	—	—
d'un autre canton . . .		1	—	—	—	—	—	—	Donneloye . . .		3	—	—	—	1	—	2
Etrangers . . .		—	—	—	—	—	—	—	Gressy . . .		2	—	—	—	2	—	—
	<i>Communes:</i>								Mollondins . . .		1	—	—	—	1	—	—
Allaman . . .		1	—	—	1	—	—	—	Prahins . . .		1	—	—	—	1	—	—
Bursins . . .		1	—	—	—	—	1	—	Treyecovagnes . . .		2	—	—	—	2	—	—
Burtigny . . .		1	—	—	—	—	—	—	Ursins . . .		1	—	—	—	—	1	—
									Valleyres-sous-Montagny		2	—	—	1	—	1	—
									Valleyres-sous-Ursins		1	—	—	1	—	—	—
									Vugelles-la-Mothe . . .		1	—	—	—	—	1	—
									Yverdon . . .		11	—	—	2	—	2	7
									Yvonand . . .		4	—	—	1	1	—	2

Dans les communes de Bursinel, Dullit, Essertines, Gilly, Luins, Mont, Perroy, Rolle, Tartegnin et Vinzel, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

Dans les communes de Chamblon, Chanéaz, Cheseaux-Noréaz, Cronay, Cuarny, Ependes, Essert-Pittet, Essert-sous-Champvent, Gossens, Mathod, Mésery, Montagny, Oppens, Orges, Orzens, Pomy, Rovray, Suchy, Suscévaz, Villars-Epeney et Villars-sous-Champvent, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

Canton du Valais.

Valais	Nombre total	Valais						Valais	Nombre total	Valais							
		Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école				Déjà placés		Recommandés pour être placés		Non admis à l'école			
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise			dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise			
5. Hérens . . .	36	—	—	11	4	3	18	Leytron . . .	5	—	—	3	1	—	1		
<i>Bourgeois</i>								Martigny-Bourg . . .	8	—	—	7	1	—	—		
de la commune de résidence	36	—	—	11	4	3	18	” -Combe . . .	3	—	—	—	—	—	1		
d'une autre comm. du cant.								” -Ville . . .	11	—	—	1	2	8	—		
d'un autre canton . . .								Riddes . . .	5	—	—	—	4	—	1		
Etrangers . . .								Saillon . . .	2	—	—	—	—	—	2		
<i>Communes:</i>								Saxon . . .	4	—	—	1	—	—	3		
Les Agettes . . .	1	—	—	—	—	1	—										
Ayent . . .	15	—	—	11	2	—	2										
Evolène . . .	4	—	—	—	1	—	3										
Mage . . .	2	—	—	—	—	—	2										
Nax . . .	4	—	—	—	—	—	4										
St-Martin . . .	8	—	—	—	1	2	5										
Vex . . .	2	—	—	—	—	—	2										
N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes d'Hérémence et Vernamügié.																	
6. Loèche . . .	30	—	—	9	6	7	8	8. Monthey . . .	33	—	—	7	16	6	4		
<i>Bourgeois</i>								Champéry . . .	2	—	—	—	1	—	1		
de la commune de résidence	24	—	—	9	5	6	4	Collombey-Muraz . . .	2	—	—	2	6	1	2		
d'une autre comm. du cant.	6	—	—	—	1	1	4	Monthey . . .	12	—	—	—	—	—	1		
d'un autre canton . . .								Port-Valais . . .	3	—	—	1	1	—	1		
Etrangers . . .								Troistorrents . . .	5	—	—	—	—	5	—		
<i>Communes:</i>								Val-d'Illiez . . .	4	—	—	3	1	—	—		
Agaren . . .	3	—	—	—	—	—	3	Vionnaz . . .	2	—	—	1	1	—	2		
Ergisch . . .	5	—	—	—	3	—	2	Vouvry . . .	3	—	—	1	—	—	2		
Erschmatt . . .	2	—	—	—	—	1	1										
Feschel . . .	2	—	—	—	—	—	2										
Gampel . . .	2	—	—	—	—	2	—										
Leuk . . .	5	—	—	4	1	—	—										
Leukerbad . . .	1	—	—	—	—	1	—										
Øberems . . .	1	—	—	—	1	—	—										
Turtmann . . .	3	—	—	—	—	3	—										
Varen . . .	6	—	—	5	1	—	—										
N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes de Albinen, Bratsch et Guttet.																	
Les renseignements manquent pour Inden, Salgesch et Unterems.																	
7. Martigny . . .	69	—	—	23	15	15	16	9a. Raron oriental .	12	—	—	1	6	1	4		
<i>Bourgeois</i>								<i>Bourgeois</i>									
de la commune de résidence	59	—	—	22	9	15	13	de la commune de résidence	8	—	—	4	1	3	3		
d'une autre comm. du cant.	9	—	—	1	5	—	3	d'une autre comm. du cant.	4	—	—	1	2	—	1		
d'un autre canton . . .								d'un autre canton . . .	—	—	—	—	—	—	—		
Etrangers . . .	1	—	—	—	1	—	—	Etrangers . . .	—	—	—	—	—	—	—		
<i>Communes:</i>								<i>Communes:</i>									
La Bâtiaz . . .	4	—	—	1	1	—	2	Bitsch . . .	1	—	—	—	1	—	—		
Charrat . . .	3	—	—	—	2	1	—	Greich . . .	1	—	—	—	1	—	1		
Fully . . .	19	—	—	6	3	4	6	Grengiols . . .	8	—	—	5	—	3	3		
Isérables . . .	5	—	—	5	—	—	—	Mörel . . .	2	—	1	1	—	—	—		
Les renseignements manquent pour les communes de Bister, Filet et Ried-Mörel.																	
9b. Raron occidental	21	—	—	3	1	13	4	<i>Bourgeois</i>									
<i>Bourgeois</i>								de la commune de résidence	19	—	—	2	1	12	4		
d'une autre comm. du cant.								d'une autre comm. du cant.	2	—	—	1	—	1	—		
d'un autre canton . . .								d'un autre canton . . .	—	—	—	—	—	—	—		
Etrangers . . .								Etrangers . . .	—	—	—	—	—	—	—		

¹⁾ Dans l'institut des sourds-muets à Géronde.

N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes de Balen et Visperterbinen. Les renseignements manquent pour les communes de Baltschieder, Gründen et Zermatt.

¹⁾ Dans l'orphelinat de Sion.

Canton de Neuchâtel.

Canton de Genève.

Canton	185 33	—	38 11	69 1	42 18	31 3	5 1	1. Ville de Genève .	73	—	¹⁾ 6	39	15	12	1							
<i>Bourgeois</i>																						
de la commune de résidence	44	—	9	14	9	11	1	de la commune de résidence	24	—	5	11	5	2	1							
	8		5		3			d'une autre comm. du cant.	2	—	1	1	—	—	—							
d'une autre comm. du cant.	34	—	5	11	12	5	1	d'un autre canton .	32	—	—	18	²⁾ 7	7	—							
	8		1		5	2		Etrangers . . .	15	—	—	9	3	3	—							
d'un autre canton .	67	—	16	26	12	11	2	2. Rive droite . . .	23	—	16	2	3	2	—							
	12		5	1	6			<i>Bourgeois</i>														
Etrangers . . .	40	—	8	18	9	4	1	de la commune de résidence	5	—	4	—	—	—	1	—						
	5				4	1		d'une autre comm. du cant.	2	—	—	1	1	—	—							
<i>Districts:</i>																						
1. Ville de Genève	73	—	6	39	15	12	1	d'un autre canton .	8	—	6	1	1	—	—							
	14		5	1	7	1		Etrangers . . .	8	—	6	—	1	1	—							
2. Rive droite . .	23	—	16	2	3	2	—	Communes:														
3. Rive gauche . .	89	—	16	28	24	17	4	Dardagny . . .	1	—	—	—	—	1	—							
	19		6		11	2		Genthod . . .	1	—	—	—	1	—	—							
								Grand-Saconnex .	2	—	—	2	—	—	—							

¹⁾ Dans l'orphelinat cantonal (Rue de Lausanne).

²⁾ Dont 1 dans l'orphelinat de Varembé.

Genève	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école	Genève		Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école		
		dans une classe spéciale		dans un établissement spécial		dans une classe spéciale		dans un établissement spécial		dans une classe spéciale		dans un établissement spécial		dans une classe spéciale			
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise	
Meyrin	2	—	—	—	1	1	—	Carouge	14	—	—	7	6	1	—	—	—
Petit-Saconnex . .	16	—	1) ¹⁶	—	—	—	—	Cartigny	3	—	—	1	2	—	—	—	—
Vernier	1	—	—	—	1	—	—	Chancy	1	—	—	—	—	1	—	—	—
N'accusent aucun enfant rentrant dans le cadre de l'enquête : les communes de Bellevue, Céliney, Collex-Bossy, Prégny, Russin, Satigny et Versoix.																	
3. Rive gauche . .	89	—	16	28	24	17	4	Chêne-Bougeries . .	16	—	1) ¹⁴	1	1	—	—	—	—
<i>Bourgeois</i>																	
de la commune de résidence . .	15	—	—	3	4	8	—	Collonge-Bellerive . .	3	—	—	3	—	—	—	—	—
d'une autre comm. du cant. . .	30	—	4	9	11	5	1	Cologny	1	—	—	—	—	—	—	—	—
d'un autre canton	27	—	10	7	4	4	2	Confignon	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Etrangers	17	—	2	9	5	—	1	Gy	2	—	—	—	2	—	—	—	—
<i>Communes :</i>																	
Avusy	1	—	—	—	—	—	1	Hermance	10	—	—	1	4	5	—	—	—
Bardonnex	1	—	—	—	—	—	—	Jussy	2	—	—	2	—	—	—	—	—
Bernex	1	—	—	—	1	—	—	Laconnex	3	—	—	1	—	—	2	—	—
N'accusent aucun enfant rentrant dans le cadre de l'enquête : les communes de Aire-la-Ville, Anière, Avully, Chêne-Bourg, Choulex, Corsier, Eaux-Vives, Onex, Presinges, Puplinge, Soral, Thônex, Troinex, Vandœuvres et Veyrier.																	
1) Dans l'institut des sourds-muets.																	
1) 8 dans l'école des sourds-muets et 6 dans l'école rurale de la „Pommière“.																	
2) Dans l'asile des épileptiques.																	

